

Nord Handwerk

IM BLICKPUNKT

Mobilität

> ab Seite 48

Kammer-Infos

> ab Seite 20

GeschäftsführungNeue Regeln für
Registrierkassen

Besuchen Sie auch
unsere Homepage:
[www.nord-
handwerk.de](http://www.nord-handwerk.de)



FÜR ALLE FÄLLE

Jeder Betrieb braucht eine Notfallplanung

Transporter
TOP DEAL

Angebote nur für Gewerbetreibende



Eintauschprämie
bis zu 3.000 €*

+ 50 %
Preisvorteil
auf alle
Service-Pakete*

Nur bis 31.12.

Schichtwechsel in Ihrem Fuhrpark.

Tauschen Sie jetzt Ihren gebrauchten Transporter gegen einen neuen Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter und sichern Sie sich eine attraktive Eintauschprämie von bis zu 3.000 €*! Auf alle Service-Pakete* erhalten Sie zusätzlich einen Preisvorteil von 50%.
www.transporter-topdeal.de

* Eintauschprämie und Service-Pakete von Mercedes-Benz ServiceCare gelten nur für gewerbliche Kunden und nur bei Bestellung und Lieferung bis 31.12.2016. Alle Preisangaben zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Alle Angebotsdetails bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart





Unfall, Krankheit – und nun?



Stellen Sie sich einmal vor, Sie würden ab morgen ausfallen. Wenn es bei uns so wäre, blieben nur einige Seiten weiß oder unfertig. Und bei Ihnen? Bleiben Aufträge unbearbeitet, Rechnungen ungeschrieben, die Betriebstore geschlossen?

Wie Sie sich auf den Notfall vorbereiten können, lesen Sie auf den Seiten 10-15.

Ich wünsche Ihnen natürlich, dass so ein Notfall niemals eintritt.

Ihr

Andreas Katschke

Ihre Meinung unter E-Mail
akatschke@hwk-luebeck.de

Inhalt

STANDPUNKT

03 Unfall, Krankheit – und nun?

NACHRICHTEN

- 06 **Allerhand, was Profis können!**
So feierte der Norden den 6. Tag des Handwerks.
- 08 **Messe als Trainingscamp**
Nationalteam bereitet sich auf EuroSkills vor.

TITEL: NOTFALLPLANUNG

- 10 **»Was mein Mann leistet, weiß ich jetzt«**
Tischlerei Bendschneider aus Vierlanden.
- 12 **Vorsorgen für den Fall der Fälle**
Mit guter Planung den Notfall meistern.
- 14 **Durch Offenheit Vertrauen schaffen**
Kommunikation in der Notfallkrise.

POLITIK UND WIRTSCHAFT

- 16 **Meister im digitalen Sterne-Sammeln**
Wer von Online-Marktplätzen profitiert.
- 18 **Viel Potenzial für Einsparungen**
Energiekosten: die Spitzenreiter unter den Gewerken.

REGIONALES

- 20 **Berichte und Bekanntmachungen aus
Kammerbezirk und Bundesland**

BETRIEB UND BRANCHEN

- 44 **Es schmeckt wieder nach Behrens**
Bäckerei Behrens aus Plau am See.
- 47 **Überzeugen mit Modell**
3D-Druck-Branchebarometer: Tischler-Handwerk.



44 **Es schmeckt wieder nach Behrens**
Seit Hannes Behrens (30) in achter Generation neue Impulse in seiner 178 Jahre alten Familienbäckerei setzt, begeistert der Betrieb die Kundschaft mit innovativen Produkten und Ideen.



48 **Eine Zukunft ohne Staus**
Verkehrschaos in den Städten, Dauerstaus auf Autobahnen, schrumpfender Nahverkehr auf dem Land. Unsere Mobilität braucht neue Konzepte, sonst droht der Kollaps. Selbst fahrende Autos sind ganz vorn.

FOTOS: SEEMANN, FOTOLIA

BLICKPUNKT: MOBILITÄT

48 **Eine Zukunft ohne Staus**
Mobilitätskonzepte gegen den Verkehrskollaps.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- 52 **Neue Regeln für Registrierkassen**
Handlungsempfehlungen.
- 54 **Gutachten können erstattet werden**
Rechtstipp.
- 55 **Bußgelder sind Arbeitslohn**
Steuertipp.

RUBRIKEN

- 43 **Leute**
- 56 **Betriebsbörse**
- 57 **Impressum und Kleinanzeigen**
- 58 **Feierabend**

facebook.com/Magazin.Nordhandwerk
twitter.com/Nordhandwerk

Unsere Onlineausgabe unter: www.nord-handwerk.de

Herzlichen Glückwunsch,
Sie haben
**7 Jahre
Lebenszeit
gewonnen!**

Die Lebenserwartung in Deutschland steigt: Wir leben deutlich länger als gedacht. Mit einer privaten Altersvorsorge von SIGNAL IDUNA können Sie diese Zeit später ganz entspannt genießen. Wir beraten Sie gerne persönlich!

Mehr Informationen auf
www.signal-iduna.de/vorsorge
oder unter 0231 135-7992



Bildergalerie auf www.nord-handwerk.de/tdh



Allerhand, was Profis können!

Hoch konzentriert basteln drei Knirpse an ihren Holzbooten – ein Tischler gibt Tipps –, während nebenan süße Konditor-Köstlichkeiten ihre Verzierung erhalten. Der 6. bundesweite Tag des Handwerks weckte bei Spätsommersonne die Lust am Mitmachen. Von Lauenburg bis Mühlengiez, von Kiel bis Harburg trugen Betriebe, Kammern, Kreishandwerkerschaften und Innungen mit Hunderten von Aktionen zu einem gelungenen Feier-Tag bei. Im Mittelpunkt stand die

**TAG DES
HANDWERKS**
17.9.2016

Nachwuchswerbung. Motto: „Die Zukunft ist unsere Baustelle.“ Die letzten Gästen gingen kurz vor Mitternacht: In Lübeck waren Schülerinnen und Schüler zur „Handwörk meets Music“-Party mit drei lokalen Bands eingeladen.

Mehr Impressionen von den Aktionen im Norden in der **BILDERGALERIE** im Internet unter www.nord-handwerk.de/tdh. ■ CRO



FOTOS: HWK HAMBURG (2), HWK LÜBECK, HWK SCHWERIN, PISTE LÜBECK, KIEPE

Stark im Preis. Stark im Job. Das EcoProfi-Team.



Profitieren Sie von besonders günstigen Leasingraten. Und einem Preisvorteil von bis zu 3.000,- €³.

Wer einen hohen Anspruch an seine Arbeit hat, braucht echte Profis. Mit dem EcoProfi-Team können Sie auf alle täglichen Herausforderungen reagieren – egal, wie vielfältig diese sind. Den Crafter EcoProfi, den Caddy EcoProfi und den Transporter EcoProfi gibt es in zahlreichen Modellvarianten und damit immer genau den richtigen für Sie. Ab jetzt erhalten Sie alle drei zu besonders günstigen Leasingkonditionen mit einem Preisvorteil von bis zu 3.000,- €³. Zusätzlich können Sie von der Inzahlungnahmeprämie und vielen weiteren Volkswagen Nutzfahrzeuge Services wie dem neuen mobilen Fuhrparkmanagement ConnectedVan (mehr Infos unter 0800 724 5059) oder der CarePort Wartung & Verschleiß-Aktion⁴ profitieren. Sichern Sie sich jetzt alle Vorteile für ein starkes Team bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Nutzfahrzeuge

¹Inzahlungnahmeprämie für Ihr altes Fahrzeug bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Transporter und Caddy. Ausgenommen sind die Modelle Transporter Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe, sowie Caddy Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe. ²Das Angebot für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) gilt für den Caddy EcoProfi als Kastenwagen, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW, den Transporter EcoProfi als Kastenwagen, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW, und den Crafter EcoProfi 30 als Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 80 kW. Gültig bis zum 31.12.2016 und für eine Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, ohne Sonderzahlungen, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten und MwSt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Das Angebot ist für Neu- und Vorführwagen (Zulassung max. 24 Monate, Fahrleistung max. 30.000 km) beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. Die Aktion ist in der Stückzahl begrenzt, bitte sprechen Sie Ihren Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner an. ³Max. Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell, hier am Beispiel eines Crafter EcoProfi 30 Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 80 kW. ⁴Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer), nur in Verbindung mit einem Geschäftsfahrzeug Leasingvertrag der Volkswagen Leasing GmbH. Bonität vorausgesetzt. Die Aktion ist nur beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



EuroSkills

Messe als Trainingscamp

Vor dem Publikum der Messe NordBau in Neumünster absolvierte das Nationalteam des deutschen Baugewerbes ein **TRAINING FÜR DIE BERUFSEUROPEMEISERSCHAFT EUROSKILLS 2016**. Zuspruch erhielten die herausragenden jungen Bauhandwerker von Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig (Foto; 2. v. re.). Die Fliesenleger, Maurer, Stuckateure und Zimmerer erstellten unter anderem Dachstuhlmodelle und errichteten Mauern mit Motiven. Rund 500 Teilnehmer aus 30 europäischen Ländern und Regionen werden vom 1. bis 4. Dezember im schwedischen Göteborg ihr Können zeigen. Von den 22 Fachkräften des deutschen Teams kommen insgesamt elf Teilnehmer aus dem Handwerk. ■ CRO

Musik-Preis des Handwerks

Meister-Trompete zu gewinnen

Welcher junge Musiker wünscht sich nicht ein **INSTRUMENT AUS DER MEISTERWERKSTATT**? Der Wettbewerb um den Musik-Preis des Handwerks gibt talentierten jungen Künstlerinnen und Künstlern mit schmalen Geldbeutel die Chance, ein solches Musikinstrument zu gewinnen. Ausrichter sind der Zentralverband des Deutschen Handwerks und die Verlagsanstalt Handwerk. Bei der zweiten Ausschreibung ist der Preis eine B-Trompete aus der Meisterwerkstatt



Dobberstein in Frankfurt/Oder. Musiker bewerben sich mit einem kurzen Empfehlungsschreiben ihres Musikschullehrers und dem Link zu einem Video, in dem sie ein Trompetenstück aus dem klassischen oder dem Jazz-Repertoire spielen. Bewerbungsschluss ist am 15. Oktober 2016. Mehr Infos: <http://bit.ly/2bXn96r>. ■ CRO

Mobilportal für Arbeitgeber

Klarheit über Auslandsabschluss

Das BQ-Portal hilft Unternehmen dabei, Berufsqualifikationen von Bewerbern aus derzeit 78 Ländern, beispielsweise Syrien und Irak, zu bewerten. Seit kurzem ist das Webangebot, initiiert vom Bundeswirtschaftsministerium, auch per Smartphone und Tablet nutzbar. Mit der für Mobilgeräte optimierten Seite können Unternehmen nun auch unterwegs, etwa bei Jobmessen, ermitteln, ob ein ausländischer Abschluss als gleichwertig mit einem deutschen Abschluss anerkannt werden kann. Beispiele und eine Übersicht unter www.bq-portal.de zeigen, wie die Anerkennung praktisch funktioniert. ■ CRO

Unternehmensführung

Vertrauen in Familienbetriebe



Die Deutschen bringen familiengeführten, kleinen und mittleren Firmen höheres Vertrauen entgegen als Großkonzernen. Am geringsten ist laut einer repräsentativen Umfrage der Bertelsmann-Stiftung unter 999 Bundesbürgern das Vertrauen in börsennotierte Unternehmen. Nur ein Drittel der Befragten traut ihnen zu, Gutes für die Gesellschaft zu bewirken. Bei den kleineren Firmen sind es **SIEBEN VON ZEHN BEFRAGTEN**. Entscheidend für das Vertrauen ist, wie Unternehmen ihre Mitarbeiter behandeln. Darauf legen 62 Prozent der Befragten besonderes Augenmerk. Auch ethischen Geschäftspraktiken und dem Einsatz für die Umwelt messen sie hohe Bedeutung bei. ■ CRO

FOTOS: ZDB/KÜTTNER, ROSENAU, FOTOLIA (2)



Imagekampagne

Fünf Mal die bessere Wahl

Neue Motive der Imagekampagne des Handwerks werben seit September für eine wohlüberlegte Berufswahl und liefern Argumente fürs Handwerk mit. Fünf junge Frauen und Männer bekennen auf Plakaten: „Ich hab was Besseres vor“ – Besseres, als im Großraumbüro zu versauern oder eine „kleine Nummer“ im Konzern zu werden. Die bessere Option im Fall der fünf ist die Arbeit in den Berufen **BRAUER, BUCHBINDER, STEINMETZ, ORTHOPÄDIE-SCHUHMACHER UND METALLBAUER**. Mit Benyamin Ahmad, einem Flüchtling aus Afghanistan, der eine Ausbildung zum Steinmetz macht, und Buchbinderin Frieda Härtel sind zwei Gesichter aus dem Norden dabei, beide aus Lübeck. Unser Bericht über das Fotoshooting mit Härtel ist nachzulesen unter www.nordhandwerk.de/buchbinder. ■ CRO

Technikbranche

Wie Frauen sich begeistern lassen

Frauen haben häufig noch immer eine Scheu vor Berufsfeldern, die von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, kurz MINT, geprägt sind. Wie es kleinen und mittleren Betrieben im gewerblich-technischen Bereich wie Apparatebauern oder Kältemechanikern trotzdem gelingen kann, weibliche Fach- und Nachwuchskräfte zu gewinnen, dafür liefert eine neue Online-Plattform ein umfassendes Werkzeugset. Entstanden ist die „MINTtoolbox“ im Rahmen eines Projekts der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA). Die Ideen, Leitfäden und Praxisbeispiele unter www.minttoolbox.de zeigen, wie Betriebe junge Frauen begeistern, Mitarbeiterinnen fördern und Familien unterstützen können. Die Unternehmensralley für Schülerinnen weckt erste Begeisterung, die Patin im Betrieb hilft dann, Fuß zu fassen im Beruf. Viele der Maßnahmen eignen sich auch, um allgemein die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. ■ CRO



Mein Unternehmen: vernetzt.

Meine Steuerberaterin:

mit mir verbunden.

Mit der sicheren DATEV-Cloud.



Gemeinsam mit Ihrem Steuerberater und den Software- und Cloud-Lösungen von DATEV entlasten Sie Ihr Unternehmen bei zahlreichen Geschäftsprozessen – etwa beim Rechnungswesen oder in der Personalwirtschaft. Dank des leistungsstarken DATEV-Rechenzentrums mit Sitz in Deutschland wird die digitale Zusammenarbeit mit Ihrem Steuerberater



Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater oder informieren Sie sich auf www.datev.de/vertrauen bzw. unter 0800 1001116.



Zukunft gestalten. Gemeinsam.



Starkes Team: das Unternehmerehepaar Inga und Julius Bendschneider aus Vierlanden.

»Was mein Mann leistet, weiß ich jetzt«

Vor Unfall und Krankheit ist niemand sicher, es trifft aber eigentlich die anderen. Das glaubten auch die Handwerksunternehmer Julius und Inga Bendschneider – und täuschten sich. Eine Geschichte über einen fünfmonatigen Kampf mit gutem Ausgang.

Eigentlich müsste Inga Bendschneider erleichtert und stolz sein. Stattdessen sagt sie, dass sie im vergangenen halben Jahr ihre Grenzen kennengelernt habe und an sie gegangen sei. „Und wissen Sie“, fragt sie den Besucher, „was mich richtig ärgert? Dass wir uns zu nachlässig mit der Frage beschäftigt haben, wie das hier laufen soll, wenn ich oder mein Mann mal plötzlich ausfallen. Wir haben ständig auf unsere Füße geschaut und viel zu selten nach vorn in die Zukunft. Aber es ist ja auch nicht schön, über einen Notfall nachzudenken, der einem gefühlt sowieso nicht passieren wird.“

Inga Bendschneider leitet an der Seite ihres Mannes Julius die Geschicke der Tischlerei Julius Bendschneider in Vierlanden. Der Chef hat den 1928 gegründeten

Familienbetrieb Mitte der 80er Jahre übernommen und stetig fortentwickelt. Man setzt konsequent auf Computertechnik. Gemeinsam mit den 13 Mitarbeitern werden im sehr gehobenen Privatkundengeschäft exklusive Einzelstücke bis hin zu kompletten Wohnungseinrichtungen gefertigt. Daneben spielen gewerbliche Kunden eine große Rolle.

Alle ins Ziel bringen

Die Geschäfte laufen gut. 2014 wird der Betrieb um eine moderne große Maschinenhalle erweitert. „Damit wollen wir nicht noch mehr Umsatz machen. Unser Ziel ist vielmehr, unseren Leuten unnötige körperliche Arbeit zu ersparen. Der Betrieb, das sind ja vor allem die alleingesessenen Mitarbeiter. Ohne die sind

wir nichts. Wir wollen sie alle ins Ziel, die Rente, bringen. Darauf musste die Produktion ausgerichtet werden.“

Starke Mitarbeiterorientierung, höchste Qualitätsansprüche, Kundennähe, die Verbindung von versiertem Handwerk und modernster Technik, dazu ein ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement in der Handwerksorganisation: Die Tischlerei ist unbestritten ein Vorzeigebetrieb des Wirtschaftszweigs. Auch wenn das Unternehmerpaar das so wohl nicht sagen würde.

Aus heiterem Himmel

Der Notfall tritt völlig unvermittelt ein. Am 17. März dieses Jahres, die Firma bereitet gerade einen großen Messeauftritt vor, hat Julius Bendschneider einen Termin bei einem Kardiologen. Er fühlt sich

seit einiger Zeit nicht gut in Form und will die Ursache abklären lassen. Nach der Untersuchung wird er sofort auf die Intensivstation verbracht, drei Tage später im Hamburger Albertinen-Krankenhaus am Herzen operiert. Die Situation ist lebensbedrohlich.

Während ihr Mann um sein Leben kämpft, muss die Unternehmerfrau in einer emotionalen Ausnahmesituation den Betrieb plötzlich allein führen. Einen schlechteren Zeitpunkt gibt es nicht. Im Frühjahr erwacht der Betrieb aus der Winterruhe. Große Aufträge müssen kalkuliert und vorbereitet werden. Auf dem Schreibtisch des Chefs türmen sich die Unterlagen.

„Ich habe im ersten Moment gedacht, hier geht alles den Bach runter, und danach dann monatelang nur noch funktioniert“, sagt die Chefin. „Das lief. Irgendwie. Wir haben durchgehend gute Zahlen geschafft, wenn auch nicht ganz so gute wie vorher. Klar, mein Mann ist eben der Chef. Er hat eine ganz starke Rolle im Betrieb, noch

gehend über die schwierige Situation unterrichtet. „Ich habe gesagt, wir müssen das jetzt zusammen schaffen. Jeder an seinem Platz. Da war es auf einmal ganz still. Und dann hat das funktioniert. Ich glaube, da hat es sich wirklich ausgezahlt, dass wir immer auf Menschen gesetzt haben, die sich selbst zu helfen wissen. Wir sind sehr familiär eingestellt. Jeder kann und soll bei uns das Gefühl haben, zur Gruppe zu gehören.“

Die Krise als Chance?

Am 23. August ist Julius Bendschneider in den Betrieb zurückgekehrt. Die schwere gesundheitliche Krise ist im Ergebnis eine persönliche geblieben. Den Betrieb brachte sie nicht vom Kurs ab. Ein Happy End? Die Krise als Chance? Inga Bendschneider ist keine Freundin naiver Denkfiguren. Sie sagt, dass es gut sei, ihren Mann wieder an ihrer Seite zu haben. „Wenn wir etwas lernen konnten, dann, dass sich jeder stärker auf sich selbst verlassen kann und muss. Diese Haltung, wenn ein Problem auftaucht, zu sagen, ‚mach du das mal‘, ist endgültig weg.“

Die betriebliche Umstrukturierung ist inzwischen weit fortgeschritten, der Notfallordner komplett und auf aktuellem Stand. „Wir sind jetzt so weit, dass der Betrieb mittelfristig auch ohne uns laufen kann“, sagt die Krisenmanagerin.

Aber darauf kann man doch stolz sein, oder? Inga Bendschneider überlegt. „Doch, ein bisschen stolz, das gemeinsam geschafft zu haben, bin ich wohl auch.“ ■ TM

mehr aber nach außen. Er ist der Außenminister. Die Kunden wollen immer ihn sprechen. Was er alles leistet, weiß ich jetzt erst wirklich.“

»Glück« im Unglück

Auch wenn die Tischlerei aus Vierlanden im März keinen ausformulierten Notfallplan hatte, so traf sie die Krise doch nicht völlig unvorbereitet. Seit 2008 befindet sich der Betrieb in der Umstrukturierung. „Wir suchen nach Wegen, Arbeit und Verantwortung ein Stück abzugeben. Dafür haben wir Arbeit neu definiert. Das ist ja der erste und wichtigste Schritt für einen Notfallplan“, erklärt Inga Bendschneider. Im Büro war dieser Prozess, unterstützt durch einen externen Coach, zu Jahresbeginn abgeschlossen. In den schwierigen Wochen und Monaten erwies sich das als sehr hilfreich.

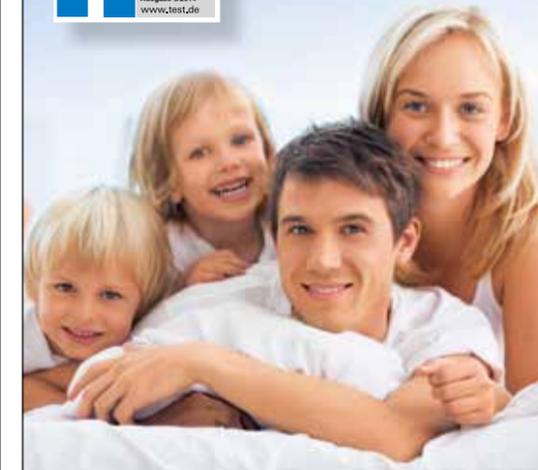
Der Fels in der Brandung waren jedoch die Mitarbeiter. Sie wurden um-

:: NOTFALLPLAN KONKRET

Wie sieht eine strategische Notfallplanung konkret aus? Die IHKs haben beispielhaft ein Notfall-Handbuch herausgegeben, das auf diese Frage



Antwort gibt. Die Broschüre gibt es auf den Internetseiten der Kammern – zum Beispiel www.ihk-schleswig-holstein.de (Suchwort: Notfall-Handbuch). ■



www.handwerk.inter.de

INTER QualiMed®

Die ausgezeichnete Krankenversicherung für alle Lebensphasen

Garantierte Leistungen – bedarfsgerecht und flexibel:

- Sie wählen Basis-, Exklusiv- oder Premiumschutz
- Sie wählen 300, 600 oder 1.200 Euro Selbstbehalt
- Sie können Wechselmöglichkeiten nutzen
- Attraktive Beitragsrückerstattung

So begleitet Sie INTER QualiMed® ein Leben lang!

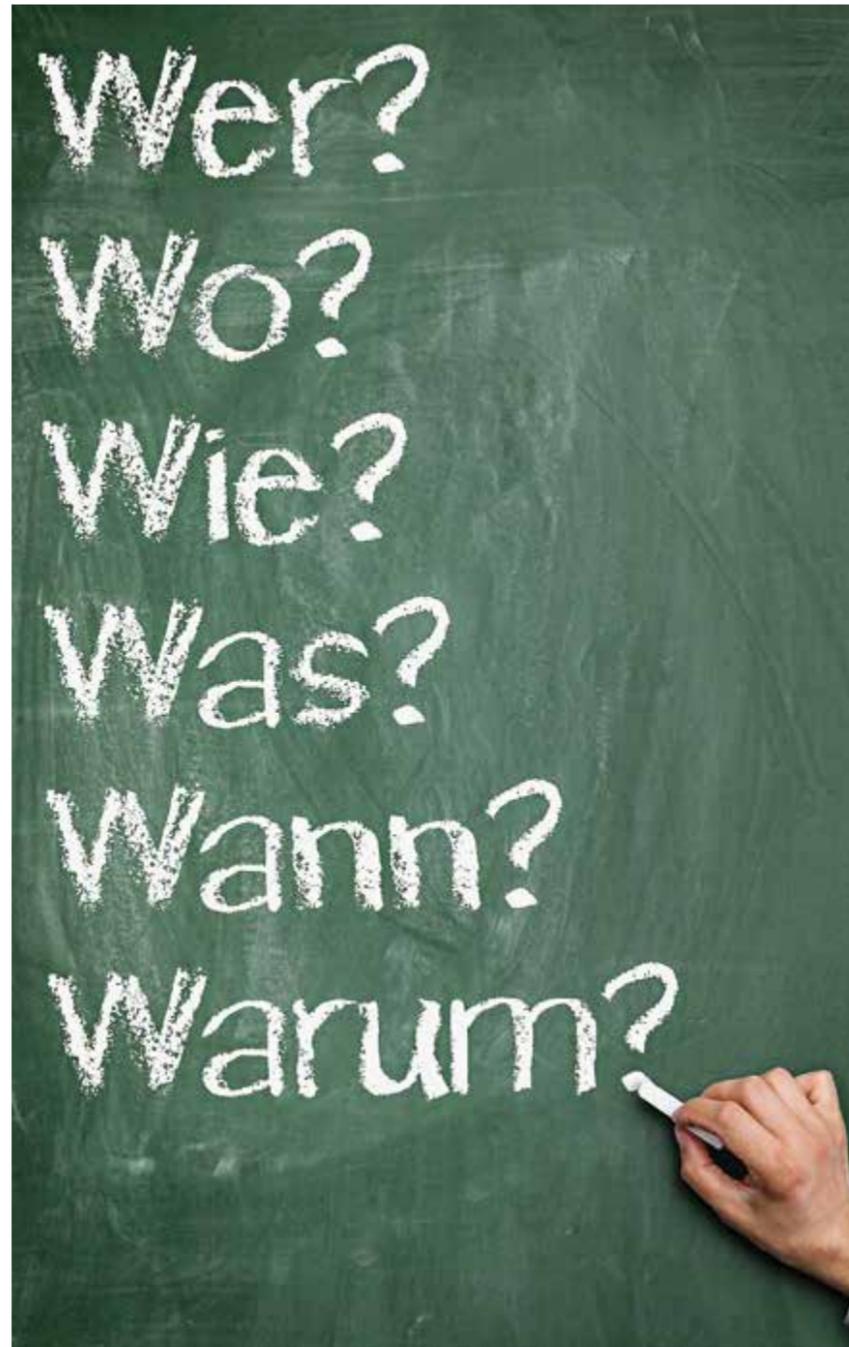
Neugierig? Bitte informieren Sie sich im Internet: www.handwerk.inter.de Oder rufen Sie uns an: 0621 427-427



INTER Versicherungsgruppe Handwerker Service

Vorsorgen für den Fall der Fälle

Wenn der Chef plötzlich ausfällt, geraten gerade Kleinbetriebe schnell in eine bedrohliche Schieflage. Der Ernstfall lässt sich nicht vorhersehen. Doch mit guter Planung lässt er sich meistern.



Notfallplanung heißt, zentrale Fragen vorausschauend zu beantworten. Der Notfallordner ist das Ergebnis dieses Klärungsprozesses. Er hilft dem Chef auf Zeit, die Geschäfte erfolgreich weiterzuführen.

Das Thema Notfallplanung lassen Unternehmer gerne links liegen. Schließlich erkranken nur die anderen schwer und fallen für längere Zeit aus. Diese Haltung ist verständlich, besonders klug ist sie nicht. Zumal sich mit einer vernünftigen Notfallplanung, einem Notfallordner, verhindern lässt, dass die persönliche Krise zur betrieblichen wird.

Die Erstellung eines Notfallordners lässt sich in zwei Phasen gliedern, eine strategische und eine praktische.

Phase I: Klarheit schaffen

Im ersten Schritt ist es wichtig, gedanklich aus dem Tagesgeschäft hinauszutreten und zu überlegen, welche Entwicklung das Unternehmen mittelfristig machen soll: Welche betrieblichen und familiären Ziele werden verfolgt? Welche persönlichen Ziele will der Betriebsinhaber erreichen ... Dann ist zu prüfen, inwiefern sich die grundsätzlichen Orientierungen in den vorhandenen vertraglichen Regelungen – etwa Testament, Ehe- oder Gesellschaftervertrag – wiederfinden, ob Lücken erkennbar werden oder sich gar Widersprüche ergeben. Bei der Anpassung und Gestaltung dieser Regelungen ist es gegebenenfalls notwendig, einen Notar oder Anwalt hinzuzuziehen.

Grundsätzliche, mit Blick auf einen möglichen Notfall zu beantwortende Fragen sind:

- Gibt es jemanden, der kurzfristig die Betriebsleitung übernehmen kann?
- Soll/muss die Weiterführung des Betriebes auf eine oder mehrere Personen verteilt werden?
- Wer ist mit dem Tagesgeschäft – den Aufträgen, den Lieferanten, den Kunden – vertraut?
- Wer hat den Überblick über die Finanzen und die notwendigen Bankvollmachten?
- Sind die für die Weiterführung des Betriebs ins Auge gefassten Vertrauens-

personen mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet?

- Ist für den Ehepartner und gemeinsame Kinder hinreichend vorgesorgt?

Phase II: Notfallhandbuch anlegen

Sind diese Überlegungen abgeschlossen, gilt es im zweiten Schritt, alle Unterlagen und Informationen zusammenzutragen, die im Notfall und zu dessen Bewältigung benötigt werden. Wesentliche Bereiche sind Finanzen, betriebliche Daten sowie Verträge und Urkunden – etwa Grundbuch- und Handelsregisterauszüge, genauso Gesellschafterverträge und Vertretungsvollmachten. Darüber hinaus enthält der Notfallordner Anweisungen, wer im Ernstfall zu informieren ist und wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind.

Wichtig ist, dass ein Notfallordner kontinuierlich aktualisiert wird. Das verursacht natürlich einen gewissen Aufwand. Doch wer sich diese Mühe macht, schafft die besten Voraussetzungen, dass sein Betrieb sicher durch schwere See kommt. ■ TM

:: DIE BETRIEBSBERATUNG DER HANDWERKSKAMMER Hilft

Wie für Existenzgründung und Betriebsnachfolge, so sind die Betriebsberaterinnen und -berater der Handwerkskammern auch erste Ansprechpartner zu allen Fragen rund um das Thema Notfallplanung. Sie unterstützen Mitgliedsbetriebe kostenlos und individuell bei der strategischen Planung und der praktischen Umsetzung. Den Kontakt zu dem für Sie zuständigen Berater finden Sie rechts.

HWK Flensburg

Sönke Wellhausen
Tel.: 0461 866-163,
E-Mail: s.wellhausen@hwk-flensburg.de,
Internet: www.hwk-flensburg.de.

HWK Hamburg

Sarah Kautscher,
Tel.: 040 35905-374,
E-Mail: sarah.kautscher@hwk-hamburg.de,
Internet: www.hwk-hamburg.de.

HWK Lübeck

Stefan Seestadt,
Tel.: 0451 1506-230,
E-Mail: sseestaedt@hwk-luebeck.de,
Internet: www.hwk-luebeck.de.

HWK Schwerin

Wilfried Dobbertin,
Tel.: 0385 7417-148,
E-Mail: w.dobbertin@hwk-schwerin.de,
Internet: www.hwk-schwerin.de.



Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei **bauXpert**

Unsere Logistik:
504 helfende Hände
in der Logistik, 100 LKWs und
130 Stapler im Einsatz.

Die Baustoffhändler im Norden



sogehdas.de



Drei Fragen an



SARAH KAUSCHER

BETRIEBSBERATERIN
DER HWK HAMBURG

NordHandwerk: Warum soll jeder Handwerksbetrieb den Notfall planen?

Sarah Kautscher Gerade in sehr kleinen Handwerksbetrieben weiß oft nur der Inhaber über die wichtigsten Informationen wie beispielsweise Bankdaten, laufende Aufträge, wichtigste Kunden, Passwörter etc. Bescheid. Wenn so ein Inhaber längerfristig ausfällt, kann das schnell das Aus für den Handwerksbetrieb bedeuten, weil nicht weitergearbeitet werden kann. Eine rechtzeitige Notfallplanung kann also viel Ärger für den Inhaber und für Mitarbeiter ersparen.

Benötigen Handwerksunternehmer bei der Notfallplanung externe Hilfestellung?

Kautscher Die Handwerkskammern bieten Vordrucke für ein Notfallhandbuch sowie bei Bedarf kostenlose Beratung dazu an. Ein erstes Notfallhandbuch lässt sich also auch ohne aufwendige externe Hilfe erstellen. Externe Hilfestellung durch einen Notar oder Rechtsanwalt kann bei Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen oder Patientenverfügungen sinnhaft sein, beziehungsweise ist da erforderlich, wo es gesetzlich vorgeschrieben ist, zum Beispiel bei der Eintragung einer Prokura in das Handelsregister.

Viele Betriebe scheuen den Aufwand, den eine Notfallplanung vermeintlich verursacht. Sind diese Bedenken gerechtfertigt?

Kautscher Nein, überhaupt nicht. Die wichtigsten Dinge lassen sich schon mit einem Zeitaufwand von zwei bis drei Stunden schriftlich fixieren. Ein Notfallhandbuch mit den wichtigsten betrieblichen Dingen lässt sich zudem meist kostenlos erstellen. Die Betriebsberatung der Handwerkskammern berät hierzu gerne kostenlos. ■

Durch Offenheit Vertrauen schaffen

Notfallplanung ist mehr als die Verteilung von Zuständigkeit und Verantwortung. Eine gute Kommunikationsstrategie gehört dazu.

Wenn das Unerwartete eintritt – ein wichtiger Auftraggeber die Fahnen streicht, der Chef plötzlich ausfällt – ist dosierte Offenheit gegenüber allen mittel- und unmittelbar Betroffenen das Gebot der Stunde. Eine transparente Kommunikation der Ereignisse gräbt Spekulationen und Gerüchten im Vorfeld das Wasser ab.

Mitarbeiter und Führungskräfte

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital der Firma. Das zeigt sich besonders in der Krise. Wenn der Chef ausfällt, benötigt das Team realistische Informationen, Orientierung und Perspektive. Informierte Mitarbeiter fühlen sich wertgeschätzt. Das wirkt sich stabilisierend und motivierend auf die Leistungsbereitschaft und Unternehmensbindung aus. Das Team wird zur Stütze in der Krise.

Den geeigneten Rahmen der Mitarbeiterinformation bieten zeitnahe Betriebsversammlungen und gegebenenfalls ergänzende Einzelgespräche mit Führungskräften. Wichtig ist besonders der Kontakt zu den betrieblichen Gremien, insbesondere dem Betriebsrat, sofern vorhanden. Alle Beteiligten müssen über die

Situation, Lösungsansätze und sich daraus möglicherweise ergebende Konsequenzen informiert werden. Es ist Aufgabe der Vertreter des Chefs, Vertrauen aufzubauen und für Zusammenhalt zu werben. So lassen sich einfacher Sofortmaßnahmen verabreden und umsetzen.

Kunden und Lieferanten

Kunden und Lieferanten müssen zeitnah über die Notfallsituation informiert werden. Wenn diese wichtigen Gruppen von der Krise durch Verzögerung der Leistungserbringung oder Zahlung erfahren, zerstört das unnötig Vertrauen. Frühzeitige Information erleichtert beispielsweise die Bitte um Zahlungsaufschub, Stundungen, Fristverlängerung sowie Skonto- und Rabattgewährung.

Banken

Bedroht die Krise perspektivisch die Liquidität des Betriebs, ist es wichtig, rechtzeitig mit der Hausbank in Kontakt zu treten. Sollen zum Beispiel Kreditlinien erhöht, Kredite umgeschichtet oder Darlehen aufgenommen werden, kann es hilfreich sein, Steuer- oder Unternehmensberater hinzuzuziehen. ■ TM/JES



FOTOS: MEYER-LÜTTGE, FOTOLIA



DER NEUE CITROËN JUMPY UNLIMITED MISSIONS

AB **199,- €** mtl.¹
zzgl. MwSt.

3 LÄNGEN²
1,90 M HÖHE³
BIS ZU 4 M NUTZLÄNGE²

Hat viel vor, verbraucht wenig: Dank seiner BlueHDi Motoren mit SCR-Katalysator punktet der neue CITROËN JUMPY mit Best-in-Class-Verbrauchs- und -CO₂-Emissionswerten seiner Klasse. Gleichzeitig bietet sein flexibles Moduwork-Trennwand-System² Ihnen Platz für mehr Möglichkeiten. Und mit der optionalen Unterstützung durch die neuesten Fahrassistenzsysteme steuern Sie Ihre Projekte sicher Richtung Erfolg. Jetzt informieren bei Ihrem CITROËN Händler oder unter 0 800/5 55 05 05.

business.citroen.de

CITROËN empfiehlt TOTAL ¹Unverbindliches Full Service⁴ Leasing-Angebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende zzgl. MwSt. und Fracht für den neuen CITROËN JUMPY KASTENWAGEN L1 BLUEHDi 95 PROFi, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr Laufleistung, gültig bis 31.12.2016. ²Je nach Version. ³Bei Version XS (L1) + M (L2). ⁴Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Business-Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

LE CARACTÈRE

ZDH IN KÜRZE

Viel zu tun für Straßenbauer

Schlechte Straßen bescheren Handwerksbetrieben einen durchschnittlichen Zeitverlust von 7,4 Stunden pro Woche. Das ergibt eine Umfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) unter 5.882 Betrieben. Knapp

30 Prozent bewerten den Zustand der Straßeninfrastruktur mit mangelhaft oder gerade noch ausreichend. 42,4 Prozent beklagen eine Verschlechterung der Lage in der letzten Dekade. ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer resümiert:

„Das Verkehrsnetz ist in einem derart schlechten Zustand, dass wir auch über das Jahr 2018 hinaus gesicherte und hohe öffentliche Investitionen brauchen!“ Die Betriebe fordern von der Politik vor allem, sich verstärkt um Reparatur und Instandhaltung der Straßen zu kümmern (58,3 Prozent). ■ PM/CRO

Traumwerte für Auszubildende

Die Betreuung von Auszubildenden ist in den kleinen und mittleren Betrieben des Handwerks besonders intensiv. „Das sind Werte, von denen etwa ein Bachelorstudent nur träumen kann“, kommentiert ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer die Zahlen der KfW-Mittelstandsbefragung. Jeder betriebliche Ausbilder betreut im Handwerk durchschnittlich 1,6 Auszubildende. In der Wirtschaft insgesamt beträgt das Verhältnis Ausbilder zu Auszubildenden 1:2,1. ■ PM

Blaue Plakette in der Versenkung

Das Bundesumweltministerium hat die Pläne für eine blaue Plakette vorerst gestoppt. „Richtig so! Diese Plakette wäre reine Symbolpolitik gewesen“, stellt Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer klar und fordert das endgültige Aus. Die Plakette sollte die Zufahrt in Innenstädte auf Fahrzeuge mit niedrigen Stickoxidemissionen beschränken. Konkret wären das als Diesel Fahrzeuge gewesen, die die Schadstoffnorm Euro 6 erfüllen. Viele Betriebe haben ihren Fuhrpark erst jüngst auf Euro-5-Standard gebracht. Diese Fahrzeuge auszurangieren brächte „ökonomisch und ökologisch eine negative Bilanz“, warnt Wollseifer. ■ CRO

Meister im digitalen Sterne-Sammeln

Hier ist die Digitalisierung schon Alltag: Handwerker finden ihre Kunden über Online-Marktplätze wie My-Hammer und Blauarbeit. Eine Studie zeigt: Meisterbetriebe schneiden dabei überdurchschnittlich gut ab.

Die Währung auf den Online-Plattformen, die handwerkliche Dienstleistungen vermitteln, sind gute Kundenbewertungen, meist ausgedrückt in Sternen. Um im digitalen Vertrieb erfolgreich zu bestehen, sollte ein Betrieb möglichst viele Topbewertungen mit fünf Sternen einsammeln. Welchen Handwerkern das besonders gut gelingt, wer also zu den Digitalisierungsgewinnern im Vertrieb gehört, darüber gibt eine neue Studie des Instituts für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen Aufschluss.

Zirka 4,2 Prozent der deutschen Handwerksunternehmen sind demnach allein auf My-Hammer registriert. Es sind dies in neun von zehn Fällen Neugründungen nach 2004, dem Jahr, in dem die Handwerksordnung reformiert wurde. Nur ein Fünftel sind Meisterbetriebe. Die formale Qualifikation der Mehrheit der Inhaber ist verhältnismäßig gering. Überproportional häufig nutzen die Plattform Soloselbstständige.

Anhand statistischer Analysen der Kundenbewertungen auf My-Hammer stellen die Autoren der Studie fest, dass die Zufriedenheit mit der Arbeitsausführung in erster Linie mit der Qualifikation der Handwerker zusammenhängt: Meisterbetriebe erhalten signifikant bessere Kundenurteile. Zudem ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie auf der Plattform überleben, um 35 Prozent höher als bei geringer qualifizierten Unternehmen. Auch abhängig von Größe und Rechtsform der Betriebe variiert die Kundenzufriedenheit. Bei Einzelunternehmen und Soloselbstständigen ist sie ausgeprägter als bei anderen. Eine These, die die Studie anführt: Die Ein-Mann-Unternehmen legen sich besonders ins Zeug, weil ihre Abhängigkeit vom einzelnen Auftraggeber besonders hoch ist.

Fazit der Autoren: Die Chancen für Meisterbetriebe stehen gut, von der Digitalisierung durch Handwerksportale und der Transparenz, die damit einhergeht, zu profitieren. Sie müssen nur den Schritt ins Netz wagen. ■ CRO



Per Auktionsportal zum Auftrag: Meisterbetriebe haben dafür ideale Voraussetzungen.

FOTOS: IMAGO, FOTOLIA

Ford Gewerbewochen im Oktober

So macht man Geschäfte: 0% Zinsen!¹⁻³



DIE FORD TRANSIT FAMILIE

- der geräumige Ford Transit
- der vielseitige Ford Transit Custom
- der kompakte Ford Transit Connect
- der citytaugliche Ford Transit Courier

Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

¹ Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank, Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich als klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot gilt bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages vom 01.10.2016 bis 31.10.2016 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenvertrag sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. ² Ford Transit Kastenwagen Basis 290 L2, 2,0-l-TDCi Ford EcoBlue Motor, 77 kW (105 PS), auf Basis einer UPE von € 32.903,50, zzgl. Überführungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km, Anzahlung € 5.253,50, Nettodarlehensbetrag € 27.650,-, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00 %, Gesamtdarlehensbetrag € 27.650,-, 35 monatliche Raten je € 399,-, Restrate € 13.685,-. ³ Für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge.



Eine Idee weiter

Mindestlohn kostet seinen Preis – aber kaum Jobs

Knapp jeder fünfte betroffene Betrieb reagiert mit Preiserhöhungen auf den gesetzlichen Mindestlohn. Entlassungen sind dagegen selten. Häufiger müssen Beschäftigte ihre Arbeitszeit reduzieren.

Betriebe, bei denen der gesetzliche Mindestlohn greift, haben eher die Preise erhöht als Personal entlassen. Rund 18 Prozent der betroffenen Betriebe führten Preiserhöhungen durch. Das zeigen die Daten des IAB-Betriebspanels, einer repräsentativen Befragung von mehr als 16.000 Betrieben durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Wenn es zu Personalabbau kam, dann vor allem durch Zurückhaltung bei Neueinstellungen. Von Entlassungen berichten weniger als fünf Prozent der Betriebe. Das IAB geht von bis zu 60.000 Arbeitsplätzen aus, die es zusätzlich geben könnte, wäre der Mindestlohn nicht eingeführt worden. Unterm Strich setzte sich die gute Arbeitsmarktentwicklung der vergangenen Jahre 2015 mit einem Plus von rund 436.000 Beschäftigten fort. Die negativen Wirkungen des Mindestlohns auf die Beschäftigung seien somit moderat geblieben, betonen die Arbeitsmarktforscher.



Unter Druck: Das Friseurhandwerk spürt negative Folgen des Mindestlohns.

Der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks zeichnet in einer Stellungnahme zum Mindestlohn ein düsteres Bild: Insbesondere in Ostdeutschland habe der Mindestlohn bei Friseuren zu „besonderem Anpassungsdruck sowie einer weiteren Zunahme der Schwarzarbeit geführt“. Kritisch sieht der Verband für die „preissensible Branche“ eine Lohnuntergrenze, die anhand allgemeiner Tarifenwicklungen pauschal berechnet wird – und 2017 auf 8,84 Euro je Stunde ansteigt (NordHandwerk berichtete).

Anpassungsdruck stellten indes auch die IAB-Forscher fest: Der Mindestlohn führte zu Arbeitszeitreduzierungen oder zur Verdichtung von Arbeit. 18 Prozent der Betriebe mit Mindestlohn-Beschäftigten gaben an, zumindest eine der beiden Maßnahmen vorgenommen zu haben. Sechs Prozent der Betriebe berichteten von reduzierten oder zurückgestellten Investitionen. ■ CRO/PM

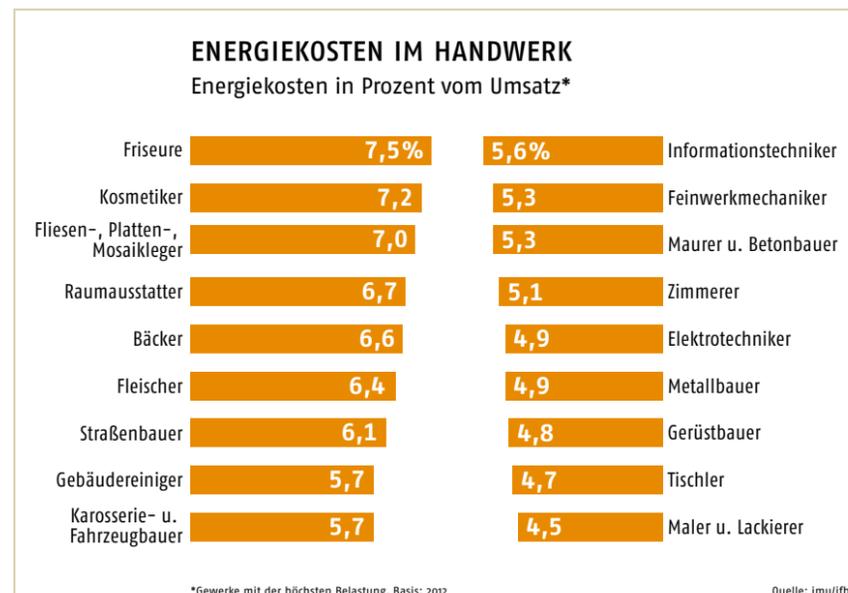
Viel Potenzial für Einsparungen

Energiekosten schlagen kräftig zu Buche. Für welche Gewerke es sich besonders lohnt, Effizienzmaßnahmen umzusetzen.

Die Rangfolge der Gewerke mit den höchsten Energiekosten hängt von der Perspektive ab: Gemessen am Umsatz liegen Friseure und Kosmetiker vorn (siehe Grafik) – obwohl sie in absoluten Zahlen keine Großverbraucher sind. Niedrige Personal- und Materialkosten beeinflussen das Ergebnis stark. Sind das Maß die Energiekosten pro Mitarbeiter und Jahr, ergibt sich ein anderes Bild, wie eine Auswertung des Volkswirtschaftlichen Instituts für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen zeigt. Dann führen produzierende Handwerke, die Anlagentechnik benötigen, die Liste an, angefangen bei den

Straßenbauern. Die Energiekosten pro Kopf liegen in diesem Gewerk bei 4.997 Euro. Es folgen Gebäudereiniger und Fleischer auf den Plätzen zwei und drei. Friseure wenden durchschnittlich 1.409 Euro pro Mitarbeiter für Energie auf. Betriebswirtschaftliche Gründe, in Energieeffizienz zu investieren, liefern

beide Berechnungen. Ansatzpunkte dazu bietet der Leitfaden unter www.ENERGIEEFFIZIENZ-HANDWERK.DE, entwickelt im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz. Der „Werkzeugkoffer“ auf der Webseite ist mit Energiesparinstrumenten und -tips für sieben Gewerke bestückt. ■ CRO



Verein zur Förderung der Betrieblichen Eingliederung im Handwerk e.V.



Kontakt: Ilensee 4, 24837 Schleswig, Telefon: 04621 960099
www.esa-sh.de

Aktionsbündnis SH Inklusives Jobs

Frage: Wie finde ich motivierte Mitarbeiter?

Antwort: Denken Sie dabei auch an die Beschäftigung von Menschen mit einer Schwerbehinderung! Rufen Sie unsere Fachberater/in an!

Im Handwerkskammerbezirk Flensburg:
Uwe Narkus, Tel.: 0481 82861442

Im Handwerkskammerbezirk Lübeck:
Birgit Trapp, Tel.: 04521 7756859

esa-Projektbüro

Frage: Mein Mitarbeiter ist länger krank bzw. schwerbehindert - wie verhalte ich mich richtig?

Antwort: Bei Krankheitsfällen über sechs Wochen Dauer hilft das Betriebliche Eingliederungsmanagement. Wir beraten Sie auch, wenn bei Ihrem Mitarbeiter eine Schwerbehinderung anerkannt wurde. Rufen Sie uns an!

Kontakt: Klaus Leuchter
Tel.: 04621-960099



Die Arbeit wird getragen von den Kreishandwerkerschaften in Schleswig-Holstein

Kooperationspartner



Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V.
www.handwerker-fonds.de



Gefördert durch das



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Mitglied im



Fördernde Mitglieder

Bürgerschaftsbank Schleswig-Holstein, IHR Rehabilitations-Dienst GmbH,
Hanseatische FW-Unfallkasse Nord, Schleswiger Volksbank eG, Signal Iduna

Unsere Themen



22 **Schöner Kontrast zum Schulalltag**
Nachwuchswerbung in den Sommerferien



24 **»Den zukünftigen Anforderungen gewachsen«**
Freisprechung der Bau-Innung Flensburg Stadt und Land

Weitere Themen

25 **Erfolgreiches Projekt wird fortgesetzt**
Berufsstart Bau

28 **Elf neue Experten verabschiedet**
Fortbildung zum Internationalen Schweißfachmann

32 **Das gab es noch nie**
Fleischer-Innungen feiern Nachwuchs

36 **Jetzt noch bewerben!**
VR-Förderpreis

38 **Forum und Fortbildung**
Sachverständigentag in Flensburg

42 **Alles ist rosarot!**
Freisprechung der Augenoptiker



Die Zimmererlehrlinge – im Bild Daniel Hoffmann – ließen sich bei typischen Arbeiten über die Schulter schauen.



Begrüßte das Publikum: Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner. Sängerin Ute Henryke Büttner unterhielt die Besucher mit deutschsprachigen Hits.

FOTOS: HAUMANN

Zukunftsperspektive Handwerk

Zum bundesweiten Tag des Handwerks lud die Kreishandwerkerschaft (KH) Schleswig auf den Capitolplatz in der Schleswiger Innenstadt. Angeboten wurde ein buntes Programm aus Information, Entertainment, Ratespielen und Live-Musik.

Unter dem Motto „Das Handwerk rockt“ fand der diesjährige Tag des Handwerks in Schleswig statt. Mit Festzelt und Bühne und einem kurzweiligen Programm mit dem Radiomoderator Andreas Rackow von RSH als „Anheizer“ wollten die Organisatoren vor allen Dingen Jugendlichen aufzeigen, welche Chancen eine Ausbildung im Handwerk bietet. „Das Handwerk funktioniert gut, ist der Wirtschaftsmotor in der Region und verspricht beste Zukunftsperspektiven“, betonte dabei Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner. Und nebenbei macht es offensichtlich auch Spaß, was die beiden Zimmererlehrlinge Daniel Hoffmann und Björn Petersen gemeinsam mit KH-Lehrwerksmeister Jan Cordsen bei praktischen Vorführungen bewiesen und auch im Interview zu Protokoll gaben. „Ich stehe hier, weil ich mit dem Handwerksberuf verwurzelt bin“, betonte Zimmerermeister Cordsen. „Und wenn wir auch nur einen Menschen heute erreichen

und für eine Ausbildung im Handwerk gewinnen können, hat sich die Aktion gelohnt.“

Das sollte gelungen sein, wenngleich insgesamt die Organisatoren sicherlich mit etwas mehr Zuspruch gerechnet haben. Solange die Geschäfte in der Innenstadt geöffnet waren, gab es Publikum. Nach Ladenschluss ebte das Interesse ab und zog erst gegen Abend wieder an. „Ich glaube nach wie vor, dass wir ein gutes Konzept hatten. Dass das Publikum nicht wie erhofft unser Angebot wahrgenommen hat, war aus unseren bisherigen Erfahrungen mit innerstädtischen Veranstaltungen so nicht vorhersehbar“, sagte dazu der KH-Geschäftsführer Randolf Haese. ■ AH



Moderator Andreas Rackow (li.) fragte auch bei Zimmererlehrling Björn Petersen nach, warum er sich bewusst für eine Ausbildung im Handwerk entschieden hat.



Weitere Bilder vom Tag des Handwerks finden Sie auf: www.nord-handwerk.de/tdh

In den Werkstätten gab es viel zu tun: In der Elektrowerkstatt ging es darum, ein LED-Männchen zu bauen und die verbauten Lampen zum Leuchten zu bringen. Dazu musste auch eine Platine gelötet werden.



Auch junge Mädchen zog es in die E-Werkstatt, wobei offenbar auch bei ihnen der Spaß überwog.

Um Flechten, Föhnen und Stylen ging es dagegen im Friseursalon.

Nachwuchswerbung in den Sommerferien

Einblick in die Welt des Handwerks

Zum zweiten Mal machte die Handwerkskammer Flensburg bei der Ferienpass-Aktion der Stadt Flensburg mit. Rund 40 Kinder tauschten an einem Tag Freizeit gegen Werkstatt.

Das Meinungsbild war deutlich: Sämtliche beteiligten Lehrwerksmeister der Kammer zogen ein überaus positives Fazit der diesjährigen Ferienpass-Aktion in den Werkstätten des Bildungszentrums. Zuvor hatten rund 40 Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet die Chance genutzt, Handwerk kennenzulernen.

Angeboten wurden die Tischlerei, die Elektrowerkstatt und der Friseursalon. „Es brachte einfach nur Spaß. Alle waren mit Rieseneifer dabei“, sagten unisono Elektrotechnikermeister Wilfried Ost, Friseurmeis-

terin Gitta Ketelsen und Tischlermeister Dirk Grigull. Im Vergleich zum Vorjahr wurde ein größerer Zulauf verzeichnet.

Im Jahr 2015 beteiligte sich die Kammer erstmals an der Ferienpass-Aktion, die viele Freizeitangebote für die Flensburger Schülerinnen und Schüler während der Sommerferien anbietet. Darunter eben auch das Thema Handwerk. Und so arbeitete der potenzielle Handwerksnachwuchs konzentriert und voller Wissbegierde an ungewohnten Arbeitsplätzen, die an diesem Tag allerdings einen schönen Kontrast zum Schulalltag boten. ■ AH



FOTOS: GRZESIAK

IN DER FORM SEINES LEBENS.

DER BMW 5er TOURING FÜR GEWERBETREIBENDE. JETZT KENNENLERNEN!



Unser Leasingbeispiel für BMW Gewerbetreibende¹⁾: BMW 520d Touring

140kW/190PS, 6-Gang Getriebe, Reifendruckanzeige, Intelligenter Notruf, 17" LM-Räder, Lederlenkrad, autom. Heckklappenbetätigung, Regensensor, Klimaautomatic u.v.m.
Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts: 5,5 / außerorts: 4,1 / komb.: 4,6 / CO₂-Emission komb.: 122 g/km, Energieeffizienzklasse: A+.

Fahrzeugpreis:	38.403,36 EUR
Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km

Mtl. Leasingrate: **249,00 EUR**

Zzgl. Überführung 822,69 zzgl. Mehrwertsteuer.

1) Ein Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende bei Vertragsabschluss bis 31.10.2016. Alle Beträge zzgl. Mehrwertsteuer. Stand 10/2016. Abb. ähnlich.

HALLO ZUKUNFT.

DAS JUBILÄUMSANGEBOT FÜR GEWERBETREIBENDE: DER BMW 3er TOURING.



Der BMW 5er Touring



www.bmw.de

Freude am Fahren

Unser Leasingbeispiel für BMW Gewerbetreibende¹⁾: BMW 318d Touring

110kW/150PS, 6-Gang Getriebe, Reifendruckanzeige, Intelligenter Notruf, Lederlenkrad, Klimaautom., Freisprecheinrichtung, Regensensor, Radio BMW Prof. u.v.m.
Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts: 5,2 / außerorts: 3,8 / komb.: 4,3 / CO₂-Emission komb.: 112 g/km, Energieeffizienzklasse: A+.

Fahrzeugpreis:	30.672,27 EUR
Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km

Mtl. Leasingrate: **199,00 EUR**

Zzgl. Überführung 822,69 zzgl. Mehrwertsteuer.

STADAC

STADAC GmbH & Co. KG

Niendorfer Str.151, 22848 Norderstedt, Tel. 040 548800-0
Beimoorcamp 2, 22926 Ahrensburg, Tel. 04102 20777-0
www.stadac.de

Firmensitz: Altländer Str. 91, 21680 Stade

Weitere attraktive Angebote erhalten Sie auch bei folgenden BMW Partnern in der Region:

May & Olde GmbH

Stawedder 14-20, 25469 Halstenbek (Firmensitz)
Pascalstr. 6-8, 25451 Quickborn
Süderstr. 1, 24568 Kaltenkirchen
Papenkamp 1, 25524 Itzehoe
Hamburger Straße 134, 25337 Elmshorn
Süderdamm 2, 25746 Heide
Büsumer Str. 150, 24768 Rendsburg
www.mayundolde.de

Autohaus Steen GmbH

Bundesstr. 5, 23881 Alt Mölln, 04542 8585-0
www.bmw-steen.de

Autohaus Hansa Nord GmbH

Berliner Str. 8-10, 23560 Lübeck (Firmensitz)
Holzkoppelweg 1-3, 24118 Kiel
Lübecker Landstr. 61, 23701 Eutin
Lindhofstr. 16, 23795 Bad Segeberg
Am Voßberg 18, 23758 Oldenburg/i.H.
www.autohaus-hansa-nord.de

Albert Bauer GmbH · Schleswiger Str. 65 -75, 24941 Flensburg
Albert Bauer Husum GmbH · Robert-Koch-Str. 40, 25813 Husum
Albert Bauer Schleswig GmbH · Heinrich-Hertz-Str. 1, 24837 Schleswig
www.bauergruppe.de



Klassiker der Freisprechung ist alljährlich der traditionelle „Zimmermannsklatsch“.

Bau-Innung Flensburg Stadt und Land

»Den zukünftigen Anforderungen gewachsen«

41 junge Handwerker der Flensburger Bau-Innung erhielten auf der Freisprechung ihren ersehnten Gesellenbrief. Ihre beruflichen Perspektiven sind angesichts der guten Konjunktur bestens.

Erst die Praxis, dann das Studium. Auf diese Formel brachte Professor Dr. Ing. Holger Watter, Präsident der Hochschule Flensburg, auf der diesjährigen Freisprechungsfeier der Bau-Innung Flensburg Stadt und Land, den Zusammenhang zwischen Handwerk und Hochschule. Watter, selbst Sohn eines Handwerkers, betonte, dass „die Symbiose aus Handwerk und Ingenieurskunst stets zu guten technischen Produkten führe“.

Vor den 17 neuen Maurer- und den 22 Zimmerergesellen sowie zwei Hochbau-Facharbeitern unterstrich er die Bedeutung einer dualen Ausbildung auch im Hinblick auf eine spätere Entscheidung für ein Studium. Er empfahl deshalb eine dem Studium vorgelagerte praktische Ausbildung. „Für angewandte Wissenschaften“, so Watter, „ist der Praxis- und Anwendungsbezug ein wichtiges Profilelement.“ Dies biete den Vorteil, dass später im Studium theoretische Überlegungen einfacher auf die Praxis übertragen

werden könnten. „Persönliche Erfahrungen und charakterliche Weiterentwicklungen fördern zudem die Studierfähigkeit“, zeigte sich der Hochschulpräsident überzeugt.

„Ich bin mir sicher: Ihr werdet euren Weg machen“, betonte Obermeister Hans-Henning Hansen. Voraussetzung dafür sei aber, dass man zukünftig „Beharrlichkeit und Flexibilität, aber auch Fleiß und Können gleichermaßen unter Beweis stellt“. Während ihrer Ausbildungszeit hätten die Junggesellen viel gelernt, zahlreiche Fertigkeiten und Fähigkeiten entwickelt und dies durch ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung belegt. „Ihr seid auf jeden Fall den Anforderungen des Berufes gewachsen“, so Hansen.

Auch im Hinblick auf berufliche Perspektiven müsse sich aktuell niemand Sorgen ma-

chen, bestätigte der Obermeister mit einem Blick auf die aktuelle Wirtschaftslage. „Unsere Betriebe rechnen auch im nächsten Jahr mit einer guten und stabilen Auftragslage“, lautete sein Fazit. Großes Lob erhielten auch die Ausbildungsbetriebe für ihr Engagement. Dieses zeige sich auch in diesem Jahr wieder, denn zum Ausbildungsstart würden 55 neue Lehrlinge beginnen, sagte Hansen.

Unter den leistungsstärksten Prüflingen, die jeweils einen wertvollen Gutschein erhielten, ragte die Leistung der beiden Innungsbesten besonders heraus. Ausgezeichnet wurden der Maurer Simon Braun vom Ausbildungsbetrieb Jes Peter Clausen aus Freienwill und der Zimmerer Johannes Vollbeh, der bei der Feldmann GmbH in Ulsnis ausgebildet wurde. ■ MH



Geschafft: Die diesjährigen Absolventen bejubeln ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss.



Über anhaltend gute Erfolgsquoten freut sich Projektleiter Leif Hansen (re.) mit den erfolgreichen Teilnehmern des Jahrgangs 2015/16 Helmut Hansen, Daniel Suckow und Dominik Westphal (v. li.).

Berufsstart Bau

Erfolgreiches Projekt wird fortgesetzt

Nach 2014 und 2015 beteiligt sich die Kreishandwerkerschaft Flensburg Stadt und Land auch in diesem Jahr wieder am Projekt „Berufsstart Bau“. Jugendlichen, die auf dem normalen Ausbildungsmarkt keine Lehrstelle gefunden haben oder den Ausbildungsanforderungen noch nicht gewachsen sind, soll damit der Eintritt in die reguläre Ausbildung ermöglicht werden. Das bundesweit

von der Sozialkasse Bau initiierte und mit deren Mitteln sowie Zuschüssen der Arbeitsagentur beziehungsweise den Jobcentern unterstützte Projekt, hat in Flensburg bislang gute Erfolge erzielt.

Projektleiter Leif Hansen zog für den Jahrgang 2015/16 eine überaus zufriedene Bilanz: „Insgesamt haben elf Jugendliche einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen.

Damit schaffen wir echte Perspektiven in einer Branche mit vielen Chancen.“

Die Qualifizierungsmöglichkeiten gestalten sich dabei recht vielfältig. Die Jugendlichen können in Flensburg zwischen den Berufen Maurer, Zimmerer, Straßenbauer, Tiefbauer, Fliesenleger, Estrichleger, Betonbauer sowie den zweijährigen Ausbildungen zum Hochbau-, Ausbau und Tiefbaufacharbeiter wählen. Für den Beginn am 1. September standen in diesem Jahr wieder 32 Plätze zur Verfügung.

Das Projekt sieht zunächst eine Testphase für die Jugendlichen vor, in der sie sich in den verschiedenen Bauberufen ausprobieren dürfen. Wenn die Eignungsphase vorbei ist, schließt sich nachfolgend ein betriebliches Praktikum an, an deren Ende im optimalen Fall ein Einstiegsqualifizierungsvertrag unterzeichnet wird. Dadurch haben die Betriebe die Chance, potenzielle Kandidaten für eine Ausbildung ausgiebig zu testen. In Flensburg nachweislich mit gutem Erfolg. ■ MH/AH

Stark im Preis. Stark im Job. Das EcoProfi-Team.

Crafter EcoProfi
monatliche Leasingrate
199,- €/mtl.¹

Caddy EcoProfi
monatliche Leasingrate
133,- €/mtl.¹

Transporter EcoProfi
monatliche Leasingrate
189,- €/mtl.¹

**Bis zum 31.12.2016 mit zusätzlicher
Inzahlungnahmeprämie²
bei Erwerb eines neuen
Transporter oder Caddy.**

Profitieren Sie von besonders günstigen Leasingraten. Und einem Preisvorteil von bis zu 3.000,- €³.

¹Das Angebot für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) gilt für den Crafter EcoProfi als Kastenwagen, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW, den Transporter EcoProfi als Kastenwagen, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW, und den Crafter EcoProfi 30 als Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 80 kW. Gültig bis zum 31.12.2016 und für eine Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, ohne Sonderzahlungen, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten und MwSt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Das Angebot ist für Neu- und Vorführwagen (Zulassung max. 24 Monate, Fahrleistung max. 30.000 km) beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. Die Aktion ist in der Stückzahl begrenzt, bitte sprechen Sie Ihren Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner an.
²Inzahlungnahmeprämie für Ihr altes Fahrzeug bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Transporter und Caddy. Ausgenommen sind die Modelle Transporter Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe, sowie Caddy Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe.
³Max. Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell, hier am Beispiel eines Crafter EcoProfi 30 Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 80 kW.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

FOTOS: HANISCH

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 43 · vw-nfzkiel.de

Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität



Die Gesichter der Besten: die Maurer Abdulhamit Kaynar und Christoph Marxen (Foto li.) sowie die Zimmerer Lukas Röhrich und Thorsten Niederer (v. li.).

Bau-Innung Schleswig

»Wir brauchen euch mehr denn je«

Beste Stimmung in der Bauhalle der Kreishandwerkerschaft Schleswig. Der Grund: Insgesamt zwölf Zimmerer- und sechs Maurergesellen sowie jeweils zwei Hochbau- beziehungsweise Ausbaufacharbeiter wurden direkt im Anschluss an die Prüfung freigesprochen.

„Das Lernen hört nicht auf, jetzt geht es erst richtig los“, das gab der Obermeister der Bau-Innung Schleswig, Nils Autzen, auf der diesjährigen Freisprechungsfeier den neuen Nachwuchshandwerkern mit auf den Weg. Ein Rat, der seine Wirkung vermutlich erst in den nächsten Wochen und Monaten entfalten wird, da es an diesem Tag erst einmal galt, den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung

FOTOS: WEISS

zu feiern. Rund 80 Gäste kamen dazu in die Bauhalle nach Schleswig, in der nur wenige Stunden zuvor die Lehrlinge ihre praktische Prüfung mit Bravour bestanden hatten.

„Wir sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden, das habt Ihr großartig gemacht“, betonte der Obermeister in Richtung der neuen Gesellen. Autzen blickte in seiner Rede auf die dreijährige Ausbildung zurück. Die Lehrlinge aus den verschiedenen Gewerken hätten viel gelernt und könnten das erlernte Wissen jetzt eigenständig im Berufsleben anwenden.

Die gestiegene Selbstverantwortung sollte aber auch Ansporn sein, sich zukünftig allen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung offen zu zeigen. In Sachen Arbeitsplatzsicherheit gab es zumindest von Seiten des Obermeisters eine frohe Botschaft: „Wir brauchen Euch mehr denn je, denn die Baubranche boomt.“

Autzens Dank richtete sich an die Ausbildungsbetriebe für deren Engagement sowie an die Lehrkräfte und die Mitglieder des Gesellenprüfungsausschusses, die wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet hätten.

Innungsbester Zimmerer wurde in diesem Jahr Lukas Röhrich, der seine Lehre in der Zimmerei Arndt Papenhagen in Böel absolvierte. Mit der zweitbesten Leistung schloss Thorsten Niederer, ausgebildet im Baugeschäft Sievers in Kropp, ab, der für seine hervorragenden Leistungen ebenfalls eine Auszeichnung erhielt.

Aus Schleswig stammte in diesem Jahr der beste Maurer. Innungsbester wurde Abdulhamit Kaynar, der im Bauunternehmen Lorenzen in Schleswig gelernt hat. Den zweiten Platz erreichte Christoph Marxen vom Bauunternehmen Boysen aus Böklund. Alle vier haben die Innung im Rahmen des Praktischen Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend auf Landesebene vertreten. ■ AH

:: SEMINARE

- Die Handwerkskammer Flensburg bietet im November 2016 folgende Seminare an:
- Grundlehrgang Buchführung Teil II**
3.11.-1.12.2016, Do., jew. 18-21 Uhr, 180 €
 - Energetische Fachplanung für Gebäudeenergieberater**
Sa., 5.11.2016, 8.30-13 Uhr, 90 €
 - Moderner Schriftverkehr**
Mo., 7.11.2016, 9-16 Uhr, 125 €
 - Rhetorik**
Do/Fr., 17./18.11.2016, jew. 9-16 Uhr, 250 €
 - Professionelle Kommunikation**
Mi., 23.11.2016, 9-16 Uhr, 125 €
 - Büroorganisation im modernen Büro von heute**
Mo., 28.11.2016, 9-16 Uhr, Preis: 125 €
- Bitte melden Sie sich schriftlich an.
► Weitere Informationen:
Anke Clausen, Tel.: 0461 866-191,
E-Mail: a.clausen@hwk-flensburg.de. ■

Große Größen - wir haben die Lösung!

In Schleswig-Holsteins größter Herrenabteilung führen wir in 103 verschiedenen Größen und in den dazugehörigen Passformen für jeden Mann erstklassig sitzende Kleidung.

Konfektionsgrößen	44 - 80	Hemden	Normal	37 - 46	Pullover	Normal	48 - 60
Schlank	88 - 130	Übergrößen	Übergrößen	47 - 56	Übergrößen	Übergrößen	62 - 72
Schlank verlängert	194 - 226	Ärmellängen	Untersetzt	26 - 29	Untersetzt	Schlank	102 - 118
Untersetzt	23 - 36	58 cm extra kurz	Schlank	41 - 48	Shirts		
Untersetzt verkürzt	23,5 - 36,5	65 cm normal	Normal- und		Normal- und		
Bauch	51 - 81	69 cm extra lang	Übergrößen	M - 8XL	Übergrößen		
Bauch verkürzt	51,5 - 75,5	72 cm super lang	Unterwäsche	Normal- u. Übergrößen	5 - 18		
Jeansgrößen (Inch)		In allen Ärmellängen auch in schlanker Passform.	Accessoires	Krawatten in Überlänge			
Längen	30 - 40						
Weiten	29 - 60						

Damenmoden bieten wir in einer überzeugenden Auswahl bis Größe 56. Wir beraten Sie individuell - ganz nach Ihren Wünschen. Herzlich willkommen!

Grüner Weg 9-11
24539 Neumünster
Telefon 04321 / 87 00-0
www.nortex.de

Mo - Do 9.00 - 19.00
Fr 9.00 - 20.00
Sa 8.30 - 19.00 Uhr

NORTEX

... zieht den Norden an!

BAB 7 - Abfahrt Neumünster-Süd
B 205 - Ausfahrt Altonaer Str./Zentrum
Richtung Neumünster - 6. Ampel links
600 kostenlose Parkplätze

LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO®

MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO¹!

SPRECHEN SIE UNS AN.

Innovation that excites

NISSAN NV400

DER NEUE NISSAN NV300

NISSAN NV200

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

¹Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de.

Fragen Sie Ihren teilnehmenden NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 07
 23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
 23730 Neustadt • Auto Hagen, Markus Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
 24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0
 24223 Schwentinal • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
 24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrmanntel.: 0 43 81/8 39-0
 24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 21/8 51 67-0
 24558 Henstedt-Ulzburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 93/76 23 90

24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/50 70 60
 24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
 24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH • Tel.: 0 46 21/94 53-0
 24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
 25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
 25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
 25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke Tel.: 0 46 72/77 33-11

Eckernförder Maler und Lackierer Mädels stahlen Jungs die Show

Auf diesen Tag haben sie drei Jahre lang hingearbeitet. Fünf Lehrlinge im Maler- und Lackiererhandwerk im Altkreis Eckernförde erhielten nach bestandener Prüfung in der Kreishandwerkerschaft Rendsburg ihre Gesellenbriefe überreicht. Sie wurden von Obermeister Joachim Ruser freigesprochen, der zusammen mit dem Vorsitzenden Markus Fiur, Berufsschullehrerin Carmen Seibt-Gruchot und dem Altgesellen Karl-Heinz Bähre die Prüfungskommission bildete, und mit den Leistungen insgesamt zufrieden war.

Auch Markus Fiur betonte: „Alle fünf zur Gesellenprüfung angetretenen Lehrlinge haben ihr Ziel erreicht. Das ist sehr erfreulich.“ Und angesichts der gezeigten Prüfungsleistung könne er sie guten Gewissens „als fähige Fachleute in das Berufsleben entlassen.“

Die bundeseinheitlich geregelte Prüfung im Maler- und Lackiererhand-



Der Einsatz hat sich gelohnt: (v. li.) Prüfungsvorsitzender Markus Fiur, Obermeister Joachim Ruser, Andreas Strahl, Philipp Voltmer, Andy Christensen, Marlene Krüger, Aiko-Sophie Radtke und Berufsschullehrerin Carmen Seibt-Gruchot.

werk verlangt im theoretischen Teil Kenntnisse über Instandsetzung, Oberflächentechnik, Gestaltung, fachbezogene Mathematik, Wirtschaft und Politik. Im praktischen Teil der Prüfung bearbeiten die Lehrlinge in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Rendsburg eine Zimmerecke mit Tapezier- und Lackierarbeiten und einer freien Gestaltungstechnik.

Bei der Erledigung dieser Prüfungsteile stahlen die beiden jungen Damen im Feld den Herren die Show und wurden Prüfungsbeste. Die innungsbeste Leistung erbrachte Aiko-Sophie Radtke aus dem Lehrbetrieb Manfred Radtke in Güby, die hierfür eine wertvolle Werkzeugkiste erhielt. Die Zweitbeste, Marlene Krüger aus dem Betrieb von Markus Fiur in Otendorf, erhielt eine Werkzeugtasche. ■ AH

Internationaler Schweißfachmann Elf neue Experten verabschiedet

Nach über 300 Stunden fachspezifischer Fortbildung in Theorie und Praxis war es geschafft. Der Lohn für die elf Teilnehmer: ein Zeugnis des Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandter Verfahren e.V. (DVS), ein international anerkanntes eng-

lisch-sprachiges Zeugnis und der Titel „Internationaler Schweißfachmann (SFM)“.

Mit der Fortbildung wird nicht nur die persönliche Qualifikation der Teilnehmer unterstrichen, sondern auch der hohe Wissensstand der jeweiligen Betriebe

in der Schweißtechnik. „Die Metallberufe unterliegen gerade in der Schweißtechnik strengsten Vorschriften und Zertifizierungsrichtlinien“, sagt dazu Stephan Wolfrat, Geschäftsführer des DVS-Bezirksverbandes Flensburg. Häufig schreibe das Regelwerk sogar einen Schweißfachmann als vollverantwortliche Schweißaufsichtsperson vor. „Daher genießt der Abschluss ‚Internationaler Schweißfachmann‘ einen exzellenten Ruf“, so Wolfrat.

Ein neuer, berufsbegleitender Lehrgang zum „Internationalen Schweißfachmann (SFM) DVS IIW 1170“ – so die genaue Bezeichnung – startet Ende Oktober 2016 und endet voraussichtlich Mitte Juli 2017. ■ AH

► **INFOS ZU LEHRGANG UND FÖRDERUNG**
Handwerkskammer Flensburg,
Susanne Wilkens, Tel.: 0461 866-246,
E-Mail: s.wilkens@hwk-flensburg.de.



Hatten Grund zur Freude: die elf neuen Schweißfachmänner.

:: KAMMERSERVICE

Sprechtage der Betriebsberater

**KH Rendsburg-Eckernförde
in Rendsburg**
am 12.10.2016 und 9.11.2016,
jew. 9.30–16 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 04331 27047

**KH Nordfriesland-Nord
in Niebüll**
am 6.10.2016 und 3.11.2016,
jew. 8.30–12 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 04661 96650

**KH Schleswig
in Schleswig**
am 11.10.2016 und 8.11.2016,
jew. 9.30–16 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 04621 96000

**KH Nordfriesland-Süd
in Husum**
am 13.10.2016 und 10.11.2016,
jew. 13–16.30 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 04841 89380

**KH Heide
(im BTZ Heide)**
für Betriebe aus Nord-Dithmarschen
am 4.10.2016 und 1.11.2016,
jew. 9.30–16 Uhr,
für Betriebe aus Süd-Dithmarschen
am 19.10.2016 und 16.11.2016
jew. 9.30–16 Uhr,
Anmeldung:
Tel.: 0481 8566-36 oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung erforderlich.

► **Weitere Informationen:**
Antje Gimm,
Tel.: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de. ■

FOTOS: JOHANNSEN, WOLFRAT



Nutzfahrzeuge

Der AZF-Transporter



Spart am Preis
- aber nicht am Laderaum

AZF-Transporter mit all inclusive-Paket

Der AZF-Transporter
VW Transporter Kasten „EcoProfi“ 2.0 TDI, 62 kW (84 PS)

nur 195,00 € netto*

Candy-weiß, 5-Gang, Radstand 3.000 mm, Hohe Trennwand ohne Fenster, Blue Motion Technology, Beifahrerdoppelsitzbank, ZV. mit FB., elektr. FH, elektr. Außenspiegel und uvm.

*Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, zzgl. 28,93 € Wartung und Verschleiß, Mietsonderzahlung 0,00 €, monatliche Leasingrate 195 € Zulassungskosten 126,00 € Überführungskosten 663,90 € (alle Preise zzgl. MwSt.)

Unser Team berät Sie gern:



Rolf Krüger



Matthias Berthold



Steffen Hansen

AZF
Unternehmensgruppe

Autozentrum Nord GmbH
Liebigstr. 5 • 24941 Flensburg
www.azf-gruppe.de
Hotline 0461 - 90 20 55 11

:: AMTLICHES

Sachverständigenwesen

Als Sachverständiger im Handwerkskammerbezirk Flensburg schied aus im Reetdachdecker-Handwerk:
Friedrich Nissen,
Bramberg 11, 24357 Fleckeby

Als Sachverständiger im Handwerkskammerbezirk Flensburg wurde bestellt und vereidigt:
Für das Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk:
Ulf Thomsen,
Süderstr. 54, 25980 Sylt OT Tinnum

Gesellenausschusswahlen

Amtliche Bekanntmachung über die Wahl von Gesellenausschüssen gem. § 69 Abs. 5 HwO in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 283 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474).

Tischler-Innung Flensburg Stadt und Land, gewählt am 29. Februar 2016:
Rainer Bundtzen,
Westerfeld 5, 24855 Sieverstedt
Eric Thomsen,
Adelbytoft 2, 24943 Flensburg
Timo Krieger,

Dammlöcke 1, 24852 Eggebek
Kim Rosenkranz,
Schlossallee 7, 24960 Glücksburg

Innung für das Sanitär-, Heizungs- und Klempner-Handwerk Flensburg Stadt und Land, gewählt am 29. Februar 2016:

Michael Schulz,
Angelboweg 3, 24885 Sieverstedt
Jürgen Ohlrau,
Kanzleistr. 44, 24943 Flensburg
Thomas Wiederhöft,
Altholzkrug 26a, 24976 Handewitt-Weding
Robert Hoffmann,
Glatzer Weg 1, 24943 Flensburg

Kraftfahrzeug-Innung Flensburg Stadt und Land, gewählt am 10. März 2016:

Heinz Jacobsen,
Bäckerweg 4, 24988 Oeversee
Hauke Herzfeldt,
Nane-Jürgensen-Weg 18, 24941 Flensburg
Viktor Bosch,
Süderholm 50, 24955 Harrislee
Knuth Behrens,
Schmutzbengel 1, 24975 Maasbüll

Innung Sanitär – Heizung – Klima und Klempner Rendsburg, gewählt am 9. Mai 2016:
Dirk Gerdes,
Birkenweg 11, 24782 Büdelsdorf

Jan Sievertsen, Bregsal 12,
24791 Alt Duvenstedt
Stefan Kohrt,
Büdelndorfer Str. 29, 24782 Rickert

Kraftfahrzeug-Innung Dithmarschen, gewählt am 26. Mai 2016:

Stefan Peters,
Koogstr. 26, 25774 Lehe
Gunnar Fölsch,
Dorfstr. 26, 25795 Weddingstedt
Gerd Griebel,
Eiderdeich 39a, 25794 Tielenhemme

Fleischer-Innung Rendsburg-Eckernförde, gewählt am 30. Mai 2016:

Klaus Hamann,
Hauptstr. 33, 24251 Osdorf
Dirk Jung,
Am Sportplatz 2, 24360 Barkelsby
Tim Kosgalwies,
Willi-Büßen-Weg 5, 24354 Rieseby

**Gesellenprüfungstermine
Winter 2016/2017**

Veröffentlicht am 9. August 2016
Den genauen Wortlaut finden Sie unter:
www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen/amtliche-Bekanntmachungen.

:: GLÜCKWUNSCH

Goldener Meisterbrief

- Herrenschneidermeister Rolf Stender in Heide

45-jähriges Arbeitsjubiläum

- Fahrzeuglackierer Klaus-Hinrich Grünau bei Malerei + Lackierzentrum Boockhoff, Schleswig

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Gas- und Wasserinstallateur Herbert Buse bei Joh. Storm GmbH & Co. KG Heizung-Sanitär-Kühlung, Rendsburg
- Kraftfahrzeugmechaniker Karsten Dibbern bei Autohaus Kath GmbH, Bordesholm
- Kaufmännischer Angestellter Klaus Frahm bei Stadelmann Bauunternehmen GmbH, Schleswig
- Fahrzeuglackierer und Geschäftsführer Henning Grabbe bei Autolackiererei Grabbe GmbH, Fockbek
- Elektroinstallateur Volker Lassen bei Elektro Lietz GmbH & Co. KG, Eckernförde
- Fleischereselle Frank Lübker bei Hansen Fleischwaren GmbH, Bordesholm
- Elektrotechniker Michael Möller bei Walter Jessen GmbH, Schleswig
- Zentralheizungs- und Lüftungsbauer Michael Schwarz bei Joh. Storm GmbH & Co. KG Heizung-Sanitär-Kühlung, Rendsburg
- Lagerist Kai-Uwe Steensen bei Klaus + Co. KG, Niebüll
- Gas- und Wasserinstallateur Manfred Schefer bei Walter Thomas Carstens GmbH Gas-, Wasserinstallation und Heizungsbau, Mildstedt
- Tischlergeselle Wolfgang Teubler bei Tischlerei Gimm Inh. Johannes Thomsen e. K., Flensburg
- Bürokauffrau Angelika Clausen bei Baugeschäft Hans Clausen GmbH, Haselund
- Kraftfahrer Kurt Glaw bei Peter Jacobsen Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Tinnum/Sylt
- Maler- und Lackierereselle Andreas Hansen bei W. Rehm Malerbetrieb GmbH, Rantrum
- Schmiedegeselle Peter Kruse bei Landmaschinenmechanikermeister

Thomas Reimer, Brodersby

- Holger Neumann bei Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG, Heide

35-jähriges Arbeitsjubiläum

- Maurer Frank Paulsen bei Boysen Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Böklund
- Bürokauffrau Dörte Krieger bei G + J Görrissen GmbH, Schleswig
- Schlachter Rainer Thede bei Stapelholmer Landschlachtere Heyn GmbH, Erfde
- Anlagenmechaniker für SHK Helmut Witt bei Peters Wärmetechnik, Mohrkirch

30-jähriges Arbeitsjubiläum

- Elektromaschinenbauer Michael Hauschildt bei Olaf Hansen Elektromaschinenbau GmbH, Husum
- Maurer Claus Dieter Pagel bei Baugeschäft und Zimmerei Kramp GmbH & Co. KG, Sörup
- Kaufmännische Angestellte Birte Petersen bei Axel Bahnsen Bau-GmbH, Sönnebüll
- Kraftfahrzeugmechaniker Jens-Christian Petersen bei Boysen Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Böklund
- Gas- und Wasserinstallateur Timo Wetzel bei Gas- und Wasserinstallateurmeister Manfred Draeger, Nordhastedt
- Tischlergeselle Jörn Bastian bei Cornelia Paysen, Bredstedt
- Feinwerkmechaniker Stefan Stecher bei Jaster Hydraulik GmbH, Heide
- Gas- und Wasserinstallateur Torsten Zacharias bei Gas- und Wasserinstallateurmeister Christian-Erich Blauhut, Eckernförde

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Tischler Volker Albrecht
- Zimmerer Bernd Hansen
- Maurer Stefan Pries
- Tischler Achim Rochel alle bei Boysen Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Böklund
- Reinigungskraft Walentina Bieche bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Flensburg
- Zimmerereselle Andreas Eckmann bei Zimmerei Hans Krey GmbH & Co. KG, Jevenstedt
- Tischlergeselle Michael Findeisen bei

Tischlerei Voss GmbH, Rabenkirchen-Faulück

- Fleischer Michael Hansen bei Thomsen's Fleischwaren GmbH, Wrohm
- Maurer Klaus Harders bei Dornbusch Baugesellschaft mbH, Garding
- Elektroinstallateur Sven Höck bei Elektro-Brix GmbH, Schleswig
- Tischler Marten Jessen bei Tischlerei Rücker GmbH & Co. KG, Langenhorn
- Tischler Heiko Lund bei Tischlermeister Heinz Wilhelmssen, Twedt
- Maurer Jörg Meier bei Baugeschäft Uwe Wilstermann GmbH & Co. KG, Friedrichskoog
- Zimmerereselle Marco Schröder bei Zimmerei Hans Krey GmbH & Co. KG, Jevenstedt
- Tischler Erk Brodersen bei Tischlerei M. Jensen GmbH, Alkersum
- Landtechnischer Schmied Thomas Drewling bei Schmiedemeister Helmut Lill, Tetenhusen
- Kraftfahrzeugmechaniker Roman Gerlach bei Autohaus Kath GmbH, Rendsburg
- Elektroinstallateur Thomas Giertz bei Chr. P. Andresen GmbH & Co. KG, Niebüll
- Lagerist Stefan Hansen
- Kraftfahrzeugmechanikermeister in der LKW-Werkstatt Richard Jensen beide bei Karl Raudzus & Söhne GmbH & Co. KG, Husum
- Maurer Tobias Jensen bei Claus Lorenzen Bauunternehmen GmbH, Süderbrarup
- Zimmerer Frank Ketelsen bei Zimmerermeister Julius Dohrn, Risum-Lindholm
- Kraftfahrzeugmechaniker Lars Matzen bei Autohaus Kath GmbH, Flensburg
- Glas- und Gebäudereiniger Hans-Werner Mollenhauer bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Flensburg
- Bäckereiverkäuferin Inga Poleske bei Bäckermeister Wilfried Michaelis, Süderbrarup
- Anlagenmechaniker für SHK Andreas Ratzlaff bei Peters Wärmetechnik, Mohrkirch
- Kraftfahrzeugmechaniker Torsten Rode bei Klaus + Co. NAS Nutzfahrzeuge GmbH & Co. KG, Flensburg.

(Fortsetzung auf Seite 33)

Renault **TRAFIC**

z. B. Basis L1H1 2,7 t dCi 95
ab **15.980,- €** netto*

L&Z LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck • Tel.: 0451 - 3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420
LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertierte 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg • Tel.: 04551 - 96690

www.lzautomobile.de

*Barpreis netto ohne gesetzl. USt. Abbildung zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Kastenwagen L1H1 und Renault Master Kastenwagen L2H2, jeweils mit Sonderausstattung.



Stolzer Fleischer-Nachwuchs mit Obermeistern: die erfolgreichen Junghandwerker mit dem Schleswiger Obermeister Sönke Erichsen (re.) und seinem Kollegen aus Flensburg, Bernd Carstensen (li.).

Freisprechung der Fleischer-Innungen

Nachwuchs mit Bestnoten

Um guten Nachwuchs brauchen sich die Fleischer-Innungen Schleswig und Flensburg nicht zu sorgen. Der letzte Prüfungsjahrgang bewies eindrucksvoll, wie engagiert und leistungsfähig junge Handwerker sind.

Top-Noten beim Fleischer-Nachwuchs: Sechs Verkäuferinnen schlossen in diesem Jahr ihre Ausbildung mit der Note Eins ab. „So etwas hat es noch nie gegeben“, betonte Berufsschullehrer Jürgen Laumeier auf der gemeinsamen Freisprechungsfeier der Fleischer-Innungen Schleswig und Flensburg im „Landgasthof Tarp“. Aber nicht nur die Noten, auch der Zusammenhalt innerhalb des Jahrgangs sei „vorbildlich“ gewesen, sagte Laumeier.

Insgesamt erhielten zwölf Fachverkäuferinnen des Fleischereihandwerks sowie ebenfalls zwölf Fleischer ihre Gesellenbriefe. Die Obermeister der beiden Innungen, Sönke Erichsen aus Schleswig und Bernd Carstensen aus Flensburg, lobten im Beisein der Familien, Ausbilder und der Berufsschullehrer die hervorragenden Prüfungsergebnisse und persönlichen Leistungen der diesjährigen Absolventen.

Als einen „bedeutsamen Schritt in die eigene Selbstständigkeit“ bezeichnete Obermeister Sönke Erichsen den erfolgreichen Abschluss der dreijährigen Ausbildungszeit. „Ihr habt jetzt ein wichtiges

Fundament für eure weitere berufliche Zukunft gelegt. Baut darauf weiter auf“, ermunterte er die jungen Handwerker. Der Obermeister ermutigte auch alle, die Möglichkeiten der Fortbildung zu nutzen. Dabei legte er den jungen Fleischern nahe, auch das Thema Meisterprüfung nicht aus den Augen zu verlieren. Denn „zahlreiche Traditionsunternehmen suchen in den nächsten Jahren engagierte Betriebsnachfolger“, betonte Erichsen.

Als Innungsbester der Fleischer mit der Note „gut“, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis, erhielt Max Schmidt vom Ausbildungsbetrieb Kai-Jürgen Bruhn aus Niesgrau eine besondere Auszeichnung.

Auf den ersten beiden Plätzen bei den sehr guten Fachverkäuferinnen landeten Vivien Nimtz und Maxi-Vivien Jepsen. Beide haben ebenfalls bei der Fleischerei Bruhn gelernt und erreichten, sowohl im praktischen als auch im schriftlichen Teil, die Note „sehr gut“. ■ MH

Eine beliebte Tradition: der kräftige Schluck aus dem Innungskrug.



FOTOS: HANISCH

Neuer Lehrgang

Attraktive kaufmännische Fortbildung

Die Handwerkskammer Flensburg startet Anfang Mai 2017 mit der neuen berufsbegleitenden Fortbildung zum „geprüften kaufmännischen Fachwirt nach der Handwerksordnung“. Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im kaufmännischen Bereich

Aktuelle Lehrgänge finden Sie auch online unter:
www.hwk-flensburg.de

oder der Verwaltung, die sich neben dem Berufsalltag neue Perspektiven im Betrieb erschließen wollen. Dies gilt auch für mitarbeitende Ehefrauen beziehungsweise Lebenspartner, die sich aufbauend auf eine kaufmännische Erstausbildung und eine mehrjährige Berufspraxis über diese anspruchsvolle Aufstiegsfortbildung neues Wissen und auch neue Perspek-

tiven erschließen wollen.

Inhaltliche Schwerpunkte bilden das betriebliche Rechnungswesen inklusive Controlling und Finanzierung, Personalwesen, Marketing und auch Rechtsthemen wie BGB, Gewerbe- und Handwerks- sowie Steuerrecht, sind weitere wichtige Lehrgangbestandteile. Daneben erwerben die Teilnehmer auch den sogenannten AdA-Schein, der zur Ausbildung von Lehrlingen berechtigt.

Die Fortbildung läuft vom 6. Mai 2017 bis zum 30. März 2019 und umfasst insgesamt 600 Stunden. Unterricht ist jeweils samstags von 8 bis 14 Uhr und teilweise auch freitags von 17.30 bis 21 Uhr. ■ AH

WEITERE INFORMATIONEN

Handwerkskammer Flensburg,
Ulf Christiansen, Tel.: 0461 866-193,
E-Mail u.christiansen@hwk-flensburg.de.

:: GLÜCKWUNSCH

(Fortsetzung von Seite 31)

- Stephan Will
- Dirk Wollesen
beide bei Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG, Heide

Urkunde für langjährige Tätigkeit

- 47 Jahre: Geschäftsführer Werner Nöske bei Elektro-Shop Brix GmbH, Schleswig

50-jähriges Bestehen des Betriebes

- Thorsten Lüth, Wesselburen
- Helmut Roggensack Sanitär- und Heizungstechnik Gas- und Wasseranlagen, Klempnerei Inhaber Bernd Thies, Fleckebey

25-jähriges Bestehen des Betriebes

- Maler- und Lackierermeister Werner Dorow, Bredstedt.

Sie schmeißen den Laden – wir kümmern uns um Ihre Finanzen.

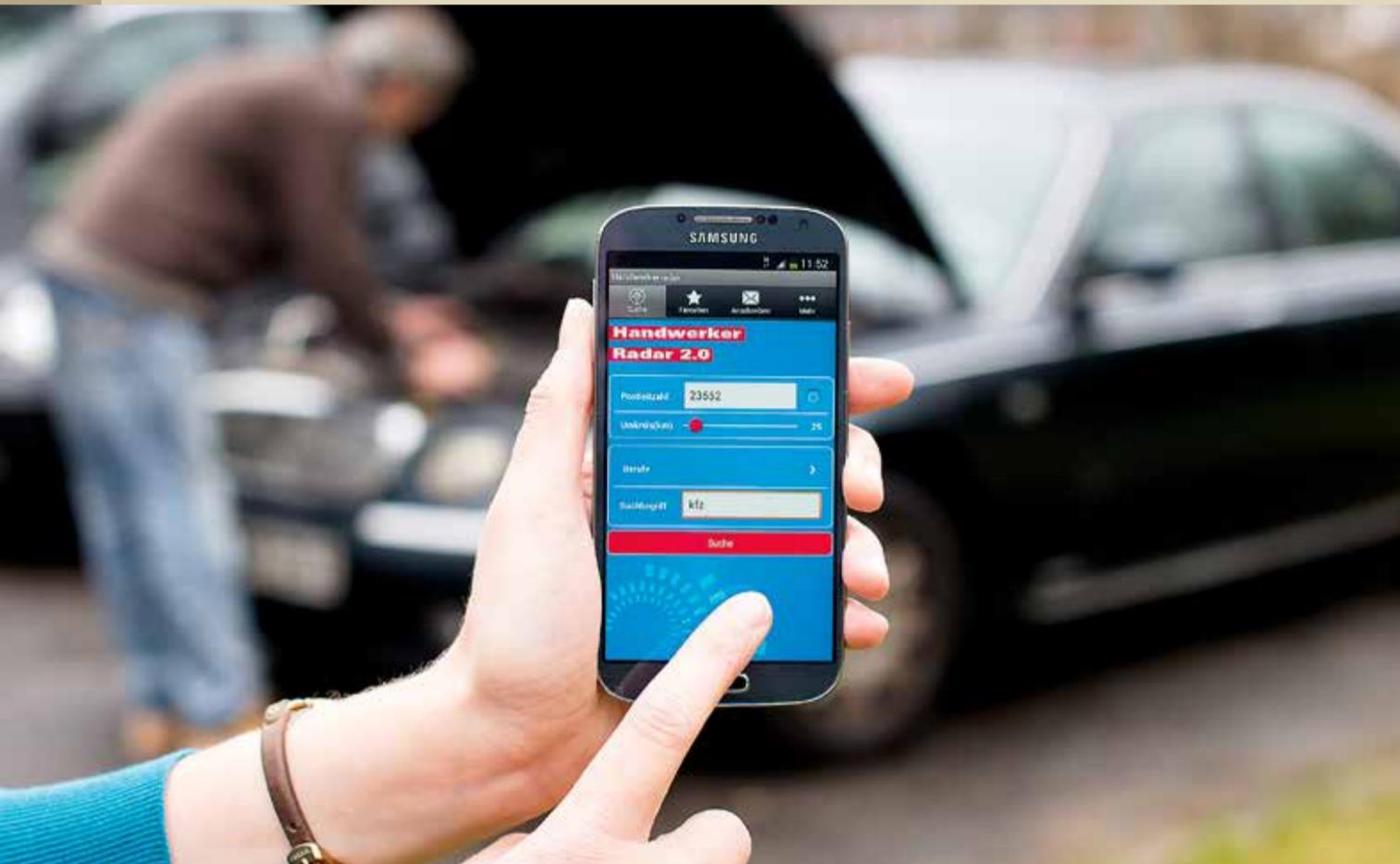
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen investieren, neue Bezahlverfahren einsetzen oder erwarten Antworten auf Ihre Fragen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Mehr Informationen erhalten Sie unter vr-sh.de/firmenkunden.

Jetzt vor Ort beraten lassen!

Volksbanken Raiffeisenbanken



Handwerkerradar 2.0

Das Handwerk geht App

Die Vorteile der App

Für Kunden:

- lästige Internetsuche entfällt
- komfortable Suchfunktion
- Favoritenlisten
- direkter Kontakt zu den Betrieben

Für Betriebe:

- perfekte Ergänzung zum Internetauftritt
- kostenfreie Aufnahme in die App-Datenbank für Mitgliedsbetriebe der Kammer
- Ergänzung durch Fotos möglich

Orten statt googeln. Das Handwerkerradar ist eine App für Smartphones und bietet Handwerksbetrieben die Möglichkeit, von ihren Kunden mobil auf allen Endgeräten schnell und einfach gefunden zu werden.

Jeder Verbraucher kennt sie; die kleinen und großen Katastrophen des Alltags: Die Heizung ist ausgefallen, am Morgen kein warmes Wasser oder kein Licht oder noch schlimmer, das Bad steht unter Wasser oder es regnet durch das Dach. Für alle Verbraucher, die über ein Smartphone verfügen, und das ist deutschlandweit mittlerweile jeder Zweite, gibt es den idealen Helfer: die mobile Gratis-App „Handwerkerradar“ für iPhones und Android Smartphones.

App für das moderne Handwerk

Orten statt googeln. Dies ist die Devise für jeden Verbraucher, der sich zügig einen

Überblick über die in Frage kommenden Handwerksbetriebe in seiner Nähe verschaffen, Kontakt aufnehmen oder erste Angebote einholen will. Das Handwerkerradar für Smartphones ist die perfekte Ergänzung zur Internethandwerkersuche oder der traditionellen Methode per Telefonbuch.

Die App „Handwerkerradar“ ist der ideale Helfer im Alltag: Der Nutzer kommt schnell über die Auswahl der Gewerke und Postleitzahlen oder über die Umkreissuche zum Ergebnis. Lästiges Durchstöbern von Internetseiten ist nicht mehr notwendig. Komfortable Suchfunktionen nach Um-

Die mobile Gratis-App „Handwerkerradar“ für iPhones und Android Smartphones ist der ideale Helfer im Alltag.

kreis, Berufen oder Freitext und übersichtliche Ergebnislisten, Kartendarstellungen oder interaktive Radaransichten führen schnell zum passenden Betrieb. Durch individuelle Favoritenlisten, das Senden einer Rückruf-Bitte oder den persönlichen Assistenten zur Verwaltung von Anschreiben an mehrere Betriebe stellt das Handwerkerradar die optimale Lösung zur Handwerkersuche dar.

Aufnahme in den Datenbestand

Handwerksbetriebe, die die Vorteile der App nutzen wollen, sind nur wenige Mausklicks davon entfernt. Die Aufnahme in den Datenbestand ist für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammern kostenfrei. Die Freischaltung des Betriebes ist über die zuständige Handwerkskammer jederzeit möglich, und sobald der Betrieb im Handwerkerradar verzeichnet ist, können zusätzlich Fotos direkt über das Smartphone hochgeladen werden.

Das Handwerkerradar läuft auf dem Apple iPhone und allen Smartphones mit Android Betriebssystem. Die App ist kostenlos und im App-Store und bei Google Play erhältlich. ■ GRÜ

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen gibt es auch im Netz unter www.handwerkerradar.de oder www.facebook.com/Handwerkerradar und natürlich bei Ihrer Handwerkskammer unter www.hwk-flensburg.de/handwerkerradar.

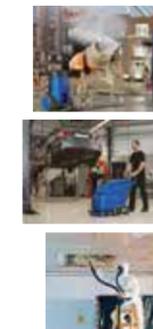
FOTO: SCHOMAKERS

Neueröffnung: Nilfisk Center Kocer Niederlassung Hamburg

Unser Sortiment, so vielfältig wie Ihre Aufgaben...



- HOCHDRUCKREINIGER
- SAUGER
- BODENREINIGER
- BERATUNG
- VERTRIEB & SERVICE



Nilfisk Center Kocer
Röthbargweg 1 / Bei der Braaker Mühle
22145 Braak bei Hamburg
Tel.: 040 67 102 800
www.nilfisk-altocenter.hamburg
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 17:00 Uhr



SDH[®]
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK GmbH

**GÜNSTIGE
FIRMENWAGEN
FÜRS HANDWERK**

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.



Jetzt noch bewerben!

Die Bewerbungsfrist für den VR-Förderpreis 2016 geht auf die Zielgerade. Noch knapp zwei Wochen haben Betriebe die Chance, sich für den mit 15.000 Euro dotierten Preis zu bewerben. Für Vorjahressieger Daniel Schilloks ein Aufwand, der sich lohnt.

Es ist mittlerweile die 15. Auflage des VR-Förderpreises Handwerk Schleswig-Holstein, der von den Volks- und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein ausgelobt wird. Und wenn man rückblickend die Galerie der Preisträger auf den ersten, mit Preisgeldern versehenen Plätzen abschreitet, so ist ein Großteil der Handwerke vertreten.

Tischler, Bootsbauer, Goldschmiede, Augenoptiker, Mauer- und Stahlbetonbauerbetriebe, Metallbetriebe aber auch Betriebe des Nahrungsmittelgewerbes gehörten schon zu den Gewinnern der Preisgelder und zeigen deutlich, dass die Kriterien für eine Prämierung breit gefächert sind.

„In der Tat kann man mit vielen Eigenschaften punkten“, betont auch Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer

Schleswig-Holstein. Seien es technische Innovationen, gelungene Produktgestaltung oder auch Ausbildungsleistung, pfiffige Marketingideen oder auch die erfolgreiche und konsequente Nutzung von neuen Vertriebswegen. „Im Grunde genommen kann man sich mit allem bewerben, was vielleicht auch den Unterschied zur Branche oder dem Mitbewerber ausmacht“, so Arp.

„Eine Bewerbung lohnt sich immer“

Noch bis zum **15. OKTOBER** haben Betriebe die Chance, sich auf diesen VR-Förderpreis zu bewerben. Eine Bewerbung, die sich in jedem Fall lohnt, wie auch Zimmerermeister Daniel Schilloks, Vorjahressieger aus Lauenburg, bestätigt. „Eine Bewerbung lohnt sich so oder so“, sagt Schilloks. „Ich habe mich vor einigen Jahren schon einmal erfolglos

an diesem Wettbewerb beteiligt. Aber aus den Gedanken über den Betrieb ist damals eine Betriebschronik entstanden, die ich nicht mehr missen möchte.“

Persönlich sei ihm dadurch betrieblich vieles noch klarer geworden. Dass er dann im letzten Jahr bei der neuerlichen Bewerbung den ersten Platz erreichte, hätte ihm und auch dem Betrieb viel gebracht, vor allen Dingen „Aufmerksamkeit, aber auch Ehre und Prestige“.

Aufwand vergleichsweise gering

Dass nun in knapp zwei Wochen die Bewerbungsfrist endet, sieht Schilloks dabei nicht als Hindernis. „Ich denke, eine Bewerbung ist auch jetzt nicht zu spät. Man braucht eigentlich nur einige wenige Stunden. Dann sollte eine Bewerbung fertig sein.“

Für Vorjahressieger Daniel Schilloks steht fest: Eine Bewerbung lohnt sich immer und der Aufwand ist überschaubar.

Nähere Informationen zum Preis und den Wettbewerbsvoraussetzungen erhalten Interessierte unter WWW.SH.VR.DE, Stichwort Firmenkunden. Die Bewerbungsunterlagen und nähere Auskünfte sind zudem über die regionalen **VOLKS- UND RAIFFEISENBANKEN** und natürlich auch bei den **HANDWERKSKAMMERN LÜBECK UND FLENSBURG** erhältlich. ■ AH

► ANSPRECHPARTNER IN DEN KAMMERN

Lübeck: Stefan Seestadt,
Tel.: 0451 1506-230,
E-Mail: sseestaedt@hwk-luebeck.de
Flensburg: Andreas Haumann,
Tel.: 0461 866-181,
E-Mail: a.haumann@hwk-flensburg.de



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter s-immobilien.de

Wenn's um Geld geht 



Auf dem Sachverständigentag geht es nicht nur um Fakten, sondern auch um den persönlichen Austausch.

Forum und Fortbildung

Sich auf dem Laufenden zu halten ist für Sachverständige selbstverständlich. Über aktuelle Entwicklungen und ausgewählte Fragen informiert der alljährliche Sachverständigentag der Handwerkskammern.

Wer sich als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger vor Gericht oder bei Privatgutachten über „Waren, Leistungen und Preise von Handwerkern“ äußert, benötigt eine besondere Sachkunde und ein hohes Maß an Erfahrung. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, statuieren die Sachverständigenordnungen der Handwerkskammern eine Selbstverständlichkeit: die Fortbildung.

Um die Experten aus den unterschiedlichen Gewerken bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen, bieten die Handwerkskammern Flensburg und Lübeck regelmäßig Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch und führen eigene Seminare durch.

In diesem Jahr treffen sich die Experten zu ihrem gemeinsamen Sachverständigen-

tag 2016 in Flensburg. Termin der Tagung ist Donnerstag, der 3. November 2016, von 9.45 bis circa 17 Uhr. Das vorläufige Programm des Sachverständigentages sieht folgende Tagesordnungspunkte vor:

- 9.45 Uhr Begrüßung
- 10 Uhr Vortrag „Digitale Bildbearbeitung für Sachverständige“ – Referent: Jens Kestler
- 12 Uhr Vorstellung der Software „Gutachten-Manager“ – Referent: Jens Kestler
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 13.30 Uhr „Aus dem Alltag eines Sachverständigen“ – Referent: Thorsten Freiberg, ö.b.u.v Sachverständiger für das Maurer- und Betonbauer- sowie das Zimmerer-Handwerk

- 15 Uhr Anliegen und Anregungen aus dem Kreis der Sachverständigen

Die Sachverständigentagung gilt als Fortbildungsveranstaltung gemäß § 17 Sachverständigenordnung und wird mit acht Fortbildungspunkten bewertet. ■

:: INFOS UND ANMELDUNG

Nähere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung
Handwerkskammer Lübeck,
Marion Huth, Tel.: 0451 1506-203,
E-Mail: mhuth@hwk-luebeck.de
Handwerkskammer Flensburg,
Ingrid Jürgensen, Tel.: 0461 866-128,
E-Mail: i.jurgensen@hwk-flensburg.de

:: AUWI-TICKER

Dänemark

Kooperationsbörse auf der Messe Building Green

Die Building Green ist die Leitmesse für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen in Dänemark. Das Enterprise Europe Network Schleswig-Holstein bietet dort eine kostenfreie Kooperationsbörse an. In vorarrangierten 20-minütigen, zumeist englischsprachigen Gesprächen können sich künftige deutsche und dänische Partner kennenlernen. ■

WEITERE INFO: www.een-hhsh.de

Niederlande

Welche Unterlagen sind auf der Baustelle vorzuhalten?

Seit Juli 2016 gilt ein neues niederländisches Arbeitnehmerentsendegesetz. Dieses verpflichtet entsendende Unternehmen, diese Unterlagen am Einsatzort in Papierform oder elektronisch vorzuhalten:

- Arbeitsvertrag mit wesentlichen Arbeitsbedingungen

- Gehaltsabrechnungen
- Arbeitszeitnachweise
- Nachweise zu Sozialversicherungsbeiträgen
- Identität des Entsendebetriebs, des in den Niederlanden ansässigen Auftraggebers, der entsandten Arbeitnehmer und der Person, die für die Auszahlung des Lohns zuständig ist. ■

Quelle: Deutsch-Niederländische Handelskammer

Norwegen

Ab 2017 neues Formular für die Umsatzsteuererklärung

Ab 2017 wird Norwegen ein neues Meldeformular „skattemelding for merverdiavgift“ für die Umsatzsteuer einführen. Dann bezahlen Steuerpflichtige, die Güter einführen, die Einfuhr-Umsatzsteuer nicht mehr zum Zeitpunkt der Einfuhr. Stattdessen wird sie in ein und demselben neuen Meldeformular gleichzeitig gemeldet und aufgerechnet. Voraussetzung ist eine Registrierung zur Umsatzsteuer in Norwegen. Fehlt diese, muss auch zukünftig Einfuhrumsatzsteuer bei der Einfuhr gezahlt werden. ■

Quelle: GTAI

Schweden

Beantragung von Bauausweisen

Der Baustellenausweis ID06 ist nicht gesetzlich vorgeschrieben. Es müssen auf Baustellen jedoch elektronische Anwesenheitsregister geführt werden, die die Anwesenheit über die ID06-Karte erfassen. Zur Beantragung ist üblicherweise ein Handelsregisterauszug vonnöten. Einzelunternehmer können den Nachweis der Existenz ihres Betriebes durch einen Auszug aus der Handwerksrolle führen. ■

► WEITERE INFOS ZU ALLEN AUSLANDSGESCHÄFTEN:

Handwerkskammer Lübeck,
Sybille Kujath,
Tel.: 0451 1506-278,
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg,
Nils Roll,
Tel.: 0461 866-197,
E-Mail: n.roll@hwk-flensburg.de

Mehr mitnehmen. Die Senger Preisvorteile.



FOTO: RUDOLF

Caddy Kasten 1.6 TDI 55 kW (75 PS) 5-Gang

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot u.v.m.

UVP: 18.550,- €¹ **Hauspreis: 14.950,- €²** inkl. Überführungskosten

**Preisvorteil:
3.600 €³**

Caddy Kasten 1.6 TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot, Anhängerkupplung u.v.m.

UVP: 21.130,- €¹ **Hauspreis: 16.950,- €²** inkl. Überführungskosten

**Preisvorteil:
4.180 €³**

Caddy Maxi Kasten 1.6 TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot, Anhängerkupplung u.v.m.

UVP: 23.245,- €¹ **Hauspreis: 18.950,- €²** inkl. Überführungskosten

**Preisvorteil:
4.295 €³**



Nutzfahrzeuge



Landesweite Freisprechung

»Ein Hoch auf uns«

Glückliche Gesichter auf der NordBau in Neumünster. 130 Dachdeckerlehrlinge erhielten dort ihre Gesellenbriefe.

Tradition und Handwerk. Das gehört zusammen. So ist auch die Freisprechung des Dachdeckerhandwerks Schleswig-Holstein auf der Messe NordBau längst zu einer Tradition geworden. Seit über zwanzig Jahren erhalten dort die Dachdeckerlehrlinge feierlich ihre Gesellenbriefe. Dieses Jahr zogen 130 Junggesellen, unter ihnen eine Frau, zu dem Applaus der knapp 500 Gäste und dem Lied „Ein Hoch auf uns“ ein.

Landesinnungsmeister Torsten Kriedemann hieß den Nachwuchs herzlich in der Dachdeckerfamilie willkommen. „Ein Hoch auf Euch und das Leben. Ein Tag Unendlichkeit – diese Worte drücken all das aus, was diese Freisprechung heute bedeutet. Aus diesem Grund sind alle gekommen! Sie alle wissen die Bedeutung gut ausgebildeter junger Menschen zu schätzen“, betonte Kriedemann in seiner Ansprache.

Neben den Familien, Freunden und Ausbildern kamen auch Ehrengäste aus dem Handwerk zusammen. Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, überbrachte die Grüße beider schleswig-holsteinischer Kammern und gab den Rat: „Ganz egal, was Sie in Ihrem Leben in Angriff nehmen wollen: Sie brauchen dazu Begeisterungsfähigkeit. Sie ist Ihr Antrieb. Sie brauchen Begeisterung, wenn Sie es in Ihrem Beruf zu etwas bringen wollen.“ Als Beispiel nannte Stapelfeldt das isländische Team bei der Fußball-EM, das trotz Niederlage im Viertelfinale mit der Begeisterung etwas Unglaubliches geschafft habe.

Auch Landtagspräsident Klaus Schlie richtete sein Wort an die Freizusprechenden. „Wenn ich Sie so hier stehen sehe, dann wird mir nicht bang um Schleswig-Holstein! Sie sind nun gut gerüstet für das, was noch kommt. Gehen Sie diesen Weg mutig weiter!“, forderte der Politiker die jungen Handwerker auf. ■ ALS

Schick in Schale: Die jungen Dachdecker- und Dachdeckerinnen kamen in ihrer traditionellen Arbeitskleidung zur Freisprechung nach Neumünster (Foto oben).

Obermeister Helge Schönfelder (li.), beglückwünschte Kenneth Johannesson, einen der Innungsbesten, zu seinem erfolgreichem Abschluss (Foto li.).

Die Organisatoren mit den Gästen (v. li.): der Verbands-Hauptgeschäftsführer Jan Juraschek, der Lübecker Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt, Lehrlingswartin Tina Gehlendorf, Landtagspräsident Klaus Schlie und Landesinnungsmeister Torsten Kriedemann (Foto unten).



Unseriöse Branchenverzeichnisse

Üble Abzocke mit teuren Folgen

Sie liegen in der Tagespost, wirken harmlos und haben teure Folgen: Die Rede ist von Angeboten für einen Eintragung in unseriöse und überteuerte Branchenverzeichnisse. Leider gibt es auch im Handwerk immer wieder Fälle, in denen Handwerksbetriebe in die fündige Falle tappen.

Aktuell versendet die „Industrie & Gewerbeverwaltung Gewerbe, Industrie- und Handelsveröffentlichungen“ Eintragungsbeziehungswise Veröffentlichungsanträge in Bezug auf die Änderung des Handelsregistereintrages. In dem amtlich wirkenden Formular werden Betriebsinhaber aufgefordert, einen Gesamtbetrag in Höhe von 612,85 Euro binnen sieben Tagen zu zahlen und den beigefügten SEPA-Überweisung/Zahlschein auszufüllen. Im Anschreiben selbst wird dann – allerdings im Kleingedruckten – darauf hingewiesen, dass „Sie mit uns gegenwärtig in keiner laufenden

Geschäftsbeziehung stehen. Die Aufnahme und Erfassung beginnt mit der Gutschrift des Offertenbetrages auf unser Konto. Wenn keine Annahme beziehungsweise Zahlung erfolgt, behalten wir uns vor, Ihre Daten zu löschen.“

Die Handwerkskammern warnen ausdrücklich davor, derartige Angebote ungeprüft zu unterschreiben und zurückzufaxen oder SEPA-Überweisungszahlscheine auszufüllen.

Mit dem Zurückfaxen oder der Überweisung des Betrages kommt es zum Abschluss eines Vertrages. Zwar ist es in derartigen Fällen durchaus üblich, dass dann

auch eine Eintragung in dem beworbenen Register erfolgt; in der Regel ist jedoch völlig offen, ob und wenn ja welche Gegenleistungen der Handwerksbetrieb überhaupt nutzen kann und ob diese Eintragung für ihn überhaupt von Vorteil ist.

„Selbst, wenn sich die Urteile mehren, die solche überraschenden und unseriösen Angebote für unzulässig erklären, bleibt Vorsicht der beste Schutz. Sie ersparen sich Zeit, Kosten und Ärger, wenn Sie ein solches Formular erst gar nicht ausfüllen“, rät Ulf Grünke, Leiter der Rechtsabteilung. ■ GRÜ



Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.
Weil Profis professionellen Service brauchen!

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab

42 €^{1,3}

Bremsbelagwechsel vorne ab

99 €^{2,3}

¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen.

² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.

Renault empfiehlt

renauld.de

AUTOHAUS GEORG NIELSEN GMBH

Industrieweg 17 · 25980 WESTERLAND · Tel.: 04651 82120



Landesinnungsobermeister Stefan Pape (re.) mit dem Innungsbesten Felix Schiller, der sich über wertvolle Sachpreise freute.

Freisprechung der Augenoptiker

Die Zukunft ist rosarot

Sprichwörtlich durch die berühmte rosarote Brille blickten in diesem Jahr 79 Augenoptiker-Auszubildende. Nach bestandener Gesellenprüfung erwarten sie nun vielversprechende Berufsperspektiven. Im Rahmen der Freisprechungsfeier der Landesinnung der Augenoptiker wurden sie in Neumünster feierlich ins Berufsleben entlassen und von Obermeister Stefan Pape freigesprochen.

In seiner Rede spannte Pape den Bogen von den historischen Anfängen bis hin zu den aktuellen Chancen und Herausforderungen des Berufs. „Sie dürfen sich ab heute nicht nur als vollwertiger Augenoptiker fühlen und auch als solcher bezeichnen, sondern sind damit auch Teil einer rund 500 Jahre alten Handwerkstradition.“ Damit

übernehme man aber auch Verantwortung dafür, den Beruf in die Zukunft zu tragen. „Zu meiner Lehrzeit waren wir mit der Herstellung von Brillen schon vollauf beschäftigt. Die technische Entwicklung geht aber immer rasanter“, sagte Pape und merkte an, dass beispielsweise Google ein Patent angemeldet habe, wonach die Brille zukünftig nicht mehr auf der Nase getragen sondern – als intraokulare Vorrichtung – in die Augen implantiert werden soll.

Höhepunkt der Feier war die Ehrung der Prüfungsbesten, die alle drei bei der Fielmann AG ausgebildet wurden. Innungsbester wurde Felix Schiller, gefolgt von Sina Wendt und Nele Sophie Stender, die in Neumünster, Husum und Eutin gelernt haben. ■ PM/AH



- Arbeits- & Gesundheitsschutz
Arbeitssicherheit | Medizin | Brandschutz | SiGeKo
- Management- & Prozessberatung
Qualität | Umwelt | Energie | Arbeitsschutz | Risiko
- Datenschutz & IT-Sicherheit
Ex. Datenschutzbeauftragter | Beratung | Schulung
- Schulung & Seminare
Arbeitsschutz | Managementberatung | Datenschutz

Ihr Partner für mehr Sicherheit im Arbeitsschutz.

FKC Management-System-Beratung GmbH
 Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
 Telefon 0451 400510 | email@fkc-gmbh.de
 Hamburg | Berlin | Langenhagen

FKC
 www.fkc-gmbh.de

54.000

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord
Handwerk**

JETZT BUCHEN:
 frach medien
 Tel. 040 6008839-70
 mail@frach-medien.de

Unsere Themen



24 **Offene Werkstätten**
Tag des Handwerks 2016



34 **»Weniger Möbelbauplatte, mehr Designobjekt«**
Frank Behrens von der Tischler-Meisterschule im Interview

Weitere Themen

26 **»Ich bin genau die Richtige«**
Interview mit der Kfz-Sachverständigen Susan Elmers

28 **Einrüstungen sind Meisterwerke**
Mein Lieblingswerkzeug. Gerüstbauer Christian Lind

32 **Meister des Holzes**
Tischler-Meisterstück Ausstellung

38 **Über den Tellerrand schauen**
Erster Stammtisch der Meisterprüfer

41 **Termine im Oktober**
Veranstaltungstipps

facebook.com/hwkhamburg

twitter.com/hwk_hamburg



Michael Ansu-Boamah durchlief zunächst eine Anpassungsqualifizierung zum Hochbaufacharbeiter bei der BodeBau GmbH. Anschließend investierte er noch ein Jahr in eine Maurer-Ausbildung und bestand die Gesellenprüfung im August. Geschäftsführer Martin Bode hat ihn übernommen und freut sich über seinen neuen Mitarbeiter.

Von der Küchenhilfe zum Maurergesellen

Zuwanderer haben häufig Abschlüsse aus dem Ausland, jobben aber in ungelernten Tätigkeiten. Durch das Anerkennungsgesetz finden sie in ihre ursprünglichen Berufe. Ein doppeltes Plus: Denn deutsche Betriebe finden so qualifizierte Facharbeiter.

FOTOS: ARNE HOFMANN, GEHLE (2)

Angeworben ist Michael Ansu-Boamah schon eine ganze Weile in Deutschland. Vor acht Jahren kam er aus Ghana, hat jetzt eine Familie hier, hat eine Aufenthaltsgenehmigung und eine Arbeit. Auch Deutsch spricht er gut. In Ghana hatte der heute 36-Jährige eine Ausbildung im Baubereich gemacht. In Deutschland arbeitete er als Küchenhilfe. Als er von der Möglichkeit der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen hörte, dachte er sich: „Das probiere ich!“ Seit vier Jahren gibt es in Deutschland das Anerkennungsgesetz. Damit ist die Be-

wertung ausländischer Berufsabschlüsse vereinfacht, vereinheitlicht und für bisher nicht anspruchsberechtigte Zielgruppen geöffnet worden. Zuwanderer können sich dadurch besser und nachhaltig in den deutschen Arbeitsmarkt integrieren. Darüber hinaus wird Deutschland interessanter für ausländische Fachkräfte.

Anerkennungsberatung in Hamburg

Für Handwerksberufe prüft in Hamburg die Handwerkskammer ausländische Berufsabschlüsse und erteilt Voll- bzw. Teilerkennungen auf der Basis der eingerei-

chten Dokumente. Mit Erfolg: Seit 2012 ließen sich 1.867 Zuwanderinnen und Zuwanderer an der Handwerkskammer Hamburg beraten, 538 von ihnen stellten anschließend einen Antrag auf Anerkennung ihres Berufsabschlusses. Rund die Hälfte erlangte sofort die volle Anerkennung, bei der anderen Hälfte wurden die Berufsabschlüsse teilweise anerkannt. Sie absolvierten eine Anpassungsqualifizierung, um mit voller Anerkennung heute wieder in ihrem Beruf tätig zu sein. Umgesetzt

„Wir suchen nach individuellen und pragmatischen Lösungen.“

Johanna Reutter, Leiterin der Anerkennungsberatung der Handwerkskammer

werden die Maßnahmen durch das Projekt „Anpassungsqualifizierung in dualen Ausbildungsberufen“ im Rahmen des IQ Netzwerks Hamburg - NOBI der Handwerkskammer.

Pragmatische Lösungen

Bürokratie soll bei diesem Verfahren für die Bewerber keine Hürde sein. „Wir suchen nach individuellen und pragmatischen Lösungen“, sagt Johanna Reutter, Leiterin der Anerkennungsberatung in der Handwerkskammer. Jeder Bewerber hat die Berater aus der Handwerkskammer an seiner Seite, die ihn bei den einzelnen Schritten begleiten. Niemand wird mit Fragen oder Formularen allein gelassen.

Enger Austausch mit Betrieben

Um die Gleichwertigkeit der einzelnen Berufsabschlüsse festzustellen und um Anpassungsqualifizierungen durchführen zu können, arbeitet die Kammer sehr eng mit Betrieben und den Innungen zusammen. „Die enge Zusammenarbeit mit unseren Betrieben und den Innungen ist enorm wichtig“, sagt Reutter. Wenn Zeugnisse fehlen, wird in einer Qualifikationsanalyse bei der Innung oder auch in einem Betrieb festgestellt, wie es um die berufliche Handlungsfähigkeit der Kunden bestellt ist. Gefördert wird die Qualifikationsanalyse vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Projekt Prototyping Transfer. Das >>

>> Ergebnis der Analyse wird dokumentiert und in der Bescheidung berücksichtigt. Bei voller Gleichwertigkeit ist für den Kunden der nächste Schritt klar. Er kann sich nun als Geselle oder Meister überall bewerben – oder, auch das ist häufiger der Fall, er arbeitet in dem Handwerksbetrieb weiter, in dem er schon länger beschäftigt ist. „Die volle Gleichwertigkeit bedeutet viel für die meisten Zuwanderer. Sie stärkt das Selbstwertgefühl und bringt Lohngerechtigkeit. Vor allem aber hilft sie, den Bruch zu schließen, den eine Flucht oder Auswanderung im Leben der Migranten oft bedeutet“, sagt Reutter.

Lücken schließen

Aber auch eine teilweise erklärte Gleichwertigkeit ist schon ein erster Schritt in Richtung vollwertige Integration in den Arbeitsmarkt. Bescheide der teilweisen Gleichwertigkeit enthalten einen Lernzielplan, in dem sämtliche Defizite, die ein Anwärter noch ausgleichen muss, aufgelistet sind und als Lernziele beschrieben werden. In der Lernzielberatung werden individuelle Maßnahmen wie betriebliche Anpassungslehrgänge, Überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen (ÜLU) oder Fortbildungslehrgänge besprochen und festgelegt.

Die Handwerkskammer Hamburg nutzt die Elemente der Erstausbildung für die Anpassungsqualifizierungsmaßnahmen. Da-

mit fällt den Ausbildungsbetrieben eine zentrale Rolle zu. Ansu-Boamah absolvierte eine zehnmönatige Qualifizierungsmaßnahme bei der BodeBau GmbH. „Wir haben ihn in unsere Ausbildung integriert“, sagt Martin Bode, Geschäftsführer von BodeBau. Nach Ablauf der Maßnahme erhielt Ansu-Boamah die volle Gleichwertigkeit zum Hochbaufacharbeiter.

Betriebe geben Empfehlungen

Während der Anpassungsqualifizierung steht der Betrieb stets in enger Absprache mit der Kammer. Auch die Höfs & Ristau Dentaltechnik GmbH bot eine Qualifizierung in ihrem Dentallabor an. Geschäftsführer Frank Ristau erinnert sich: „Während der Qualifizierung von Frau Wessal Alkhalil (NordHandwerk berichtete im Juli, siehe auch www.nord-handwerk.de) telefonierte ich alle paar Wochen mit der NOBI-

BESCHIEDENACH GWERBEN – DIE 10 HÄUFIGSTEN GWERBE*



Projektmitarbeiterin Frau Wagner. „Der Betrieb empfiehlt dabei geeignete ÜLUs oder Fortbildungen. „Ich freu mich, wenn ich APQler in meiner ÜLU habe. Sie sind motiviert“, sagt Holger Tesch von der Kfz-Innung. Letztlich bescheinigt der Betrieb, ob ein Bewerber alle Lernziele erreicht hat.

Häufig ist vor allem die Sprachbarriere ein Problem für die Bewerber. Darum bietet das Projekt zweimal in der Woche abends ein Tutorium an, in dem handlungs- und berufsorientierte Sprache geübt wird. Das ersetzt keinen Deutschkurs, unterstützt aber während der Qualifizierung.

Für Ansu-Boamah ging es nach der vollen Gleichwertigkeit sogar noch weiter. Martin Bode bot ihm an, eine Maurerausbildung zu machen. So investierte Ansu-Boamah noch ein Jahr, und absolvierte Ende August erfolgreich die Maurer-Gesellenprüfung. Bode freut sich über seinen engagierten neuen Mitarbeiter. Über die Anpassungsqualifizierung sagt er: „Das ist eine gute Sache. Für uns war das eine richtige Erfolgsgeschichte. Das würde ich jederzeit wieder in meinem Betrieb anbieten.“ ■ KG

INFORMATIONEN UND KONTAKT

Handwerkskammer Hamburg, IQ Netzwerk Hamburg - NOBI, Anpassungsqualifizierung in dualen Berufen, Johanna Reutter, E-Mail: johanna.reutter@hwk-hamburg.de; Tel.: 040 35905-408, www.hwk-hamburg.de.



Anpassungsqualifizierungen sind richtig. Wir suchen Fachkräfte und wollen sie in unseren Arbeitsmarkt integrieren“, sagt Frank Ristau von der Höfs & Ristau Dentaltechnik GmbH. „Das größte Problem ist die Sprache.“

IN DER FORM SEINES LEBENS.

DER BMW 5er TOURING FÜR GWERBETREIBENDE. JETZT KENNENLERNEN!

HALLO ZUKUNFT.

DAS JUBILÄUMSANGEBOT FÜR GWERBETREIBENDE: DER BMW 3er TOURING.

Der BMW 5er Touring
www.bmw.de
Freude am Fahren

Unser Leasingbeispiel für BMW Gewerbekunden¹⁾: BMW 520d Touring

140kW/190PS, 6-Gang Getriebe, Reifendruckanzeige, Intelligenter Notruf, 17" LM-Räder, Lederlenkrad, autom. Heckklappenbetätigung, Regensensor, Klimaautomat. u.v.m

Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts: 5,5 / außerorts: 4,1 / komb.: 4,6 / CO₂-Emission komb.: 122 g/km, Energieeffizienzklasse: A+

Fahrzeugpreis: 38.403,36 EUR
Laufzeit: 36 Monate
Leasingsonderzahlung: 0,00 EUR
Laufleistung p. a.: 10.000 km

Mtl. Leasingrate: **249,00 EUR**

Zzgl. Überführung 822,69 zzgl. Mehrwertsteuer.

Unser Leasingbeispiel für BMW Gewerbekunden¹⁾: BMW 318d Touring

110kW/150PS, 6-Gang Getriebe, Reifendruckanzeige, Intelligenter Notruf, Lederlenkrad, Klimaautom., Freisprecheinrichtung, Regensensor, Radio BMW Prof. u.v.m.

Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts: 5,2 / außerorts: 3,8 / komb.: 4,3 / CO₂-Emission komb.: 112 g/km, Energieeffizienzklasse: A+

Fahrzeugpreis: 30.672,27 EUR
Laufzeit: 36 Monate
Leasingsonderzahlung: 0,00 EUR
Laufleistung p. a.: 10.000 km

Mtl. Leasingrate: **199,00 EUR**

Zzgl. Überführung 822,69 zzgl. Mehrwertsteuer.

1) Ein Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende bei Vertragsabschluss bis 31.10.2016. Alle Beträge zzgl. Mehrwertsteuer. Stand 10/2016. Abb. ähnlich.



B&K GmbH & Co. KG
Buxtehuder Str. 112
21073 Hamburg
Tel. 040 766091-0
www.bundk.de

Firmensitz: B&K GmbH & Co. KG, Pagenstecher Str. 77-83, 49090 Osnabrück

FOTO: HWK HAMBURG; GEHLE



Tag des Handwerks

Offene Werkstätten

Am Tag des Handwerks öffneten viele Betriebe ihre Werkstätten und luden zu Mitmachaktionen und Feiern ein. In Lokstedt kooperierten zahlreiche Betriebe mit der Feuerwehr und veranstalteten eine gemeinsame Gewerbeschau. Die Gäste konnten dort beispielsweise ein Haus löschen, Holz-Segelboote zu Ende

bauen oder sich ein Motiv beim Siebdrucker für Jutetaschen aussuchen. Auch im EKZ Langenhorn zeigte das Handwerk Flagge. Viele Betriebe aus dem Bezirk präsentierten sich dort auf dem Langenhorner Wochenmarkt (siehe Foto).

MEHR BILDER unter www.facebook.com/hwkhamburg. ■ KG

FOTO: BOGEVISCHS BUERO, HWK HAMBURG



Handwerkerhof am Offakamp

Bürgerschaft beschließt Finanzierung der Meistermeile

Die Hamburgische Bürgerschaft ist in ihrer Sitzung am 8. September 2016 der Empfehlung des Haushaltsausschusses

zur Finanzierung des Handwerkerhofes MEISTERMEILE am Offakamp in Eimsbüttel gefolgt.

Zu dem Beschluss erklärt Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg: „Der Finanzierungsbeschluss ist ein entscheidender Meilenstein für die Errichtung der MEISTERMEILE am Offakamp. Nach den bisherigen Vorbereitungsmaßnahmen kann jetzt die Umsetzung sofort starten. Wir freuen uns sehr, dass die Bürgerschaft das Vorhaben breit unterstützt.“ Das Modell des gestapelten Handwerks für moderne Anforderungen nach Münchner Vorbild gäbe es so in Hamburg noch nicht, sagte der Handwerkskammerpräsident und betonte, dass das Handwerk in die Quartiere gehöre. Er sagte: „Dass die Betriebe dort bleiben können, dafür sorgen Handwerkerhöfe wie die MEISTERMEILE. Sie sind wichtig für die lebensnahe Versorgung in den Stadtteilen und zugleich eine dringend notwendige Investition in den Erhalt der Wirtschaftskraft der Stadt Hamburg.“

Der Handwerkerhof ist ein Vorhaben aus dem Masterplan Handwerk 2020 von Senat und Handwerkskammer. ■ PM

Schichtwechsel in Ihrem Fuhrpark.

Tauschen Sie jetzt Ihren gebrauchten Transporter gegen einen neuen Mercedes-Benz Citan, Vito oder Sprinter und sichern Sie sich eine attraktive Eintauschprämie von bis zu 3.000 €*! Auf alle Service-Pakete* erhalten Sie zusätzlich einen Preisvorteil von 50 %. www.transporter-topdeal.de

* Eintauschprämie und Service-Pakete von Mercedes-Benz ServiceCare gelten nur für gewerbliche Kunden und nur bei Bestellung und Lieferung bis 31.12.2016. Alle Preisangaben zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Alle Angebotsdetails bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Mail: vans.info@burmesterpartner.de
 Tel.: Tobias Augustien - 04121/4393 - 367 Sven Neumann - 04101/497 - 222
 Jens Fichtenmeier - 04121/4393 - 352 Michael Schöning - 04121/4393 - 335

www.burmesterpartner.de
 Rellingen • Elmshorn • Wedel • Bad Bramstedt

NATURSTROM FÜR IHREN BETRIEB

Der exklusive Stromtarif – Profi Natur12 Partner

- 100 % regenerativer Strom
- Preisvorteil für Innungsmitglieder
- Bestpreis-Abrechnung nach Verbrauch
- 12 Monate eingeschränkte Preisgarantie*



Gleich informieren auf vattenfall.de/partner-hamburg

*Ausgenommen sind Änderungen der EEG-Umlage, der KWK-Umlage, der Umlage nach § 19 StromNEV, der Offshore-Haftungs-Umlage, der Umlage für abschaltbare Lasten, der Strom- und der Umsatzsteuer. Ausgenommen sind ferner Preisänderungen, soweit künftig neue Steuern, Abgaben oder sonstige staatlich veranlasste, die Beschaffung, Erzeugung, Speicherung, Netznutzung oder den Verbrauch von elektrischer Energie betreffende Mehrbelastungen oder Entlastungen wirksam werden. Die staatlichen Komponenten inklusive der Steuern betragen ca. 54 % des Verbrauchspreises und ca. 16 % des Grundpreises. Der Vertrag hat eine Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten.

VATTENFALL





»Ich bin genau die Richtige«

Susan Elmers ist Kfz-Mechatroniker-Meisterin und Kfz-Sachverständige. Die Kfz-Branche ist eine klassische Männer-Domäne. Elmers berichtet im Interview über einige noch existierende Vorurteile, wie das Projekt INa ihr helfen konnte und warum sie sich so wohlfühlt in der Kfz-Welt.

Als Kfz-Sachverständige ermittelt Susan Elmers täglich Schadenshöhe und -dauer, oder auch den Wiederbeschaffungswert von beschädigten Fahrzeugen. Sie hat ihren Platz in der Männer-Domäne gefunden. Das vom ESF und der Stadt Hamburg geförderte Projekt „Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk (INa)“ der Handwerkskammer Hamburg unterstützte

Elmers bei ihrer Meistervorbereitung.

Wie kamen Sie zu Ihrem Beruf?

Susan Elmers Das war eher zufällig. Ich wollte eine kaufmännische Ausbildung machen. Da alle Männer in meinem Umfeld in der Automobilbranche tätig sind, lag auch für mich diese Branche nahe. Während der Ausbildung war ich freiwillig einen Probe-

monat in der Werkstatt. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Aus einem Monat wurden drei. Im Anschluss habe ich mit unserem Werkstattleiter gesprochen, dass ich nach der kaufmännischen Ausbildung gerne noch eine Mechatronikerausbildung wagen möchte.

Gibt es Vorurteile gegenüber Frauen in Ihrem Beruf?

Elmers Die existieren schon. Wenn ich zu Kunden fahre, schauen mich manche etwas skeptisch an. Einige fragen mich auch direkt, wann DER Sachverständige kommt, der sich mit Kraftfahrzeugen auskennt.

Und wie reagieren Sie darauf?

Elmers Na, ich sage dann, dass ich eben genau die Richtige für diesen Job bin, dass ich genauso qualifiziert bin und das mindestens genauso gut mache wie die männlichen Kollegen. Durch meine Arbeit beweise ich, dass genau das stimmt. Dass ich ebenso Hintergrundwissen und Kenntnisse habe. Wenn ich dann meine Arbeit gut erledige, werde ich vollkommen akzeptiert. Es ist auch schon ganz oft vorgekommen, dass Kunden anrufen und sagen, die hat das super gemacht, die kannst du jederzeit wieder rumschicken.

Wie hat Sie das Projekt INa unterstützt?

Elmers INa hat mich in der Meistervorbereitung unterstützt. Ich habe auch an speziellen Seminaren für angehende Meisterinnen teilgenommen, zum Bei-

spiel zu den Themen Konfliktlösung und Durchsetzungsvermögen. Die Gespräche und Seminare haben mir sehr geholfen, weil ich für mich herausfinden konnte, welche Rolle ich als Frau oder als Meisterin im Handwerk habe, was dahintersteht und wie ich es präsentieren kann.

Warum haben Sie sich entschieden, Meisterin zu werden?

Elmers Der Meistertitel ist das höchste Qualitätsiegel im Handwerk. Es ist eine unheimliche Ehre, zu sagen, ich habe den Meisterbrief. Und natürlich brauche ich den Meister, wenn ich den elterlichen Betrieb übernehmen möchte.

Wem empfehlen Sie am Projekt Handwerk und Gesellinnen teilzunehmen?

Elmers Ich würde es allen Gesellinnen empfehlen. Egal ob sie noch unschlüssig sind, den Meisterbrief zu machen oder wie es weitergeht. Die Projektmitarbeiterinnen beraten und unterstützen komplett individuell. Berufliche Perspektiven werden aufgezeigt, und falls wirklich mal Schwie-

rigkeiten entstehen, hilft das Projekt auch da. Von finanzieller Förderung bis hin zu Lerntechniken und Vorbereitung auf die Führungsposition wird alles angesprochen und individuell geholfen.

Welche Faktoren machen einen Betrieb für Frauen attraktiv?

Elmers Zunächst ist sicher eine freundliche Aufnahme und offene Atmosphäre im Team hilfreich. Kollegialität und wertschätzender Umgangston steigern die Freude und das Engagement bei der Arbeit. Für Frauen ist sicher eine gewisse Flexibilität in der Arbeitszeit attraktiv. Um sich weiterzuentwickeln, ist gemeinsamer Austausch beispielsweise in Mitarbeiterunden gut. Neue Ideen sollten ernst genommen und nicht direkt zurückgewiesen werden. ■ KG.

► INFOS ZUM PROJEKT

Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk (INa), Bettina Galvis, E-Mail: bettina.galvis@hwk-hamburg.de; Tel.: 040 35905-477, www.hwk-hamburg.de, www.nachwuchs-handwerk.de.

**LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO®
MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO!
SPRECHEN SIE UNS AN.**



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

¹Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5*-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5*-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de.

Fragen Sie Ihren teilnehmenden NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

20537 Hamburg Hamm • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/6 69 07 66-0

21035 Hamburg Bergedorf • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/7 97 55 67-0

21079 Harburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/3 80 36 86-0

22159 Hamburg Farmsen • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/64 55 51-0

22399 Hamburg Poppenbüttel • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 040/63 66 96-0

22529 Hamburg Nedderfeld • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/5 70 06 46-0

22549 Hamburg Alt-Osdorf • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/80 78 88-0

22848 Norderstedt • C. Thomsen GmbH • Tel.: 040/53 43 40-0

25469 Halstenbek • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 01/47 28 00



Gerhard Holst (li.) und Christian Lind (re.) mit der Ratsche.

Einrüstungen sind Meisterwerke

Serie Mein Lieblingswerkzeug: Gerüstbau ist nicht bloß ein notwendiges Hilfsmittel, sondern manchmal ist es Kunst, die entsteht. Im Oktober traf NordHandwerk Christian Lind, Geschäftsführer von Lind + Holst Gerüstbau GmbH in Niendorf.

Zusammen mit seinem Stiefvater Gerhard Holst leitet Christian Lind den Betrieb Lind + Holst Gerüstbau GmbH. Seit zehn Jahren arbeitet Lind als Gerüstbauer. Für ihn ist es ein Traumberuf. Ohne das Gerüst wären viele Bauvorhaben nicht möglich. Der Betrieb hat neun Mitarbeiter und arbeitet sowohl für Handwerksfirmen als auch Privatkunden.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Christian Lind Das ist die Ratsche. Damit montieren wir die Gerüste. Ohne die Ratsche geht es nicht.

Für wen würden Sie gerne mal arbeiten?

Lind Ich würde gerne noch mehr Gerüste an Hamburger Traditionsgebäuden aufbauen. Das machen häufig die großen Firmen. Gerade die Bauvorhaben der Stadt werden oft an Generalunternehmer

oder auswärtige Betriebe vergeben.

Was war Ihre beste Idee in diesem Jahr?

Lind Das war die GmbH Gründung mit Herrn Holst in diesen Jahr. Seit 45 Jahren ist er im Gerüstbau tätig. Ich profitiere sehr von seiner Erfahrung.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Kammer?

Lind Mir gefällt die Imagekampagne des deutschen Handwerks. Es ist wichtig das Ansehen des Handwerkers zu verbessern. Toll

KIM. KUNDEN IM MITTELPUNKT.

In der NordHandwerk-Serie „MEIN LIEBLINGSWERKZEUG“ beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

fand ich es, wenn auch die Gerüstbauer stärker dargestellt werden könnten. Denn Gerüstbau ist leider nicht so anerkannt. Das ist sehr schade. Denn für mich sind Einrüstungen, beispielsweise die von der St. Nicolai Kirche im Augenblick, richtige Meisterwerke.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?

Lind Na, ich hoffe, dass es auch die Ratsche sein wird. Der Wettbewerb unter Gerüstbauern ist hoch. Ich wünsche mir, dass ich den Betrieb ähnlich wie mein Stiefvater noch eine lange Zeit führen werde. ■ KG

Christian Lind schlägt Malermeister Moritz Dammann für den November vor. ■ KG

WEITERE LIEBLINGSWERKZEUGE:
www.nord-handwerk.de/lieblingswerkzeug

FOTOS: LIND & HOLST GERÜSTBAU GMBH, HFR; A. C. VORWALD & SOHN, HFR



Jubiläum

150 Jahre A.C. Vorwald & Sohn

„Wir wollen ein Wellness-Betrieb für die Kunden sein“, sagt Jens-Peter Rücker und lacht. „Sie sollen unsere Arbeit am besten gar nicht merken.“ Rücker ist der Geschäftsführer von A.C. Vorwald & Sohn, ein Betrieb für Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik. Am 8. Oktober feiert das Traditionsunternehmen sein 150-jähriges Jubiläum. Gegründet hat die Firma Adolf Christian Vorwald. Vier Generationen blieb der Betrieb in der Familie. Rücker übernahm das Unternehmen im Jahr 2000, nachdem er 1990 als Jungmeister bei Vorwald angefangen hatte.

Vorwald & Sohn führt sowohl Wartungsarbeiten als auch mittlere und große Bauvorhaben durch, unter anderen bauen sie die sanitären Anlagen in der Elbphilharmonie.

Im September bekam Rücker Besuch aus China. Eine Delegation von 22 Be-

rufschullehrern, Universitätsdozenten und anderen chinesischen Ausbildungsfachleuten informierte sich in Hamburg über die duale Ausbildung und das Modell des dualen Studiums und besuchte unter anderem Vorwald & Sohn. Denn der Betrieb ist sehr engagiert in der Ausbildung, hat zurzeit sieben Auszubildende, zwei davon studieren an der Berufsakademie Hamburg BAH. Die Chinesen, die auch eine Baustelle besichtigten, zeigten sich beeindruckt von der nachhaltigen Bauweise und interessierten sich für die lange Tradition des Unternehmens.

Aktuell hat die Firma 55 Mitarbeiter. Das hatte sie auch schon 1945. „Das ist eine gute Größe“, sagt Rücker. „Da kann man sich spezialisieren. Denn jeder Mitarbeiter hat seine ganz besonderen Stärken.“ ■ KG



Großes Bild: Besuch aus China: Eine Delegation von Lehrern und Universitätsdozenten besuchte Vorwald & Sohn, um sich über die duale Ausbildung zu informieren. Kleines Foto: Geschäftsführer Jens-Peter Rücker mit Übersetzer.

Wort für Premium-Abenteurer mit einem Buchstaben: V6.



Vertrauen erfahren.

Der neue Amarok. Mit kraftvollem V6-Motor.

Er ist endlich da: Mit seinem V6-Motor, dem permanenten Allradantrieb 4MOTION und 8-Gang-Automatikgetriebe muss der neue Amarok nahezu keine Herausforderung fürchten. Erleben Sie ihn ab Oktober bei einer Probefahrt.

Unser Hauspreis für Sie: 49.990,- €*

Gilt für den Amarok DC Highline „Aventura“, BlueMotion Technologie, mit 3,0-l-TDI-Motor mit 165 kW, 4-Motion 8-Gang-Automatikgetriebe (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,6, außerorts 7,3, kombiniert 7,8. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 204). *Preis inkl. MwSt.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
Nutzfahrzeugzentrum Hamburg

Horn, Horner Landstr. 40, 22111 Hamburg, Tel.: 040 / 65061 195

Winterhude, Wiesendamm 120, 22303 Hamburg, Tel.: 040 / 270798 525

Harburg, Großmoorbogen 1a, 21079 Hamburg, Tel.: 040 / 76607 108



Hamburg im Herzen seit 1904

volkswagen-nutzfahrzeuge-hamburg.de

Azubi des Jahres 2016: Wer ist top wie Julia?

Bis zum 30. November können sich Hamburger Auszubildende gemeinsam mit ihren Ausbildern um den mit 1.000 Euro dotierten Preis bewerben.

Wer wird Hamburgs Azubi des Jahres 2016? Handwerkskammer und Handelskammer suchen gemeinsam mit Bild Hamburg und dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) nach der oder dem besten Auszubildenden Hamburgs. Bis zum 30. November können sich alle Auszubildenden der Stadt am mehrstufigen Wettbewerb „Hamburgs Azubi des Jahres“ beteiligen. Hierfür müssen die Jugendlichen schriftlich und per Videobotschaft kurz begründen, warum sie denken, den Titel verdient zu haben.

Eine Fachjury filtert aus allen Einsendungen 20 Finalisten heraus, die am 3. Februar 2017 in der Handwerkskammer in einem „Contest“ gegeneinander antreten und dort ihr Können, ihre Kreativität und Schlagfertigkeit unter Beweis stellen können. Der Gewinner des Wettbewerbs erhält 1.000 Euro Preisgeld. Die Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter www.azubidesjahres.de abrufbar.

Neben dem Hauptpreis wird auch ein Sonderpreis „Integration“ ausgelobt. Er richtet sich an Auszubildende mit Migrationshintergrund, die sich mit großem Engagement in ihrem Ausbildungsberuf bewähren und damit Vorbild für andere sind. Der Preis ist mit 200 Euro dotiert.

Alle Preisträger und Platzierte werden am 28. Februar 2017 bei der festlichen Preisverleihung in der Handelskammer bekanntgegeben. Im vergangenen Jahr war es mit Julia Machmer eine angehende Tischlerin, die das Rennen machte – mit Können und erfrischender Natürlichkeit.

Bei „Hamburgs Azubi des Jahres“ können alle Auszubildenden mitmachen, die ihre Abschlussprüfung bei der Handwerks- oder Handelskammer Hamburg ablegen. ■ SPR



Strahlende Vorjahressiegerin: die angehende Tischlerin Julia Machmer.

► **INFORMATIONEN UND BEWERBUNGSUNTERLAGEN UNTER:** www.azubidesjahres.de

FOTO: U. PERREY; HFR



Kfz-Innung Hamburg Beratungs- und Betreuungsangebot

Die Berater der Kfz-Innung versuchen in den verschiedensten Bereichen, die Betriebe soweit wie möglich zu entlasten. Mit handwerkskompatiblen Lösungen wird der Betriebsinhaber bei seinen Kernaufgaben entlastet.

Fachleute der Kfz-Innung Hamburg stehen für folgende Themen zur Verfügung: Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Gestellung der externen Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Betriebsarztes nach DGUV V 2, Datenschutz, Gestellung des externen Gefahrgutbeauftragten nach GGBefG. Diese Dienstleistungen stehen jedem mittelständischen Unternehmen zur Verfügung.

Die Mitglieder der Kfz-Innung Hamburg haben zudem die Möglichkeit, auf spezifische Angebote zurückzugreifen: betriebswirtschaftliche Beratung, Unterstützung bei Betriebsübergabe/Nachfolge, Rechtsberatung, Vertretung vor Arbeits- und Sozialgerichten und Technische Beratung. ■ PM

► **KONTAKT**
Kfz-Innung Hamburg, Tel.: 040 78952138

Lichttest startet

Für das Kfz-Gewerbe beginnt der Herbst mit den alljährlichen Lichttestwochen im Oktober. Die Aktion dient nicht nur der Verkehrssicherheit. Sie ist auch ein Marketinginstrument für die Branche.

Egal ob gewerblich oder privat: Während der Lichttest-Wochen können Fahrzeughalter ihre Kraftfahrzeuge in den Meister-Betrieben des Kfz-Handwerks kostenlos überprüfen lassen. Seit 1957 findet diese bundesweit größte Aktion zur Verkehrssicherheit statt und sorgt auch für einen Imagegewinn der teilnehmenden Werkstätten.

Trotz moderner Lichtsysteme sind Lichttestwochen wichtig: Etwa jedes dritte geprüfte Fahrzeug weist Mängel an der Beleuchtung auf. Auch bei der Hauptuntersuchung stehen Beleuchtungsmängel ganz weit oben. Dabei ist die Mängelquote in den Großstädten signifikant höher als auf dem flachen Land. Hamburg hatte 2014 sogar die höchste Mängelquote mit 39,2 Prozent.

Kostenloser Test

Während der Lichttestwochen überprüfen qualifizierte Fachleute die Funktionsfähigkeit der gesamten Beleuchtungsanlage und besonders die optimale Einstellung der Scheinwerfer. Jede durchgeführte Prüfung und jede instand gesetzte Beleuchtungsanlage sorgt für weniger Unfälle.

Aufgrund der hohen Komplexität vieler aktueller Lichtsysteme werden sich Kunden und Betriebe in Zukunft darauf einstellen müssen, dass der kostenlose Lichttest nur die eigentliche Prüfung umfasst – sowie Einstellarbeiten, die ohne Aufwand zu erledigen sind. Ersatzteile und umfangreichere Einstell- oder Reparaturarbeiten müssen bezahlt werden. Hier verschenken viele Betriebe viel Geld.

Marketing fürs Kfz-Gewerbe

Die Verbände des Kfz-Handwerks sowie die ständigen Partner ADAC und Deutsche Verkehrswacht betreiben jedes Jahr einen erheblichen Marketingaufwand, um den

Autofahrer auf die Aktion aufmerksam zu machen.

In Hamburg platziert die Kfz-Innung und die Verkehrswacht Hamburg e.V. etwa 150 Spannbänder an viel befahrenen Straßen und Kreuzungen. Die Kfz-Betriebe unterstützen die Aktion, indem sie ihre Kunden rechtzeitig informieren und einladen. Die notwendigen Werbemittel



(Plakate, Briefaufkleber, Flyer etc.) stellt die Kfz-Innung Hamburg den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Im Oktober sollte kein Fahrzeug die Werkstatt ohne einen erfolgreichen Lichttest und die aktuelle Lichttestplakette verlassen. Ob die Prüfung ohne Terminvereinbarung möglich ist, sollte jeder Fahrzeughalter mit der Kfz-Werkstatt seines Vertrauens absprechen. ■ PM

Renault TRAFIC

z. B. Basis L1H1 2,7 t dCi 95
ab **15.980,- €** netto*

RENAULT PRO+

LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck • Tel.: 0451 - 3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420
LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertierte 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg • Tel.: 04551 - 96690

www.lzautomobile.de

*Barpreis netto ohne gesetzl. USt. Abbildung zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Kastenwagen L1H1 und Renault Master Kastenwagen L2H2, jeweils mit Sonderausstattung.



Leuchte – Truhe Musikquelle – Kunstobjekt: der „Lichtschatten“ und sein Schöpfer Christian Malte Rueter.



Meister des Holzes

Absolventen der Hamburger Meisterschule Tischlerhandwerk und der Fachschule für Holztechnik präsentierten Anfang September ihr Können. 46 Abschlussarbeiten waren in der Handwerkskammer ausgestellt.

Einfallreich und vielseitig sind die Attribute, die die Exponate der Ausstellung „Tischler-Meisterstücke 2016“ wohl am treffend-

sten beschreiben: Büromöbel vom klassischen Sekretär bis hin zum modernen multi-funktionalen Schreibtisch. Betten geschwungen und in einem Fall mit auf-



„Dat lütt Schapp“ von Ratnam Jordan (Mi.) ist einem Schiffsbug nachempfunden. Zu seiner magischen Truhe (u.) wurde David Bergs von Terry Pratchetts Romanen inspiriert.



Stefanie Staack hat ein Doppelbett mit beweglichen Nachtschränken gebaut.

gehängter Matratze, ein Humidor, eine Entspannungs-Schaukel mit Ablagefläche und vieles mehr wurde vom 29. August bis zum 4. September in der Handwerkskammer Hamburg präsentiert.

Die Tischlermeisterschüler des Jahrgangs waren kreativ und fleißig. Rund 180 Stunden reine Fertigungszeit investieren sie in ihre Abschlussarbeiten. Hinzu kommen Zeichnungen, Ablaufplan und Kalkulation. So gehen von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt sieben bis acht Monate ins Land. Der Aufwand lohnt sich nicht nur in Hinblick auf die einzigartigen Möbelstücke. Die Meisterqualifikation zu erlangen hat große Bedeutung für das gesamte Hamburger Handwerk. Der stellvertretende Kammerpräsident Hjalmar Stemmann betonte bei der Eröffnung: „Meisterbetriebe stehen für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung, sichern Arbeitsplätze und sorgen mit ihrer sehr hohen Ausbildungsleistung für den Nachwuchs im Handwerk.“ ■ DSS



Auf dem Relaxo-Swing lässt es sich entspannen! Tischlermeister in spe, Björn Elfert, macht es vor. Auch an die Ablagefläche für ein Buch hat er gedacht.



EINE LIGA FÜR SICH. DER NISSAN NAVARA.





NISSAN NAVARA N-CONNECTA
Double Cab, 4x4, 2.3 l dCi, 120 kW (163 PS)
TAGESZULASSUNG inklusive
NissanConnect Navigationssystem
AB € 22.900,- (netto)**




DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE.
NISSAN. STOLZER PARTNER DER UEFA CHAMPIONS LEAGUE.

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,0, außerorts 6,1, kombiniert 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert 169,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abb. zeigt Sonderausstattung. *5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de bzw. www.van-of-the-year.com. **Nur für Firmenkunden. Solange der Vorrat reicht.

FOTOS: F. MÖLLER (4), SEEMANN (2)



Frank Behrens leitet die Tischler-Meisterschule des Elbcampus. Er hat klare Vorstellungen, was er den Schülern mitgeben will.

»Weniger Möbelbauplatte, mehr Designobjekt«

Die Tischler-Meisterschule des Elbcampus ist als Tagesschule einzigartig in Norddeutschland. Für die nächsten Jahre hat sich ihr Leiter, Frank Behrens, ein großes Ziel gesetzt. Er will der Qualität der Tischlerarbeit zu mehr Ansehen verhelfen. Ein Gespräch über Kreativität, Kunstsinn und den Wert von Handarbeit.

Herr Behrens, Sie haben 2014 die Leitung der Hamburger Tischler-Meisterschule übernommen, die vor mehr als 25 Jahren als Gemeinschaftseinrichtung von Handwerkskammer und Innung gegründet wurde. Wo steht die Schule aktuell?

Frank Behrens Die Schule ist ein gelungenes Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation. Sie verfügt über ein hohes Renommee. Mein Vorgänger hat zudem viel Stilkunde unterrichtet, was mir sehr entgegenkommt. Wir haben jedes Jahr etwa 25 Teilnehmer

in der Tagesklasse und noch einmal so viele in der Abendklasse. Damit sind wir an der Kapazitätsgrenze. Schließlich wollen wir eine hohe Qualität in der Ausbildung sichern.

Kein Bedarf, irgendetwas zu verändern?

Behrens Das würde Stillstand bedeuten und den können und wollen wir uns nicht erlauben. Ich lege großen Wert darauf, den angehenden Meistern einen Sinn für die Wertigkeit der Dinge beizubringen – für die verarbeiteten Materialien, für ihre ei-

gene Arbeit, für die Baukunst im Allgemeinen. Das war schon immer der Schwerpunkt der Schule, ich baue ihn aus. Weniger Möbelbauplatte, mehr Designobjekt.

Sie haben es in der Regel mit jungen Gesellen zu tun, deren täglich Brot weniger das kunstvolle Möbelstück als das zu reparierende Fenster ist. Wie bringen Sie denen Stilkunde und Kunst im Allgemeinen näher?

Behrens Ich zeige ihnen viele Beispiele. Mein ganzes Büro ist voll mit Bildbänden

über die verschiedenen Epochen. Die Teilnehmer fühlen 400 Jahre alte Holzbohlen oder wie sich ein historischer Hobel schiebt. Ich interessiere mich selbst sehr dafür, lebe meine Kreativität voll aus und kann das wohl auch ganz gut weitergeben. Ich habe ja schon zehn Jahre lang als Dozent am Elbcampus gearbeitet, bevor ich die Leitung der Tischler-Meisterschule übernommen habe. Der eine oder andere geht dann wacher durch die Straßen oder auch mal in eine Ausstellung.

Dennoch liegt das Künstlerische nicht jedem, der Tischlermeister werden will.

Behrens Das ist richtig und auch unproblematisch. Es muss auch gute Fensterbauer geben. Aber Tischler sind eher die feinfühligsten Handwerker, die verstehen müssen, wie ihre Kunden harmonisch mit den sie umgebenden Dingen leben können. Sie würden sich wundern, wie viel Kreativität in den meisten schlummert. Die kitzele ich im Laufe der Zeit heraus.

Wie genau machen Sie das?

Behrens Jeder Teilnehmer muss am Ende

::ELBCAMPUS-BLOG

Mehr exklusive Blicke hinter die Kulissen und in die Werkstätten des Elbcampus liefert der neue Blog, den das Bildungszentrum der Handwerkskammer Hamburg jetzt gestartet hat. Neben Porträts und Interviews mit Mitarbeitern und Dozenten bietet der Blog hilfreiche Tipps zum Thema Weiterbildung. Unter [HTTPS://BLOG.ELBCAMPUS.DE/](https://blog.elbcampus.de/) besteht die Möglichkeit, den Blog kostenlos zu abonnieren, um über neue Beiträge sofort informiert zu werden. ■ cro

ein Meisterstück abliefern. Dafür hat er 180 Stunden Zeit. Wir skizzieren gemeinsam die Ideen und erhöhen Stück für Stück den Schwierigkeitsgrad. Ich bringe den angehenden Meistern bei, wie man Beton gießt oder Granit schneidet und diese Materialien mit Holz verbindet. Oder wie man ein Geheimfach in eine Kommode einbaut, eine gewundene Treppe baut, Intarsien

schnitzt. Ich führe die Meisterschüler an ihre Grenzen. Am Ende baut jeder nach seinem Vermögen ein Möbelstück. Da muss man notfalls auch mal einen Schritt zurückgehen, wenn der Schwierigkeitsgrad zu hoch wird. Oder noch mal nachlegen, wenn das Talent durchschlägt.

Wenn Sie nun das Talent geweckt haben, hat der junge Meister vielleicht ein neues Problem: Er will und kann hochwertige Möbel bauen, die aber auch ihren Preis haben. Die Mehrheit der Deutschen allerdings kauft billig beim Möbeldiscounter.

Behrens Ja, das ist wirklich ein Problem. Aber ich habe eine Mission. So wie ich den angehenden Meistern den Sinn für Qualität wieder beibringe, so will ich diesen auch bei der Allgemeinheit zum Leben erwecken. Dafür ist beispielsweise unsere jährliche Ausstellung der Tischlermeisterstücke in der Handwerkskammer gut geeignet. Der Besucherandrang ist jedes Mal groß und viele Stücke werden direkt vor Ort verkauft. Das ist doch ein Anfang! ■ NADINE KRAFT

Typisch Krüll: Immer das passende
**Angebot
auf Lager!**

**FORD TRANSIT CUSTOM
CITY LIGHT 270 (L1) LKW-KASTEN**

- 2,0-l-TDCi-EcoBlue-Motor
- 77 kW (105 PS)
- 6-Gang-Schaltgetriebe
- Euro 6
- Ganzjahresreifen
- Doppelflügelhecktür ohne Heckscheiben und mit 180°-Scharnieren
- Laderaumbeleuchtung
- Audiosystem 2
- Schiebetür rechts
- Berganfahrassistent
- elektr. Fensterheber
- Funk-Zentralverriegelung
- u.v.m.

Bei Krüll für

€ 20.222,-

1 Für Gewerbetreibende
€ 16.990,- netto

Abbildung zeigt ähnliches Modell mit Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

KRÜLL

Ford Gewerbepartner & Transit Center:

Altona · Ruhrstr. 63 · (040) 853 06-01
Lüneburg · Hamburger Str. 37 · (0 41 31) 20 19-0
Auch in Sasel und Bergedorf.

Hauptsitz: Krüll Motor Company GmbH & Co. KG, Ruhrstr. 63, 22761 Hamburg

*Gilt für Privat- und gewerbliche Kunden außer Autovermieter, Behörden, Kommunen sowie gewerbliche Abnehmer mit einem gültigen Ford-Werke Rahmenabkommen.



Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden: peugeot-professional.de

UNSERE LADEMEISTER.

IMPRESS YOURSELF.
DIE PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE.DIE PEUGEOT GEWERBE-WOCHEN
VOM 15.09. BIS 15.10.2016500€
TANGGUTSCHEIN²

LEASING

Abb. enthält Sonderausstattung.

ab € 179,- mtl.¹

- z. B. für den PEUGEOT EXPERT Pro L1 1,6l BlueHDI 95
- Inkl. Klimaanlage, Audioanlage, Trennwand mit Fenster
 - Unterschiedliche Höhen-Längen-Versionen
 - Moderne und sparsame BlueHDI-Motoren (Euro 6)

PEUGEOT Niederlassung Hamburg

NEU 22529 Hamburg Transporter-Zentrum · Nedderfeld 55 ·
Tel. 040 416 22 - 126/-127/-128PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GmbH,
Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Kölnwww.peugeot-hamburg.de

¹Ein unverbindliches Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, nur für Gewerbetreibende. Für den PEUGEOT EXPERT Pro L1 1,6l BlueHDI 95, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, 0,- € Anzahlung, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung/Jahr 15.000 km, gilt bei Vertragsabschluss bis 14.10.2016. ²Zzgl. Tankgutschein im Wert von 500 € (brutto) beim Kauf eines neuen PEUGEOT Kostenwagen Partner, Expert oder Boxer. Gültig vom 15.09.2016 bis zum 15.10.2016. Einlösbar bei allen TOTAL-Tankstellen in Deutschland. Ein Angebot nur für gewerbliche Einzelabnehmer. Solange der Vorrat reicht.

:: AMTLICHES

Tischler-Innung Hamburg wählt neuen Vorstand

Der Vorstand der Tischler-Innung Hamburg wurde am 14.04.2016 neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Obermeister: Lutz Lawer,
stv. Obermeister: Thomas Bopzin,
Lehrlingswart: Christian Schleede,
Vorstandsmitglieder: Julius Bendschneider, Heiko Pfeiffer, Thorsten Lossau und Michael Overath.

Zum Geschäftsführer wurde Dipl.-Volksw. Falk Schütt bestellt.

Die Handwerkskammer Hamburg wünscht dem neuen Vorstand eine erfolgreiche Amtszeit.

:: GLÜCKWUNSCH

50-jähriges Bestehen

- Dieter Schulze, Raumausstatterbetrieb, Jägerstr. 6, 21079 Hamburg.
- Verena Gerhard, Gold- und SilberschmiedebetrieB, Bismarckstr. 98, 20253 Hamburg.
- Claus Pecht Elektrotechnik GmbH, Maimoorweg 58, 22179 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

- Bonik & Nowak GmbH, Überseering 25, 22297 Hamburg.
- Marko Heim, Sattler- und Feintäschnerbetrieb, Schnackenburgallee 7 a, 22525 Hamburg.

Nachträglich:

- Andreas Trieb, Schornsteinfeger, Francoper Str. 17c, 21149 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 25 Jahre

- Arno Böhme, Serviceberater,
- Jens Rosenboom, Lagerist,
- Markus Girke, Kfz-Mechaniker, **alle drei:** Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.
- Frank Bartels, Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, Offenkamp 10-20, 22529 Hamburg.

Die Handwerkskammer Hamburg gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren für die Zukunft alles Gute. ■

FOTO: HFR

Ausstellung Wasserfest

Zum 60-jährigen Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks Hamburg e.V. (AdK) zeigen 46 Mitglieder **vom 5. bis zum 15. Oktober 2016** in der **Galerie der Handwerkskammer** ihre Arbeiten aus den Bereichen Glas, Keramik, Schmuck, Textil, Papier und Möbelbau. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Sonderschau von zehn Kunsthandwerkern aus Hamburgs Partnerstadt Shanghai. Es werden zwei Preise, der Kammerpreis für das beste Einzelstück und der Förderpreis der AdK, jeweils mit 800,- Euro dotiert, verliehen. Zur Ausstellungseröffnung am 4. Oktober um 19 Uhr sprechen unter anderem Dr. Carsten Brosda, Staatsrat der Kulturbehörde Hamburg, Sili Dai, Geschäftsführerin der Shanghai Creative Designers Association), und Isabelle Hofmann, Vorsitzende der AdK Hamburg. ■ PM



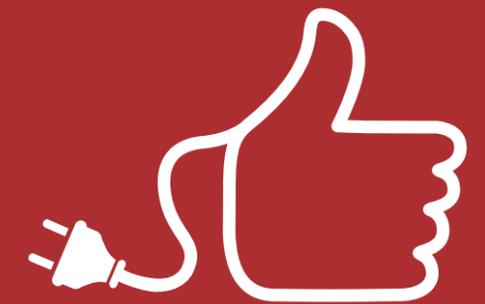
JETZT AUCH GRÜNDACHFÖRDERUNG!

WIR FÖRDERN: DIE ENERGIEWENDE IHRES UNTERNEHMENS!

Die IFB Hamburg unterstützt Maßnahmen, die zur Steigerung der Ressourceneffizienz beitragen, die CO₂-Emissionen senken oder regenerative Energien nutzbar machen.

LASSEN SIE SICH BERATEN:
Tel. 040 / 24846-533 · www.ifbh.de

Wir fördern Hamburgs Zukunft

**IFB
HAMBURG**Hamburgische
Investitions- und
Förderbank

Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Werden Sie aktiv im regionalen Netzwerk mit starken Kooperationspartnern! Wir bieten u. a. Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zur Geschäftsausstattung. Fast 500 Unternehmen nutzen dieses Partnernetzwerk! Neue Partner sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: www.eghh.de

 **STARK. SICHER. SERVICE.**
Elektro-Gemeinschaft Hamburg



Meisterprüfungen, wie hier bei den Behälter- und Apparatebauern, stellen hohe Anforderungen auch an die ehrenamtlichen Prüfer. Umso wichtiger ist der Austausch untereinander. Der Prüferstammtisch bietet dazu vierteljährlich Gelegenheit.

Über den Tellerrand schauen

Vom Image des Handwerks über das Einhalten von Qualitätsstandards bis zu den Feinheiten der Prüfungsabläufe: Beim ersten Prüferstammtisch diskutieren ehrenamtliche Meisterprüfer aller Gewerke über Themen, die sie bewegen.

Wie sollen wir in Zukunft die Prüfung ausrichten, um unsere hohen Qualitätsstandards zu halten?“, fragt Sven Kagemann in die Kollegengrunde. Seit über zehn Jahren engagiert sich der Klempner- und Installateurmeister im Meisterprüfungsausschuss – nicht zuletzt, um auch die Qualität seiner eigenen Arbeit zu verbessern. Wie auch seine Kollegen zeigt er sich besorgt über das Leistungsniveau einiger Prüfungsteilnehmer. Eine lebhafte Diskussion entflammt um die Frage, wie die anderen Ausschüsse damit, aber auch mit dem Auftreten der Prüfungsteilnehmer umgehen.

Themen wie diese beschäftigen Prüfer aller Gewerke, und die Handwerkskammer gibt ihnen erstmals einen Ort, um sie gemeinsam zu diskutieren. Der Einladung zum

ersten Hamburger Prüferstammtisch am 8. September im Rempter sind gut zwei Dutzend ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer aus diversen Gewerken gefolgt. Organisiert hat das Zusammenkommen die Leiterin des Prüfungsbereichs an der Handwerkskammer, Daniela Burr, die mit dem Auftakt angesichts des hochsommerlichen Wetters zufrieden ist.

Die Idee für ein regelmäßiges Treffen geht auf eine Initiative des Prüfungsausschusses der Feinwerkmechaniker zurück. „Wir brauchen eine Möglichkeit des Austausches abseits von Tagesordnung und Protokoll für die Themen, die uns alle unter den Nägeln brennen“, sagt Andreas Nitsch. „Dabei ist es wichtig, über den eigenen Tellerrand zu schauen.“ Wie den Feinwerkmechanikermeister beschäftigt hier die meisten das viel zitierte negative

Image des Handwerks unter den Jugendlichen. Eine duale Ausbildung ist häufig die letzte Option. Auch deshalb klagten die Betriebe über die Schwierigkeiten, geeignete Bewerber zu finden.

Bärbel Matzner vom Prüfungsausschuss für Damenschneiderei hat ein sehr konkretes Anliegen. „Ich möchte wissen, wie in anderen Gewerken die schulische Vorbereitung abläuft und wie die Meisterprüfungen aufgebaut sind“, sagt sie. „Der Austausch mit den Kollegen aus anderen Gewerken ist da sehr bereichernd.“ ■ ML

INFORMATION ZUR VERANSTALTUNG
Nächster Prüferstammtisch: Donnerstag, 13. November 2016, 18 Uhr, Handwerkskammer Hamburg; danach vierteljährlich.

Einsatz für Qualitätsstandards



Matthias Bauer, Fliesenlegermeister: „Nach einer Pause von 16 Jahren möchte ich mich wieder im Meisterprüfungsausschuss engagieren. Seit unser Gewerk zulassungsfrei ist, sind die von einigen Kollegen verursachten Schäden angestiegen. Ich kämpfe für unsere Qualitätsstandards und unser Ausbildungssystem. Denn wir können nur glänzen, wenn wir uns von den anderen absetzen.“

Das Netzwerk ausbauen



Sven Kagemann, Klempner- und Installateurmeister: „Mich treibt die Frage um, was der Meistertitel in zehn Jahren für den Endverbraucher Wert sein wird. Ich möchte mein Netzwerk aus Kollegen anderer Gewerke erweitern und mich darüber austauschen. Der Austausch ist schließlich die Grundidee des Handwerks.“

Was macht die Meisterschule attraktiver?



Bärbel Matzner, Maßschneidermeisterin: „Seit rund 15 Jahren bin ich Mitglied im Prüfungsausschuss der Bekleidungsberufe. Wir haben immer weniger Meisterschüler und überlegen, wie wir die schulische Vorbereitung attraktiver machen können. Mich interessieren die Erfahrungen der Kollegen aus anderen Gewerken, und ich erhoffe mir Denkanstöße.“

WILLY TIEDTKE

AUTOMOBILITÄT



mtl. Leasingrate
€ 219,-*

Abbildung ähnlich und zeigt Sonderausstattung.



mtl. Leasingrate
€ 259,-*

Abbildung ähnlich und zeigt Sonderausstattung.

Volkswagen T6 Transporter Kasten „WT Handwerker“ 2.0 TDI EU6 62(84) kW(PS), Radstand: 3.000 mm, Laderaumvolumen ca. 5,8 m³

Ausstattungspaket

- Anhängerkupplung fest
- Ganzjahresreifen
- Regalsystem im Laderaum
- Radio mit Bluetooth

Leasingangebot

- ohne Sonderzahlung*
- Laufzeit: 60 Monate
- Gesamtleistung: 50.000 km
- monatliche Leasingrate: € 219,-

Volkswagen Crafter 30 Kasten „WT Handwerker“ 2.0 TDI EU6 80(109) kW(PS), Radstand: 3.250 mm, Laderaumvolumen ca. 7,5 m³

Ausstattungspaket

- Anhängerkupplung fest
- Ganzjahresreifen
- Regalsystem im Laderaum
- Park Pilot vorn und hinten

Leasingangebot

- ohne Sonderzahlung*
- Laufzeit: 60 Monate
- Gesamtleistung: 50.000 km
- monatliche Leasingrate: € 259,-

Ein Angebot für gewerbliche Kunden. Weitere Ausstattungen und Varianten nach Ihren Wünschen möglich. *Zuzüglich Mehrwertsteuer, Überführung und Zulassung, bonitätsabhängig.



Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG · Nutzfahrzeug Zentrum Hamburg · Am Stadtrand 29 · 22047 Hamburg
Telefon: (040) 696 55 855 · Telefax: (040) 696 55 859 · E-Mail: vwn@willytiedtke.de · Web: willytiedtke.de

:: FORTBILDUNG



CAD – Computer Aided Design

AutoCAD 3D-Konstruktion >TZ
 11.10.-10.11.2016 | 40 U-Std., Di-Do,
 17.30-20.45 Uhr, 1.230,25 € mit
 Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

CAD-Administration und -Netzwerke >VZ
 10.-21.10.2016 | 80 U-Std., Mo-Fr,
 8-15.15 Uhr, 1.729 € mit Hwk-Karte,
 1.820 € ohne.

Gebäudetechnik

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Nachschulung >VZ
 27.10.2016 | 8 U-Std., Do, 9-16 Uhr,
 137,75 € mit Hwk-Karte, 145 € ohne.

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Aufzugsbau und Fahrtreppen >VZ
 10.-15.10.2016 | 50 U-Std., Mo-Sa,
 8-15.15 Uhr, 646 € mit Hwk-Karte,
 680 € ohne.

Grundlagen der Gefahrenmeldetechnik >VZ
 17.10.2016-13.1.2017 | 480 U-Std., Mo-Fr,
 8-15.15 Uhr, 3.192 € mit Hwk-Karte,
 3.360 € ohne.

Kontrollierte Wohnraumlüftung DIN 1946-6, dena-anerkannt >VZ
 5.-6.10.2016 | 16 U-Std., Mi-Do,
 8-15.15 Uhr, 356,25 € mit
 Hwk-Karte, 375 € ohne.

Technische/r Hausmeister/in >VZ
 26.10.2016-20.6.2017 | 1.080 U-Std.,
 Mo-Fr, 8-16 Uhr, 7.028,10 € mit
 Hwk-Karte, 7.398 € ohne.

Hydraulik und Pneumatik

Hydraulik I Grundlagen >VZ
 24.-27.10.2016 | 32 U-Std., Mo-Do,
 8-16 Uhr, 608 € mit Hwk-Karte,
 640 € ohne.

IT im Büro

Excel – Kalkulieren am PC leicht gemacht >VZ
 26.-27.10.2016 | 16 U-Std., Mi-Do,
 8-15.15 Uhr, 345,80 € mit Hwk-Karte,
 364 € ohne.

Outlook – Effektive Bürokommunikation >VZ
 28.10.2016 | 8 U-Std., Fr, 8-15.15 Uhr,
 172,90 € mit Hwk-Karte, 182 € ohne.

Word – Textverarbeitung am PC >VZ
 24.-25.10.2016 | 16 U-Std., Mo-Di,
 8-15.15 Uhr, 345,80 € mit
 Hwk-Karte, 364 € ohne.

PC-Einstieg für den Büroalltag >VZ
 Windows 7/8.1 und MS-Office 2010/2013
 24.-28.10.2016 | 40 U-Std., Mo-Fr,
 8-15.15 Uhr, 691,60 € mit
 Hwk-Karte, 728 € ohne.

Kaufmännische Weiterbildung

Mitarbeiter erfolgreich und motivierend führen >WE
 14.-15.10.2016 | 16 U-Std., Fr-Sa,
 9-16 Uhr, 356,25 € mit Hwk-Karte,
 375 € ohne.

Kunststofftechnik

Einführung in die Kunststofftechnik >VZ
 5.10.2016 | 8 U-Std., Mi, 8-16 Uhr,
 337,25 € mit Hwk-Karte, 355 € ohne.

Rotorblattreparatur von Windkraftanlagen >VZ
 10.-21.10.2016 | 80 U-Std., Mo-Fr,
 8-16 Uhr, 1.054,50 € mit Hwk-Karte,
 1.110 € ohne.

Meistervorbereitung

Kosmetik, Teile I und II >TZ
 17.10.2016-9.10.2017 | 420 U-Std., Mo,
 9-16.15 Uhr, 1x monatlich Sa,
 9-14.30 Uhr, 3.182,50 € mit Hwk-
 Karte, 3.350 € ohne.

Schweißtechnik

Kleben im Metallbau >VZ
 7.10.2016 | 8 U-Std., Fr, 8-16 Uhr,
 337,25 € mit Hwk-Karte, 355 € ohne.

Schweißtechnisches Grundwissen für Kaufleute >VZ
 18.10.2016 | 8 U-Std., Di, 8.30-16.30
 Uhr, 380 € mit Hwk-Karte, 400 €
 ohne.

► **BERATUNG UND INFORMATIONEN**
 Tel.: 040 35905-777,
 E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de,
 Internet: www.elbcampus.de.

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT / WE = WOCHENENDE
 HWK-KARTE = HANDWERKSKARTE

Angebot des Monats

Ein Muss im Büroalltag: Word, Excel & Outlook

Das Microsoft Office-Paket beinhaltet die wichtigsten Programme für den Büroalltag. Sie erleichtern Routinarbeiten am Arbeitsplatz erheblich. Für einen schnellen Einstieg in die EDV-Grundlagen sind die Kurzseminare ideal. Teilnehmer werden systematisch an das Thema Computer herangeführt und mit den Programmen vertraut gemacht. Übergeordnet werden die ersten Schritte mit Windows vermittelt: Arbeitsplatz, Programm-Menü, Explorer, Drucken, Systemsteuerung. Kleine Lerngruppen und praktische Übungen garantieren eine effektive Umsetzung im realen Büroalltag. Die nächsten Seminare starten: **Word: 24.10.2016, Excel: 26.10.2016, Outlook: 28.10.2016.**



► **INFORMATION UND ANMELDUNG**
 Telefon: 040 35905-777,
 E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de.

Termine im Oktober

Weitere Veranstaltungen: www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen



Laserauftragsschweißen und Metallpulverspritzgießen

3-D-DRUCK UND HANDWERK – NETZWERKTREFFEN
 „LASERAUFTRAGSSCHWEISSEN UND METALLPULVERSPRITZGIESSEN“

DIENSTAG, 1. NOVEMBER 2016, 17-19 UHR,
 HZG GEESTHACHT, (HELMHOLTZ-ZENTRUM GEESTHACHT), ZENTRUM FÜR
 MATERIAL- UND KÜSTENFORSCHUNG GMBH, MAX-PLANCK-STRASSE 1, 21502 GEESTHACHT

Das Laserauftragsschweißen ist ein additiver Fertigungsprozess, mit dem einzelne Funktionsschichten bis zu kompletten Bauteilen in Metall hergestellt werden können. Bei dem Besuch wird die Versuchsanlage des HZG Geesthacht vorgestellt. Das Metallpulverspritzgießen (MIM: Metal Injection Moulding) ist eine innovative Technologie, um auf Basis von feinen Metallpulvern Bauteile reproduzierbar und kostengünstig in großen Stückzahlen herzustellen. Die große Stärke liegt dabei in der Fertigung von feinen und komplexen Geometrien. Experten beantworten gerne Fragen. ■

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.
Weil Profis professionellen Service brauchen!

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab

42 €^{1,3}

Bremsbelagwechsel vorne ab

99 €^{2,3}

¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen.
² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.

Renault empfiehlt [renault.de](http://www.renault.de)

RENAULT RETAIL GROUP DEUTSCHLAND GMBH
 Behringstraße 128-134 · 22763 HAMBURG · Tel.: 040 8891900

FOTOS: FOTOLIA; HELMHOLTZ-ZENTRUM GEESTHACHT, HFR

Termine im Oktober

Weitere Veranstaltungen: www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen



Brian Carrick's Algiers Stompers

GASTSPIEL DER BRIAN CARRICK'S ALGIERS STOMPERS

DIENSTAG, 20. OKTOBER 2016, 19:30 UHR,
HANDWERKSKAMMER HAMBURG,
HOLSTENWALL 12, 20355 HAMBURG,
EINTRITT: 12 EURO

Freunde des traditionellen Jazz dürfen sich auf ein Highlight in der Handwerkskammer Hamburg freuen. Der bekannte englische Klarinettenist und Saxophonspieler Brian Carrick mit seiner Band „Algiers Stompers“ wollen wieder mit tollen Jazzrhythmen begeistern.

Brian Carrick ist Ehrenbürger von New Orleans und ein Vertreter des traditionellen Jazzstils, ganz im Sinne seines großen Vorbildes George Lewis, dessen Klarinette er geerbt hat und noch heute spielt.

Das Repertoire der Band ist geprägt von Hot Jazz, Hymns, Spirituals, Ragtime und Blues.

Die Jazz-Abende werden in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Swinging Hamburg e.V. gestaltet. ■

Stammtisch – Frauen im Handwerk

NETZWERKTREFFEN

DIENSTAG, 12. OKTOBER 2016, 18:00 UHR,
HANDWERKSKAMMER HAMBURG,
HOLSTENWALL 12, 20355 HAMBURG.

Anknüpfend an die Auftaktveranstaltung im Juni 2016 bietet die Kammer allen Frauen aus dem Handwerk einen Rahmen zum Austauschen und Netzwerken an. Ein Besuch der Veranstaltung im Juni ist keine Voraussetzung für die Teilnahme! Das Angebot ist kostenlos.

Um Anmeldung wird gebeten unter: skautscher@hwk-hamburg.de. ■



Kassenführung

KASSENFÜHRUNG UND-PRÜFUNG WAS GILT ES BEI ELEKTRONISCHEN REGIS- TRIERKASSEN ZU BEACHTEN?

MITTWOCH, 19. OKTOBER 2016, 18–20 UHR,
HANDWERKSKAMMER HAMBURG,
HOLSTENWALL 12, 20355 HAMBURG.

Ab 2017 müssen elektronische Registrierkassen über eine zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung verfügen. Experten informieren darüber, was zu beachten ist. ■



Arbeits- & Gesundheitsschutz 
Arbeitssicherheit | Medizin | Brandschutz | SiGeKo

Management- & Prozessberatung 
Qualität | Umwelt | Energie | Arbeitsschutz | Risiko

Datenschutz & IT-Sicherheit 
Ex. Datenschutzbeauftragter | Beratung | Schulung

Schulung & Seminare 
Arbeitsschutz | Managementberatung | Datenschutz

Ihr Partner für mehr Sicherheit im Arbeitsschutz.

FKC Management-System-Beratung GmbH
Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
Telefon 0451 400510 | email@fkc-gmbh.de
Hamburg | Berlin | Langenhagen

FKC 
www.fkc-gmbh.de

54.000

norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord
Handwerk**

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Unsere Themen



25 **Tag des Handwerks**
Die schönsten Impressionen in der Fotogalerie



28 **Willkommenstag**
Kostenfreie Information und Beratung am 29. November 2016 in Kiel

Weitere Themen

24 **Ihre Kammer stellt sich vor**
Die Betriebsberatung

27 **Aufstiegsfortbildung**
Mehr Geld für angehende Meister

31 **Tatort Internet**
Datensicherheit ist Chefsache

34 **Handwerkerradar 2.0**
Das Handwerk geht App

38 **Forum und Fortbildung**
Sachverständigentag in Flensburg

41 **Achtung Abzocke**
Warnung vor unseriösen Branchenverzeichnissen

twitter.com/PR_hwk_luebeck

facebook.com/hwk_luebeck



Steinmetz-Azubi Benyamin Ahmadi (re.) wirbt als Kampagnengesicht für seinen Ausbildungsberuf. Seinen Chef Stefan Wolf (li.) und Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck, freut das sehr.

Lübecker Azubi »hat was Besseres vor«

Unter dem Motto „Ich hab was Besseres vor“ geht die Imagekampagne in die nächste Runde. Seit Anfang September werben wieder fünf Junghandwerker deutschlandweit für eine Ausbildung im Handwerk. Der Lübecker Benyamin Ahmadi ist einer von ihnen.

FOTO: SCHOMBURG

Benyamin Ahmadi folgte dem Aufruf der Handwerkskammer Lübeck, dass die Imagekampagne für den Slogan „Ich hab was Besseres vor“ neue Gesichter sucht. Er bewarb sich, hatte Glück und wurde neben der Orthopädietechnik-Mechanikerin Anne Braun, dem Brauer Nico Ebest, dem Metallbauer Johannes Welz und der Kieler Buchbinderin Frieda Härtel ausgewählt.

Für die Fotoaufnahmen stand der 23-Jährige ganze sechs Stunden vor der Kamera. Die Agentur Heimat kam mit dem Fotografen Peter Rigaud in das Lübecker Natursteinwerk Rechtgläub-Wolf, um möglichst authentische Bilder zu machen. Nun zielt das Kampagnen-Motiv mit Benyamin zahlreiche Großplakatstellen, Busse, Infoscreens und ist natürlich auch online zu finden.

Die Kampagne möchte die Jugend erreichen und den Nachwuchs für eine Aus-

bildung im Handwerk gewinnen. „Gerade Handwerksbetriebe erfüllen viele Anforderungen, die junge Leute heute an das Berufsleben stellen. Wir möchten Jugendliche daher ermutigen, sich mit den handwerklichen Ausbildungsberufen auseinanderzusetzen und bei der Berufswahl vor allem ihren eigenen Interessen zu folgen“, erklärt Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck.

Mit dem Slogan „Ich hab was Besseres vor“ können sich alle fünf Azubis identifizieren: Sie mussten sich erst vor wenigen Jahren selbst für einen Beruf entscheiden und haben teilweise intensiv suchen müssen. Für Benyamin, der in Afghanistan geboren wurde und über den Iran nach Deutschland floh, stand schon als Kind fest, dass er – wie sein Vater und Großvater – Steinmetz werden möchte. „Da ich leider nicht zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen konnte, half ich meinem Vater bei seiner

Arbeit und habe so schon früh viel von ihm gelernt“, erzählt Benyamin. Er holte hier seinen Realschulabschluss nach und hatte mehrere Ausbildungsberufe zur Wahl. „Aber ich wollte nichts anderes lernen als Steinmetz. Diese Arbeit ist genau die, die meine Familie seit Generationen ausübt. Und diese Tradition möchte ich unbedingt fortführen“, beschreibt er seine Motivation.

Stefan Wolf gab ihm einen Ausbildungsplatz – getreu dem Motto der Imagekampagne „Bei uns zählt nicht, wo man herkommt. Sondern wo man hinwill“. „Herkunft und Schulabschluss sind für mich zweitrangig“, betont Wolf. „Was zählt sind der Wille und das Können. Beides hat Benyamin Ahmadi mitgebracht – und den Steinmetz im Herzen! Er ist das beste Beispiel für funktionierende Integration, und es freut uns sehr, dass er das deutsche Handwerk repräsentieren darf.“ ■ ALS



Eines der neuen Plakate der Imagekampagne, mit dem für eine handwerkliche Ausbildung geworben wird. Im Mittelpunkt: Buchbinderin Frieda Härtel aus Kiel.

Zweites Kampagnengesicht

Eine aus dem Norden, eine von uns

Auch die Kieler Buchbinderin Frieda Härtel ist eines der neuen Kampagnengesichter. Sie hat ihren Beruf gefunden und damit noch vieles vor.

Eigentlich wollte sie studieren. Aber beim Studienangebot war nichts Passendes für sie dabei. Im Handwerk fand Frieda Härtel schließlich ihre Berufung. Sie entschied sich für eine Ausbildung zur Buchbinderin bei der Buchbindermeisterin Stefanie Tönnis in Kiel.

Nun wirbt die 23-Jährige, genau wie Steinmetz Benyamin Ahmadi aus Lübeck, als eines der neuen Kampagnengesichter mit dem Motto „Ich hab was Besseres vor“ für eine handwerkliche Ausbildung. „Es ist ein sehr aufregendes Gefühl“, beschreibt Frieda wie es ist, sich auf Plakaten zu sehen. Vor allem freut sie sich aber über das Feedback ihrer Freunde: „Sie sind stolz auf mich. Sie haben damals schon immer gesagt, dass ich eine Ausbildung machen muss, und sie finden es überhaupt nicht verwunderlich, dass ich diesen Weg eingeschlagen habe – trotz Abitur.“

Die Ausbildung hat Frieda mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Jetzt erfüllt sie sich damit einen Lebens Traum. „Ich werde drei Jahre lang auf Reisen gehen und an verschiedenen Orten arbeiten. Noch habe ich keinen konkreten Plan, wo es überall hinget, aber wahrscheinlich werde ich auch im Ausland Erfahrungen sammeln“, erzählt sie.

Ganz traditionell nach den Regeln der Walz, der Gesellenwanderschaft, wird sich die Kielerin auf den Weg machen. Da darf eine Kluft natürlich nicht fehlen: „Zimmermänner, die in Schwarz auf Wanderschaft gehen, sieht man immer wieder. Ich werde in der blauen Kluft der Buchbinder laufen. Die Farbe steht für Metall, weil früher in meinem Beruf viel mit Metall gearbeitet wurde.“

Auf Menschen zugehen und sich offen zeigen, das möchte die junge Frau in dieser Zeit. Und so zeigt sie sich auch im Rahmen der Imagekampagne und steht zu ihrer Berufswahl: „Buchbinder ist kein altmodischer, sondern ein sehr ästhetischer Beruf. In Büchern steckt unglaublich viel Wissen, Kreativität und Leidenschaft. Als Buchbinder konserviert man all das und macht es vielen Menschen für lange Zeit zugänglich.“ ■ ALS

Frieda Härtel ist eines der aktuellen Kampagnen-Gesichter aus dem Norden.



FOTO: BEUTTEL



IN DER FORM SEINES LEBENS.

DER BMW 5er TOURING FÜR GEWERBETREIBENDE. JETZT KENNENLERNEN!



HALLO ZUKUNFT.

DAS JUBILÄUMSANGEBOT FÜR GEWERBETREIBENDE: DER BMW 3er TOURING.

Der BMW 5er Touring



www.bmw.de

Freude am Fahren

Unser Leasingbeispiel für BMW Gewerbetunden¹⁾: BMW 520d Touring

140kW/190PS, 6-Gang Getriebe, Reifendruckanzeige, Intelligenter Notruf, 17" LM-Räder, Lederlenkrad, autom. Heckklappenbetätigung, Regensensor, Klimaautomatic u.v.m.
Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts: 5,5 / außerorts: 4,1 / komb.: 4,6 / CO₂-Emission komb.: 122 g/km, Energieeffizienzklasse: A+.

Fahrzeugpreis:	38.403,36 EUR
Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km

Mtl. Leasingrate: **249,00 EUR**

Zzgl. Überführung 822,69 zzgl. Mehrwertsteuer.

Unser Leasingbeispiel für BMW Gewerbetunden¹⁾: BMW 318d Touring

110kW/150PS, 6-Gang Getriebe, Reifendruckanzeige, Intelligenter Notruf, Lederlenkrad, Klimaautom., Freisprecheinrichtung, Regensensor, Radio BMW Prof. u.v.m.
Kraftstoffverbrauch l/100 km innerorts: 5,2 / außerorts: 3,8 / komb.: 4,3 / CO₂-Emission komb.: 112 g/km, Energieeffizienzklasse: A+.

Fahrzeugpreis:	30.672,27 EUR
Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km

Mtl. Leasingrate: **199,00 EUR**

Zzgl. Überführung 822,69 zzgl. Mehrwertsteuer.

1) Ein Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende bei Vertragsabschluss bis 31.10.2016. Alle Beträge zzgl. Mehrwertsteuer. Stand 10/2016. Abb. ähnlich.

STADAC

STADAC GmbH & Co. KG

Niendorfer Str.151, 22848 Norderstedt, Tel. 040 548800-0
Beimoorcamp 2, 22926 Ahrensburg, Tel. 04102 20777-0
www.stadac.de

Firmensitz: Altländer Str. 91, 21680 Stade

Weitere attraktive Angebote erhalten Sie auch bei folgenden BMW Partnern in der Region:

May & Olde GmbH

Stawedder 14-20, 25469 Halstenbek (Firmensitz)
Pascalstr. 6-8, 25451 Quickborn
Süderstr. 1, 24568 Kaltenkirchen
Papenkamp 1, 25524 Itzehoe
Hamburger Straße 134, 25337 Elmshorn
Süderdamm 2, 25746 Heide
Büsumer Str. 150, 24768 Rendsburg
www.mayundolde.de

Autohaus Steen GmbH

Bundesstr. 5, 23881 Alt Mölln, 04542 8585-0
www.bmw-steen.de

Autohaus Hansa Nord GmbH

Berliner Str. 8-10, 23560 Lübeck (Firmensitz)
Holzkoppelweg 1-3, 24118 Kiel
Lübecker Landstr. 61, 23701 Eutin
Lindhofstr. 16, 23795 Bad Segeberg
Am Voßberg 18, 23758 Oldenburg/i.H.
www.autohaus-hansa-nord.de

Albert Bauer GmbH · Schleswiger Str. 65 -75, 24941 Flensburg
Albert Bauer Husum GmbH · Robert-Koch-Str. 40, 25813 Husum
Albert Bauer Schleswig GmbH · Heinrich-Hertz-Str. 1, 24837 Schleswig
www.bauergruppe.de

Gemeinsam erfolgreich

In unserer Serie „Ihre Kammer stellt sich vor“ geht es diesmal um eine der wichtigsten Dienstleistungen, die eine Handwerkskammer ihren Mitgliedsbetrieben anbieten kann: die Betriebsberatung.

Handwerksbetriebe, die sich erfolgreich am Markt behaupten wollen, müssen Markt-, Kunden- und Kostenorientiert denken und handeln. Selbständige Handwerksmeister brauchen daher beides: handwerkliches Können und wirtschaftlichen Sachverstand. Bei allen betriebswirtschaftlichen Fragen rund um das Unternehmen stehen die Betriebsberater der Handwerkskammer Lübeck als Ansprechpartner zur Verfügung.

„Wir stehen im ständigen Kontakt mit unseren Betrieben in der gesamten Region. Dabei unterstützen wir die Betriebsinhaberinnen und -inhaber bei der Analyse und Planung in allen Unternehmensbereichen, entwickeln mit ihnen langfristige Ziele und Maßnahmen und helfen bei der Kontrolle der Umsetzung“, fasst Stefan Seestädt, Leiter der Betriebsberatung, die Aufgaben zusammen. Das Spektrum der Beratungen reicht von der Existenzgründungsberatung über die technische Beratung, die Umweltberatung, die Außenwirtschaftsberatung, die Innovations- und Technologieberatung bis hin zu Gestaltungs- und Marketingfragen.

„Unsere Berater kennen die regionalen Marktgegebenheiten, Besonderheiten und Probleme. Praxisnah und fachkundig bieten wir unseren Mitgliedsbetrieben und Existenzgründern eine maßgeschneiderte Beratung zu allen betrieblich relevanten Themen“, so Seestädt.



Schwerpunkt Existenzgründungsberatung

„Von allen Angeboten und Leistungen der Betriebsberatung ist die Existenzgründungsberatung nach wie vor stark nachgefragt, gefolgt von Fragen zur Betriebsführung und Außenwirtschaft“, betont Seestädt. Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Abteilung stehen den Mitgliedsbetrieben kostenfrei zur Verfügung. Die Beratungsleistungen von Seestädt's Team umfassen:

- Betriebsübergabe/-übernahme
- Die Betriebsanalyse
- Die Vorbereitung für das Bankgespräch

- Krise und Sanierung
- Controlling
- Marketing
- Personalwirtschaft

Dabei spielt es keine Rolle, ob sich das Unternehmen in der Gründung befindet, bereits am Markt etabliert ist oder einen Nachfolger sucht. „Natürlich steht unseren Mitgliedsbetrieben das gesamte Know-how der Kammer zur Verfügung“, betont Seestädt.

Ein Thema liegt dem 50-Jährigen besonders am Herzen: die Betriebsnachfolge. In den vergangenen Jahren hat er selbst zahllose Betriebe bei der reibungslosen Regelung der Nachfolge unterstützt. Neben dem Fachkräftemangel stellt die Nachfolgeberatung für die Betriebsberatung in den nächsten Jahren dar.

In den kommenden Jahren stehen in Schleswig-Holstein über 8.000 Handwerksbetriebe vor der Frage, ihren Betrieb an einen geeigneten Nachfolger zu übergeben. „Hier wollen wir unseren Handwerksbetrieben helfen“, betont Seestädt. ■ GRÜ

Die Handwerkskammer Lübeck – Teil 13: Betriebsberatung

Sitz: Breite Straße 10/12, 23552 Lübeck, Willestraße 5/7, 24103 Kiel, Ramskamp 6, 25337 Elmshorn

Leitung: Stefan Seestädt

Mitarbeiter: 12

Aufgaben: individuelle Einzelberatungen zu den Themen Betriebsübergabe, Existenzgründung, Finanzierung und Fördermittel, Controlling, Marketing, Personalwirtschaft, Vorbereitung auf das Bankgespräch

Kontakt:

Stefan Seestädt, Tel.: 0451 1506-230

Internet: www.hwk-luebeck.de/existenzgruendung/ansprechpartner.html



„Gemeinsam erfolgreich“ ist das Motto der Betriebsberater der Handwerkskammer Lübeck (v. li.): Holger Lohmann, Hans-Werner Panthel, Ute Hanson, Christiane Müller, Jan Gerds, Stefan Seestädt, Lars Lütje, Nadine Hiepler-Weiner, Sabrina Lutz und Kai-Uwe Steding (es fehlen Birgit Henning und Außenwirtschaftsberaterin Sybille Kujath).

FOTOS: GRÜNKE

6. Tag des Handwerks

Impressionen

So war der 6. bundesweite Tag des Handwerks am 17. September 2016. Die schönsten Impressionen von den Veranstaltungen im Kammerbezirk Lübeck gibt es auf der Internetseite der Handwerkskammer Lübeck: WWW.HWK-LUEBECK.DE/PRESSE-MEDIEN/IMAGEKAMPAGNE/TAG-DES-HANDWERKS.HTML.

Weitere Bilder vom Tag des Handwerks finden Sie auf: www.nord-handwerk.de

Stark im Preis. Stark im Job. Das EcoProfi-Team.

Crafter EcoProfi
monatliche Leasingrate
199,- €/mtl.¹

Caddy EcoProfi
monatliche Leasingrate
133,- €/mtl.¹

Transporter EcoProfi
monatliche Leasingrate
189,- €/mtl.¹

Bis zum 31.12.2016 mit zusätzlicher
Inzahlungnahmeprämie²
bei Erwerb eines neuen
Transporter oder Caddy.

Profitieren Sie von besonders günstigen Leasingraten. Und einem Preisvorteil von bis zu 3.000,- €³.

¹Das Angebot für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) gilt für den Caddy EcoProfi als Kastenwagen, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW, den Transporter EcoProfi als Kastenwagen, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW, und den Crafter EcoProfi 30 als Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 80 kW. Gültig bis zum 31.12.2016 und für eine Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, ohne Sonderzahlungen, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten und MwSt. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Das Angebot ist für Neu- und Vorführwagen (Zulassung max. 24 Monate, Fahrleistung max. 30.000 km) beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. Die Aktion ist in der Stückzahl begrenzt, bitte sprechen Sie Ihren Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner an.
²Inzahlungnahmeprämie für Ihr altes Fahrzeug bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Transporter und Caddy. Ausgenommen sind die Modelle Transporter Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe, sowie Caddy Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe.
³Max. Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell, hier am Beispiel eines Crafter EcoProfi 30 Kastenwagen, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 80 kW.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 43 · vw-nfkiel.de

Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de

schmidt&hoffmann
mobilität

Neue Obermeister

Ehrenamt verdient Unterstützung

Ohne das vielfältige ehrenamtliche Engagement wäre unsere Gesellschaft ärmer. Die Selbstverwaltung im Handwerk würde schon einmal gar nicht funktionieren. „Wer sich ehrenamtlich einbringt, verdient Unterstützung“, lautet das Credo der Handwerkskammer Lübeck.

Die neu gewählten Obermeisterinnen und Obermeister der Innungen im Bezirk der Kammer werden daher traditionell vom Präsidenten in die Handwerkskammer eingeladen. So ist ein gegenseitiges Kennenlernen möglich. „Wir haben Sie eingeladen, damit wir gegenseitig ein Gesicht vor uns haben“, erklärte Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck.

So kamen die in den letzten Monaten neu gewählten Obermeister, Meik



Im Namen der Handwerkskammer bedankten sich Kammerpräsident Günther Stapelfeldt (li.) und Hauptgeschäftsführer Andreas Katschke (re.) bei den Obermeistern Meik Barra, Lars Krückmann und Jörg Frähmcke (v. li.).

Barra von der Elektro-Innung Lübeck, Jörg Frähmcke von der Bäcker-Innung Steinburg und Lars Krückmann von der Sanitär-Heizung-Klima-Innung Segeberg dementsprechend gern in die Kammer, um sich auszutauschen. Kammerpräsident

Günther Stapelfeldt und Hauptgeschäftsführer Andreas Katschke sicherten allen Innungen die volle Unterstützung der Kammer zu. Derzeit gibt es im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck 107 Innungen. ■ GRÜ

FOTOS: GRÜNKE, SCHOMBURG

Aufstiegsfortbildung

Mehr Geld für angehende Meister

Seit August dieses Jahres profitieren angehende Meisterinnen und Meister von zahlreichen Verbesserungen beim sogenannten Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG), besser bekannt unter dem Namen „Meister-Bafög“. Auf zwei Informationsveranstaltungen in Elmshorn und Lübeck beantworteten Experten der Handwerkskammer und der Investitionsbank Schleswig-Holstein die wichtigsten Fragen rund um das Thema „Meister-Bafög“.

Mit höheren Fördersätzen, höheren Zuschussanteilen und höheren Freibeträgen bietet das neue AFBG gleichwertige Förderbedingungen, wie sie auch Studierende in Form des Bafög erhalten. Nach Ansicht von Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck, sind die verbesserten Regelungen ein wahrer Karriereturbo: „Mit dem Meisterbrief er-

öffnen sich Nachwuchskräften im Handwerk echte Zukunftsperspektiven, auf die sie durch die Meisterausbildung hervorragend vorbereitet sind“. Das Meister-Bafög sei der Treibstoff, damit der Turbo zünden könne. Die potentiellen Meisterschülerinnen und Schüler erhielten aber nicht nur einen Überblick über die neuen Regelungen; es wurden auch die aktuellen Lehrgänge der Kammer an den verschiedenen Standorten vorgestellt.

Detaillierte Informationen zu den Änderungen im Aufstiegsfortbildungsgesetz gibt es im Internet unter WWW.AUFSTIEGS-BAFOEG.DE. Hier steht auch ein kostenloser Infoflyer zum Download bereit. ■ GRÜ



Simon Hofmann, Leiter des Fortbildungszentrums der Handwerkskammer Lübeck (li.), mit Siegfried Erber von der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Referent auf der Info-Veranstaltung „Meister-Bafög“.



Große Größen - wir haben die Lösung!

In Schleswig-Holsteins größter Herrenabteilung führen wir in 103 verschiedenen Größen und in den dazugehörigen Passformen für jeden Mann erstklassig sitzende Kleidung.

Konfektionsgrößen	
Normal	44 - 80
Schlank	88 - 130
Schlank verlängert	194 - 226
Untersetzt	23 - 36
Untersetzt verkürzt	23,5 - 36,5
Bauch	51 - 81
Bauch verkürzt	51,5 - 75,5
Jeansgrößen (Inch)	
Längen	30 - 40
Weiten	29 - 60

Hemden	
Normal	37 - 46
Übergrößen	47 - 56
Ärmellängen	
58 cm extra kurz	38 - 48
65 cm normal	37 - 56
69 cm extra lang	40 - 48
72 cm super lang	41 - 48

In allen Ärmellängen auch in schlanker Passform.

Accessoires Krawatten in Überlänge

Pullover	
Normal	48 - 60
Übergrößen	62 - 72
Untersetzt	26 - 29
Schlank	102 - 118

Shirts
Normal- und Übergrößen M - 8XL

Unterwäsche
Normal- u. Übergrößen 5 - 18

Damenmoden bieten wir in einer überzeugenden Auswahl bis Größe 56. Wir beraten Sie individuell - ganz nach Ihren Wünschen. Herzlich willkommen!



Grüner Weg 9-11
24539 Neumünster
Telefon 04321 / 87 00-0
www.nortex.de

BAB 7 - Abfahrt Neumünster-Süd
B 205 - Abfahrt Altonaer Str./Zentrum
Richtung Neumünster - 6. Ampel links
600 kostenlose Parkplätze

Mo - Do 9.00 - 19.00 Fr 9.00 - 20.00 Sa 8.30 - 19.00 Uhr

NORTEX

...zieht den Norden an!

LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO® MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO¹!

SPRECHEN SIE UNS AN.



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200

EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

¹Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. ²5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de.

Fragen Sie Ihren teilnehmenden NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

- 22926 Ahrensburg • Autohaus Günther GmbH • Tel.: 0 41 02/8 88 19 07
- 23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 51/30 09 36-0
- 23730 Neustadt • Auto Hagen, Markus Hagen e.K. • Tel.: 0 45 61/92 40
- 24119 Kronshagen • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 31/5 46 34-0
- 24223 Schwentental • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 07/82 31-0
- 24321 Lütjenburg • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Gehrman Tel.: 0 43 81/8 39-0
- 24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 21/8 51 67-0
- 24558 Henstedt-Ulzburg • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 93/76 23 90

- 24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 41 91/50 70 60
- 24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH • Tel.: 0 43 31/84 48-0
- 24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH • Tel.: 0 46 21/94 53-0
- 24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 61/50 90 98-0
- 25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH • Tel.: 0 48 21/8 88 33-0
- 25746 Heide • Olympic Auto GmbH • Tel.: 04 81/4 21 14-0
- 25842 Langenhorn • Olympic Auto GmbH, Im Autohaus Hunecke Tel.: 0 46 72/77 33-11



Informationsveranstaltung

Dialog mit den Betrieben

Was bietet die Handwerkskammer Lübeck ihren Mitgliedern? Das umfangreiche kostenfreie Dienstleistungs- und Beratungsangebot der Kammer können neue und alle anderen interessierten Mitglieder auf dem „Willkommenstag“ am 29. November 2016 kennenlernen.

Die Mitarbeiter der Handwerkskammer Lübeck informieren und beraten in allen Fragen zur Betriebsführung, sie unterstützen bei der Suche nach geeigneten Lehrlingen, beantworten rechtliche Fragen und bieten Fort- und Weiterbildungen für Betriebsinhaber und deren Beschäftigte an. Alle Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer können dieses vielfältige Dienstleistungsangebot jederzeit in Anspruch nehmen.

Damit alle neuen, aber auch alle anderen interessierten Mitglieder die Gelegenheit haben, sich über die kostenfreien Dienstleistungen und Beratungsangebote informieren zu können, veranstaltet die Handwerkskammer Lübeck am Dienstag, 29. November 2016 einen „Willkommenstag“.

Dialog mit den Betrieben

„Wir möchten unseren Mitgliedern sagen und zeigen, wie sie von unseren Dienstleistungen profitieren können und in einen Dialog mit ihnen treten“, sagt Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck. Die Veranstaltung bietet ausreichend Gelegenheit, mit den Mitarbeitern der Handwerkskammer ins Gespräch zu kommen. „Wir wünschen uns, dass unsere Mitgliedsbetriebe uns reichlich in Anspruch nehmen. Auch Hinweise und Rückmeldungen zu unseren Leistungen sind uns wichtig, damit wir unseren Service immer wieder erweitern und den Bedürfnissen der Mitglieder anpassen können“, so Katschke.

Alle Betriebe, die ab Ende 2015 neu in die Handwerksrolle der Kammer einge-

tragen wurden, erhalten eine persönliche Einladung per E-Mail. Der Willkommenstag steht aber auch allen anderen interessierten Mitgliedern offen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Treffpunkt ist diesmal die Beratungsstelle der Handwerkskammer in Kiel, in der Willestraße 5/7. Hier können sich alle Interessierten ab 18 Uhr bei den Mitarbeitern über das breite Dienstleistungsangebot der Kammer informieren. ■ GRÜ

► ANMELDUNG UND INFORMATION

Sekretariat der Betriebsberatung der Handwerkskammer Lübeck
Tel.: 0451 1506-237 oder -238,
Fax: 0451 1506-277,
E-Mail: betriebsberatung@hwk-luebeck.de.

FOTO: RUDOLF

:: AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

Handwerkskammer Lübeck

- Ergänzung zur Anlage 1 und 2 zur Ausbildungsvorschrift der Handwerkskammer Lübeck für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (11.8.2016)

Schleswig-Holstein

- Landesinnung des Boots- und Schiffbauerhandwerks Schleswig-Holstein – Änderung der Gebührenordnung (11.8.2016)

Herzogtum Lauenburg

- Innung des Kraftfahrzeuggewerbes für den Kreis Herzogtum Lauenburg (11.8.2016)

Mittelholstein

- Kreishandwerkerschaft Mittelholstein – Satzungsänderung (11.8.2016)

Stormarn

- Neuwahl von Gesellenausschüssen diverser Innungen (1.10.2016)

Westholstein

- Tischler-Innung Kreis Steinburg – Satzungsänderung (11.8.2016)
- Bäcker-Innung Kreis Steinburg – Satzungsänderung (24.8.2016)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-luebeck.de/amtliches.



Der AZF-Transporter



Nutzfahrzeuge



Spart am Preis
- aber nicht am Laderaum

AZF-Transporter mit all inclusive-Paket

Der AZF-Transporter

VW Transporter Kasten „EcoProfi“ 2.0 TDI, 62 kW (84 PS)

nur 195,00 € netto*

Candy-weiß, 5-Gang, Radstand 3.000 mm, Hohe Trennwand ohne Fenster, Blue Motion Technology, Beifahrerdoppelsitzbank, ZV. mit FB., elektr. FH, elektr. Außenspiegel und uvm.

*Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, zzgl. 28,93 € Wartung und Verschleiß, Mietsonderzahlung 0,00 €, monatliche Leasingrate 195 € Zulassungskosten 126,00 € Überführungskosten 663,90 € (alle Preise zzgl. MwSt.)

Unser Team berät Sie gern:



Rolf Krüger



Matthias Berthold



Steffen Hansen



Autozentrum Nord GmbH
Liebigstr. 5 • 24941 Flensburg
www.azf-gruppe.de
Hotline 0461 - 90 20 55 11

Seminarprogramm 2016/2017

Jetzt die Weiterbildung der Mitarbeiter planen

Viele Handwerksbetriebe berichten derzeit von vollen Auftragsbüchern. Volle Auftragsbücher bedeuten volle Auslastung der Mitarbeiter. Damit wachsen die Anforderungen an eben diese Mitarbeiter und der Fachkräftemangel nimmt zu. An dieser Stelle setzt das heute aktuell vorgestellte neue Seminarprogramm 2016/2017 des Fortbildungszentrums der Handwerkskammer Lübeck an.

„Die Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern sollte zielgerecht geplant werden, sowohl fachlich als auch zeitlich“, sagte Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck, anlässlich der Vorstellung des aktuellen Seminarprogramms. Mit dem aktuellen Seminarprogramm bietet die Handwerkskammer zukunftsorientierte Inhalte an – aus der Praxis für die Praxis. Dazu gehören Vorbereitungslehrgänge auf die Meisterprüfung, kaufmännische, betriebswirtschaftliche, technische und EDV-Seminare.

Beratung – persönlich und kompetent
Das Seminarangebot enthält alle Angebote der Handwerkskammer mit den Berufs-

bildungsstätten Travemünde, Kiel und Elmshorn sowie dem Fortbildungszentrum Lübeck. Es vermittelt einen Gesamtüberblick aller Lehrgänge im Kammerbezirk, aber auch der Kreishandwerkerschaften. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen Handwerksbetriebe dabei herauszufinden, welche Fortbildung für sie oder die Mitarbeiter zweckmäßig ist. Auf Wunsch werden auch direkt auf die Bedürfnisse des Betriebes zugeschnittene Inhouse-Schulungen angeboten.

Grundsätzlich gibt es unterschiedliche Fördermöglichkeiten für die Teilnahme an den Seminaren der Handwerkskammer Lübeck. Neben dem Meister-BAföG



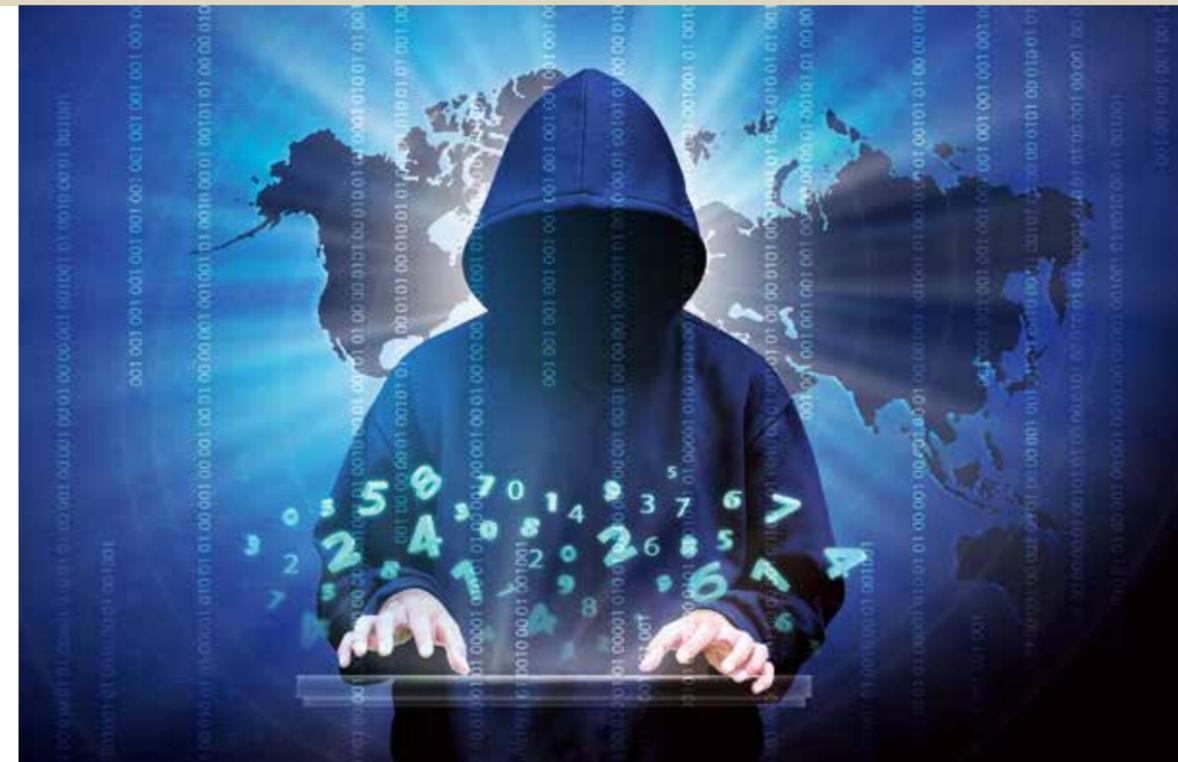
sei an dieser Stelle auf den Weiterbildungsbonus des Landes Schleswig-Holstein verwiesen. Zu den Fördermöglichkeiten berät auch das Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Lübeck. Das Seminarprogramm 2016/2017 kann dort auch ab sofort kostenlos angefordert werden. Alle Lehrgänge, auch

kurzfristig geplante Angebote, sind online unter www.hwk-luebeck.de/Weiterbildung zu finden. ■ GRÜ

► INFOS UND BESTELLSERVICE

Juliane Wiesenhütter,
Tel.: 0451 388 87-0,
E-Mail:
juwiesenhuetter@hwk-luebeck.de.

FOTOS: FOTOLIA, SEEMANN



Kriminalität findet nicht nur im realen Leben statt, sondern auch in der virtuellen Welt. Auch hier gilt: Prävention ist der beste Schutz.

Datensicherheit ist Chefsache

Tatort Internet: Immer mehr Cyber-Kriminelle richten ihre Angriffe auf Computer und Datennetze, auch von Handwerksbetrieben. Gerade Betriebsinhaber, die über keine eigene EDV- oder IT-Abteilung verfügen, sollten ihre Mitarbeiter sensibilisieren und die Technik auf dem neusten Stand halten.

Das Phänomen Cyber-Kriminalität, also alle Straftaten, die unter Ausnutzung der Informations- und Kommunikationstechnik oder gegen diese begangen werden, ist nicht neu. Neu sind allerdings Qualität und Umfang der Angriffe im Internet. International agierende Gruppen blockieren Internetseiten, dringen in tausende von Datennetzen und

Telekommunikationssystemen ein, spionieren, verschlüsseln und stehlen Daten. In der Regel fordern sie anschließend Lösegeld ab.

Wie immer beim Thema Kriminalität gilt: Prävention ist der beste Schutz. Die Handwerkskammer Lübeck möchte ihre Mitgliedsbetriebe daher für das Thema sen-

sibilisieren und gemeinsam mit Experten am **29. OKTOBER 2016 VON 17 BIS 19 UHR**, mit der Veranstaltung „Datensicherheit ist Chefsache“ über das Thema Cyber-Kriminalität informieren.

Alexander Hahn, Leiter des Dezernats Cyber-Kriminalität des Landeskriminalamtes Schleswig-Holstein wird im Rahmen der kostenfreien Informationsveranstaltung der Handwerkskammer über das Phänomen Cyber-Kriminalität informieren. Dazu gehört ein Blick auf die aktuellen Zahlen, wengleich der Experte davon ausgeht, dass 90 Prozent der Fälle nicht gemeldet werden. Schwerpunkt seines Vortrages werden dann die aktuellen Tricks und Vorgehensweisen der Cyber-Kriminellen sein.

„Mein Ziel ist es, die Täter aus der virtuellen Welt ins reale Leben zu holen, sie anzuklagen und zu bestrafen“, sagt Hahn. Nach seiner Ansicht ließen sich viele Angriffe vermeiden, wenn sich Betriebsinhaber

intensiver mit dem Thema befassen würden. Deshalb empfiehlt der Experte nicht nur eine technische, sondern auch eine Verhaltensprävention von Inhaber und Mitarbeitern. Dazu müssen alle EDV-Nutzer einer Firma geschult sein. „Es ist wichtig, dass alle Nutzer im Betrieb ein Bewusstsein dafür entwickeln, nur Dinge anzuklicken oder zu öffnen, denen sie vertrauen“, betont Hahn.

Aberundet wird die Veranstaltung durch Informationen des Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer Lübeck, Wolfram Kroker, der den Interessierten für alle Fragen rund um die Themen IT, Social Media und Digitalisierung im Handwerk Rede und Antwort stehen wird. ■ GRÜ

► ANMELDUNG

Handwerkskammer Lübeck,
Marion Huth,
E-Mail: mhuth@hwk-luebeck.de.



Referent ist Alexander Hahn vom Landeskriminalamt.

Renault **TRAFIC**

z. B. Basis L1H1 2,7 t dCi 95
ab **15.980,- €** netto*

L&Z AUTOMOBILE

LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck • Tel.: 0451 - 3050930
LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420
LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertierte 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg • Tel.: 04551 - 96690

www.lzautomobile.de

*Barpreis netto ohne gesetzl. USt. Abbildung zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Kastenwagen L1H1 und Renault Master Kastenwagen L2H2, jeweils mit Sonderausstattung.

:: FORTBILDUNG

Fortbildungszentrum Lübeck

Workshop: Gesellen – Stark in Ausbildung,
3.11.+30.11.16 | Mi+Do 9–16 Uhr,
16 U-Std., 99 €

Solarthermische Nutzung

8.10.–15.10.16 | Sa 8.30–15.30 Uhr,
16 U-Std., 200 €

Elektrofachkraft FFT

24.10.–4.11.16 | Mo–Fr 8–15 Uhr,
80 U-Std., 99 €

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Fortbildungszentrum Lübeck,
Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710,
E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Elmshorn

Vorbereitungslehrgänge auf die Schweißerprüfung
lfd. auf Anfrage

Meistervorbereitungslehrgänge

Friseur Teil I+II >VZ
November 16 | Di–Sa, 8–16.30 bzw. 15 Uhr,
400 U-Std., 2.900 €

Metallbauer Teil I+II VZ

November 16 | Di–Sa, 8–16.30, bzw. 13
Uhr, 850 U-Std., 8.200 €, mit inten-
siver Prüfungsvorbereitung.

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Elmshorn,
Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612,
Fax: -617,
E-Mail: hhester@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Kiel**Meistervorbereitungslehrgang**

Friseur Teil I+II >TZ
Termin auf Anfrage | Mo 9–17 Uhr, Mi 17–
21.15 Uhr, 400 U-Std., 2.900 € *

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Kiel,
Tel.: 0431 53332-593,
E-Mail: fortbildung@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Travemünde**Moderne Fahrzeugaufbereitung – „Smart Repair“**

31.10.–4.11.16 | 5-tägig, Mo–Do 8–16 Uhr,
Fr 8–12 Uhr, 695 €

CAN-BUS Kompakt

Termin auf Anfrage | 2-tägig, Mo–Do
8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr, 290 €

Abgasuntersuchung (AU/AUK)**laufend****Hochvolt HV 1 und/oder 2**

7.11.–11.11.16 | jew. 8–16 Uhr

Airbag

2.11.16 | 8–16 Uhr

GAP/GSP

nur Oktober 16 | 8–16 Uhr

SP/E

Dezember 16 | 8–16 Uhr

SP/W

Oktober und Dezember 16 | 8–16 Uhr

Meistervorbereitungslehrgänge

**Meistervorbereitungslehrgang Kfz
Teil I, Karosserietechnik** >VZ

ab 21.11.16 (noch Restplätze) | Mo–Fr 8–16
Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 180 U-Std.,
2.000 € *

Meistervorbereitungslehrgang Kfz Teil II >VZ

ab 2.1.17 | Mo–Fr 8–16 Uhr, ggf. Sa
8–16 Uhr, 540 U-Std., 3.350 € *

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Travemünde,
Tel.: 04502 887-360 oder -306,
E-Mail: info@kfz-komzet.de.
www.kfz-komzet.de.

**Kreishandwerkerschaft
Ostholstein/Plön****Meistervorbereitungslehrgang III+IV** >TZ

ab Februar 2017 | Di+Do 18.15–21.30
Uhr + 14-tägig Sa 8–13 Uhr, 360 U-
Std., 1.450 € inkl. Lehrmittel

**Fachfrau/Fachmann für kaufmännische
Betriebsführung** >TZ

Februar–Juli 2017 | Di.+Do. 18.15–21.30
Uhr + 14-tägig Sa.8–13 Uhr, 230 U-
Std., 900 € inkl. Lehrmittel

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön
Claudia Suchsdorf bzw. Arne Hansen,
Tel.: 04521 77559-14/-15
E-Mail: info@handwerk-oh.de

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT
*ZZGL. KOSTEN FÜR LERN- UND ARBEITSMITTEL UND
PRÜFUNGSgebühren

Tipp des Monats**Datenkommunikation und Diagnose/BUS-Systeme**

Die Berufsbildungsstätte Travemünde bietet vom 16.11. bis zum 18.11.2016 den Fortbildungslehrgang „Datenkommunikation und Diagnose/BUS-Systeme“ an. Themen sind unter anderem die Einführung in die Verwendung digitaler Sensoren, der Aufbau und Einsatz von BUS-Systemen, die Diagnose und Instandsetzungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Systeme sowie die Prüfmöglichkeiten von Sensoren und Aktoren. Die Lehrgangskosten betragen 465 Euro (inkl. Mittagessen). Der Kurs findet Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr statt. Die Teilnehmer erhalten im Anschluss ein Zertifikat. Lehrgangsleiter ist Thorsten Schupke.

► **INFORMATION UND ANMELDUNG**

Manuela Melz, Tel.: 04502 887-360,
E-Mail: mmelz@hwk-luebeck.de.

Man lernt nie aus**Fortbildung lohnt sich, weil ...**

... man beruflich aufsteigen will. So wie Nils Meyer. Der angehende Zimmerermeister ist Absolvent der **FORTBILDUNG ZUM TECHNISCHEN BETRIEBSWIRT** und hat bereits 2013 seinen Abschluss gemacht. Seine aktuelle Position: angestellter Leiter des Zimmerei-Sektors in dem Betrieb, in dem er bereits seine Ausbildung zum Zimmerer absolviert hat. „Durch eine Fortbildung zum Technischen Betriebswirt erhält man einen gut gefüllten Werkzeugkoffer, aus dem man sich später immer das herausnehmen kann, was man gerade braucht. Ich würde mich noch einmal für die gleiche Fortbildung entscheiden“.

So wie Nils Meyer geht es 83 Prozent der Befragten, die sich an der Fortbildungserfolgsumfrage der Handwerkskammer Lübeck beteiligt haben. Diese und weitere interessante Aussagen, zum Beispiel zu den Motiven, eine Fortbildung zu beginnen, und zu den erhaltenen finanziellen Unterstützungen, können Sie im Einzelnen in der Fortbildungserfolgsumfrage nachlesen. ■ GRÜ

► **KONTAKT FÜR BESTELLUNGEN**

Agnes Volmer-Bela, Tel. 0451 1506-255,
E-Mail: avolmer-bela@hwk-luebeck.de.



Der 24-jährige Zimmerer Nils Meyer (24 J.) hat seine Fortbildung zum technischen Betriebswirt 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Sie schmeißen den Laden – wir kümmern uns um Ihre Finanzen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen investieren, neue Bezahlverfahren einsetzen oder erwarten Antworten auf Ihre Fragen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Mehr Informationen erhalten Sie unter vr-sh.de/firmenkunden.

Volksbanken
Raiffeisenbanken



Jetzt vor Ort
beraten lassen!



Handwerkerradar 2.0

Das Handwerk geht App

Die Vorteile der App

Für Kunden:

- lästige Internetsuche entfällt
- komfortable Suchfunktion
- Favoritenlisten
- direkter Kontakt zu den Betrieben

Für Betriebe:

- perfekte Ergänzung zum Internetauftritt
- kostenfreie Aufnahme in die App-Datenbank für Mitgliedsbetriebe der Kammer
- Ergänzung durch Fotos möglich

Orten statt googeln. Das Handwerkerradar ist eine App für Smartphones und bietet Handwerksbetrieben die Möglichkeit, von ihren Kunden mobil auf allen Endgeräten schnell und einfach gefunden zu werden.

Jeder Verbraucher kennt sie; die kleinen und großen Katastrophen des Alltags: Die Heizung ist ausgefallen, am Morgen kein warmes Wasser oder kein Licht oder noch schlimmer, das Bad steht unter Wasser oder es regnet durch das Dach. Für alle Verbraucher, die über ein Smartphone verfügen, und das ist deutschlandweit mittlerweile jeder Zweite, gibt es den idealen Helfer: die mobile Gratis-App „Handwerkerradar“ für iPhones und Android Smartphones.

App für das moderne Handwerk

Orten statt googeln. Dies ist die Devise für jeden Verbraucher, der sich zügig einen

Überblick über die in Frage kommenden Handwerksbetriebe in seiner Nähe verschaffen, Kontakt aufnehmen oder erste Angebote einholen will. Das Handwerkerradar für Smartphones ist die perfekte Ergänzung zur Internethandwerkersuche oder der traditionellen Methode per Telefonbuch.

Die App „Handwerkerradar“ ist der ideale Helfer im Alltag: Der Nutzer kommt schnell über die Auswahl der Gewerke und Postleitzahlen oder über die Umkreissuche zum Ergebnis. Lästiges Durchstöbern von Internetseiten ist nicht mehr notwendig. Komfortable Suchfunktionen nach Um-

Die mobile Gratis-App „Handwerkerradar“ für iPhones und Android Smartphones ist der ideale Helfer im Alltag.

kreis, Berufen oder Freitext und übersichtliche Ergebnislisten, Kartendarstellungen oder interaktive Radaransichten führen schnell zum passenden Betrieb. Durch individuelle Favoritenlisten, das Senden einer Rückruf-Bitte oder den persönlichen Assistenten zur Verwaltung von Anschreiben an mehrere Betriebe stellt das Handwerkerradar die optimale Lösung zur Handwerkersuche dar.

Aufnahme in den Datenbestand

Handwerksbetriebe, die die Vorteile der App nutzen wollen, sind nur wenige Mausklicks davon entfernt. Die Aufnahme in den Datenbestand ist für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammern kostenfrei. Die Freischaltung des Betriebes ist über die zuständige Handwerkskammer jederzeit möglich, und sobald der Betrieb im Handwerkerradar verzeichnet ist, können zusätzlich Fotos direkt über das Smartphone hochgeladen werden.

Das Handwerkerradar läuft auf dem Apple iPhone und allen Smartphones mit Android Betriebssystem. Die App ist kostenlos und im App-Store und bei Google Play erhältlich. ■ GRÜ

:: WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen gibt es auch im Netz unter www.handwerkerradar.de oder www.facebook.com/Handwerkerradar und natürlich bei Ihrer Handwerkskammer unter www.hwk-luebeck.de/handwerkerradar.

FOTO: SCHOMAKERS

Neueröffnung: Nilfisk Center Kocer Niederlassung Hamburg

Unser Sortiment, so vielfältig wie Ihre Aufgaben...



- HOCHDRUCKREINIGER
- SAUGER
- BODENREINIGER
- BERATUNG
- VERTRIEB & SERVICE



Nilfisk Center Kocer
Röthbargweg 1 / Bei der Braaker Mühle
22145 Braak bei Hamburg
Tel.: 040 67 102 800
www.nilfisk-altocenter.hamburg
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 17:00 Uhr



SDH[®]
SERVICEGESELLSCHAFT
DEUTSCHES HANDWERK GmbH



GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.



Jetzt noch bewerben!

Die Bewerbungsfrist für den VR-Förderpreis 2016 geht auf die Zielgerade. Noch knapp zwei Wochen haben Betriebe die Chance, sich für den mit 15.000 Euro dotierten Preis zu bewerben. Für Vorjahressieger Daniel Schilloks ein Aufwand, der sich lohnt.

Es ist mittlerweile die 15. Auflage des VR-Förderpreises Handwerk Schleswig-Holstein, der von den Volks- und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein ausgelobt wird. Und wenn man rückblickend die Galerie der Preisträger auf den ersten, mit Preisgeldern versehenen Plätzen abschreitet, so ist ein Großteil der Handwerke vertreten.

Tischler, Bootsbauer, Goldschmiede, Augenoptiker, Mauer- und Stahlbetonbauerbetriebe, Metallbetriebe aber auch Betriebe des Nahrungsmittelgewerbes gehörten schon zu den Gewinnern der Preisgelder und zeigen deutlich, dass die Kriterien für eine Prämierung breit gefächert sind.

„In der Tat kann man mit vielen Eigenschaften punkten“, betont auch Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer

Schleswig-Holstein. Seien es technische Innovationen, gelungene Produktgestaltung oder auch Ausbildungsleistung, pfiffige Marketingideen oder auch die erfolgreiche und konsequente Nutzung von neuen Vertriebswegen. „Im Grunde genommen kann man sich mit allem bewerben, was vielleicht auch den Unterschied zur Branche oder dem Mitbewerber ausmacht“, so Arp.

„Eine Bewerbung lohnt sich immer“

Noch bis zum **15. OKTOBER** haben Betriebe die Chance, sich auf diesen VR-Förderpreis zu bewerben. Eine Bewerbung, die sich in jedem Fall lohnt, wie auch Zimmerermeister Daniel Schilloks, Vorjahressieger aus Lauenburg, bestätigt. „Eine Bewerbung lohnt sich so oder so“, sagt Schilloks. „Ich habe mich vor einigen Jahren schon einmal erfolglos

an diesem Wettbewerb beteiligt. Aber aus den Gedanken über den Betrieb ist damals eine Betriebschronik entstanden, die ich nicht mehr missen möchte.“

Persönlich sei ihm dadurch betrieblich vieles noch klarer geworden. Dass er dann im letzten Jahr bei der neuerlichen Bewerbung den ersten Platz erreichte, hätte ihm und auch dem Betrieb viel gebracht, vor allen Dingen „Aufmerksamkeit, aber auch Ehre und Prestige“.

Aufwand vergleichsweise gering

Dass nun in knapp zwei Wochen die Bewerbungsfrist endet, sieht Schilloks dabei nicht als Hindernis. „Ich denke, eine Bewerbung ist auch jetzt nicht zu spät. Man braucht eigentlich nur einige wenige Stunden. Dann sollte eine Bewerbung fertig sein.“

Für Vorjahressieger Daniel Schilloks steht fest: Eine Bewerbung lohnt sich immer und der Aufwand ist überschaubar.

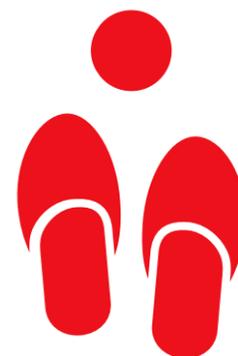
Nähere Informationen zum Preis und den Wettbewerbsvoraussetzungen erhalten Interessierte unter WWW.SH.VR.DE, Stichwort Firmenkunden. Die Bewerbungsunterlagen und nähere Auskünfte sind zudem über die regionalen **VOLKS- UND RAIFFEISENBANKEN** und natürlich auch bei den **HANDWERKSKAMMERN LÜBECK UND FLENSBURG** erhältlich. ■ AH

► ANSPRECHPARTNER IN DEN KAMMERN

Lübeck: Stefan Seestadt,
Tel.: 0451 1506-230,
E-Mail: sseestaedt@hwk-luebeck.de
Flensburg: Andreas Haumann,
Tel.: 0461 866-181,
E-Mail: a.haumann@hwk-flensburg.de



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter s-immobilien.de

Wenn's um Geld geht 



Auf dem Sachverständigentag geht es nicht nur um Fakten, sondern auch um den persönlichen Austausch.

Forum und Fortbildung

Sich auf dem Laufenden zu halten ist für Sachverständige selbstverständlich. Über aktuelle Entwicklungen und ausgewählte Fragen informiert der alljährliche Sachverständigentag der Handwerkskammern.

Wer sich als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger vor Gericht oder bei Privatgutachten über „Waren, Leistungen und Preise von Handwerkern“ äußert, benötigt eine besondere Sachkunde und ein hohes Maß an Erfahrung. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, statuieren die Sachverständigenordnungen der Handwerkskammern eine Selbstverständlichkeit: die Fortbildung.

Um die Experten aus den unterschiedlichen Gewerken bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen, bieten die Handwerkskammern Flensburg und Lübeck regelmäßig Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch und führen eigene Seminare durch.

In diesem Jahr treffen sich die Experten zu ihrem gemeinsamen Sachverständigen-

tag 2016 in Flensburg. Termin der Tagung ist Donnerstag, der 3. November 2016, von 9.45 bis circa 17 Uhr. Das vorläufige Programm des Sachverständigentages sieht folgende Tagesordnungspunkte vor:

- 9.45 Uhr Begrüßung
- 10 Uhr Vortrag „Digitale Bildbearbeitung für Sachverständige“ – Referent: Jens Kestler
- 12 Uhr Vorstellung der Software „Gutachten-Manager“ – Referent: Jens Kestler
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 13.30 Uhr „Aus dem Alltag eines Sachverständigen“ – Referent: Thorsten Freiberg, ö.b.u.v Sachverständiger für das Maurer- und Betonbauer- sowie das Zimmerer-Handwerk

- 15 Uhr Anliegen und Anregungen aus dem Kreis der Sachverständigen

Die Sachverständigentagung gilt als Fortbildungsveranstaltung gemäß § 17 Sachverständigenordnung und wird mit acht Fortbildungspunkten bewertet. ■

:: INFOS UND ANMELDUNG

Nähere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung
Handwerkskammer Lübeck,
Marion Huth, Tel.: 0451 1506-203,
E-Mail: mhuth@hwk-luebeck.de
Handwerkskammer Flensburg,
Ingrid Jürgensen, Tel.: 0461 866-128,
E-Mail: i.jurgensen@hwk-flensburg.de

:: AUWI-TICKER

Dänemark

Kooperationsbörse auf der Messe Building Green

Die Building Green ist die Leitmesse für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen in Dänemark. Das Enterprise Europe Network Schleswig-Holstein bietet dort eine kostenfreie Kooperationsbörse an. In vorarrangierten 20-minütigen, zumeist englischsprachigen Gesprächen können sich künftige deutsche und dänische Partner kennenlernen. ■

WEITERE INFO: www.een-hhsh.de

Niederlande

Welche Unterlagen sind auf der Baustelle vorzuhalten?

Seit Juli 2016 gilt ein neues niederländisches Arbeitnehmerentsendegesetz. Dieses verpflichtet entsendende Unternehmen, diese Unterlagen am Einsatzort in Papierform oder elektronisch vorzuhalten:

- Arbeitsvertrag mit wesentlichen Arbeitsbedingungen

- Gehaltsabrechnungen
- Arbeitszeitnachweise
- Nachweise zu Sozialversicherungsbeiträgen
- Identität des Entsendebetriebs, des in den Niederlanden ansässigen Auftraggebers, der entsandten Arbeitnehmer und der Person, die für die Auszahlung des Lohns zuständig ist. ■

Quelle: Deutsch-Niederländische Handelskammer

Norwegen

Ab 2017 neues Formular für die Umsatzsteuererklärung

Ab 2017 wird Norwegen ein neues Meldeformular „skattemelding for merverdiavgift“ für die Umsatzsteuer einführen. Dann bezahlen Steuerpflichtige, die Güter einführen, die Einfuhr-Umsatzsteuer nicht mehr zum Zeitpunkt der Einfuhr. Stattdessen wird sie in ein und demselben neuen Meldeformular gleichzeitig gemeldet und aufgerechnet. Voraussetzung ist eine Registrierung zur Umsatzsteuer in Norwegen. Fehlt diese, muss auch zukünftig Einfuhrumsatzsteuer bei der Einfuhr gezahlt werden. ■

Quelle: GTAI

Schweden

Beantragung von Bauausweisen

Der Baustellenausweis ID06 ist nicht gesetzlich vorgeschrieben. Es müssen auf Baustellen jedoch elektronische Anwesenheitsregister geführt werden, die die Anwesenheit über die ID06-Karte erfassen. Zur Beantragung ist üblicherweise ein Handelsregisterauszug vonnöten. Einzelunternehmer können den Nachweis der Existenz ihres Betriebes durch einen Auszug aus der Handwerksrolle führen. ■

► WEITERE INFOS ZU ALLEN AUSLANDSGESCHÄFTEN:

Handwerkskammer Lübeck,
Sybille Kujath,
Tel.: 0451 1506-278,
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg,
Nils Roll,
Tel.: 0461 866-197,
E-Mail: n.roll@hwk-flensburg.de

Mehr mitnehmen. Die Senger Preisvorteile.



FOTO: RUDOLF

Caddy Kasten 1.6 TDI 55 kW (75 PS) 5-Gang

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot u.v.m.

UVP: 18.550,- €¹ **Hauspreis: 14.950,- €²** inkl. Überführungskosten

Preisvorteil:
3.600 €³

Caddy Kasten 1.6 TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot, Anhängerkupplung u.v.m.

UVP: 21.130,- €¹ **Hauspreis: 16.950,- €²** inkl. Überführungskosten

Preisvorteil:
4.180 €³

Caddy Maxi Kasten 1.6 TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang

Ausstattung: Klimaanlage, ParkPilot, Anhängerkupplung u.v.m.

UVP: 23.245,- €¹ **Hauspreis: 18.950,- €²** inkl. Überführungskosten

Preisvorteil:
4.295 €³



Nutzfahrzeuge



Landesweite Freisprechung

»Ein Hoch auf uns«

Glückliche Gesichter auf der NordBau in Neumünster. 130 Dachdeckerlehrlinge erhielten dort ihre Gesellenbriefe.

Tradition und Handwerk. Das gehört zusammen. So ist auch die Freisprechung des Dachdeckerhandwerks Schleswig-Holstein auf der Messe NordBau längst zu einer Tradition geworden. Seit über zwanzig Jahren erhalten dort die Dachdeckerlehrlinge feierlich ihre Gesellenbriefe. Dieses Jahr zogen 130 Junggesellen, unter ihnen eine Frau, zu dem Applaus der knapp 500 Gäste und dem Lied „Ein Hoch auf uns“ ein.

Landesinnungsmeister Torsten Kriedemann hieß den Nachwuchs herzlich in der Dachdeckerfamilie willkommen. „Ein Hoch auf Euch und das Leben. Ein Tag Unendlichkeit – diese Worte drücken all das aus, was diese Freisprechung heute bedeutet. Aus diesem Grund sind alle gekommen! Sie alle wissen die Bedeutung gut ausgebildeter junger Menschen zu schätzen“, betonte Kriedemann in seiner Ansprache.

Neben den Familien, Freunden und Ausbildern kamen auch Ehrengäste aus dem Handwerk zusammen. Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, überbrachte die Grüße beider schleswig-holsteinischer Kammern und gab den Rat: „Ganz egal, was Sie in Ihrem Leben in Angriff nehmen wollen: Sie brauchen dazu Begeisterungsfähigkeit. Sie ist Ihr Antrieb. Sie brauchen Begeisterung, wenn Sie es in Ihrem Beruf zu etwas bringen wollen.“ Als Beispiel nannte Stapelfeldt das isländische Team bei der Fußball-EM, das trotz Niederlage im Viertelfinale mit der Begeisterung etwas Unglaubliches geschafft habe.

Auch Landtagspräsident Klaus Schlie richtete sein Wort an die Freizusprechenden. „Wenn ich Sie so hier stehen sehe, dann wird mir nicht bang um Schleswig-Holstein! Sie sind nun gut gerüstet für das, was noch kommt. Gehen Sie diesen Weg mutig weiter!“, forderte der Politiker die jungen Handwerker auf. ■ ALS

Schick in Schale: Die jungen Dachdecker- und Dachdeckerinnen kamen in ihrer traditionellen Arbeitskleidung zur Freisprechung nach Neumünster (Foto oben).

Obermeister Helge Schönfelder (li.), beglückwünschte Kenneth Johannesson, einen der Innungsbesten, zu seinem erfolgreichem Abschluss (Foto li.).

Die Organisatoren mit den Gästen (v. li.): der Verbands-Hauptgeschäftsführer Jan Juraschek, der Lübecker Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt, Lehrlingswartin Tina Gehlendorf, Landtagspräsident Klaus Schlie und Landesinnungsmeister Torsten Kriedemann (Foto unten).



Unseriöse Branchenverzeichnisse

Üble Abzocke mit teuren Folgen

Sie liegen in der Tagespost, wirken harmlos und haben teure Folgen: Die Rede ist von Angeboten für einen Eintragung in unseriöse und überteuerte Branchenverzeichnisse. Leider gibt es auch im Handwerk immer wieder Fälle, in denen Handwerksbetriebe in die fündige Falle tappen.

Aktuell versendet die „Industrie & Gewerbeverwaltung Gewerbe, Industrie- und Handelsveröffentlichungen“ Eintragungsbeziehungswise Veröffentlichungsanträge in Bezug auf die Änderung des Handelsregistereintrages. In dem amtlich wirkenden Formular werden Betriebsinhaber aufgefordert, einen Gesamtbetrag in Höhe von 612,85 Euro binnen sieben Tagen zu zahlen und den beigefügten SEPA-Überweisung/Zahlschein auszufüllen. Im Anschreiben selbst wird dann – allerdings im Kleingedruckten – darauf hingewiesen, dass „Sie mit uns gegenwärtig in keiner laufenden

Geschäftsbeziehung stehen. Die Aufnahme und Erfassung beginnt mit der Gutschrift des Offertenbetrages auf unser Konto. Wenn keine Annahme beziehungsweise Zahlung erfolgt, behalten wir uns vor, Ihre Daten zu löschen.“

Die Handwerkskammern warnen ausdrücklich davor, derartige Angebote ungeprüft zu unterschreiben und zurückzufaxen oder SEPA-Überweisungszahlscheine auszufüllen.

Mit dem Zurückfaxen oder der Überweisung des Betrages kommt es zum Abschluss eines Vertrages. Zwar ist es in derartigen Fällen durchaus üblich, dass dann

auch eine Eintragung in dem beworbenen Register erfolgt; in der Regel ist jedoch völlig offen, ob und wenn ja welche Gegenleistungen der Handwerksbetrieb überhaupt nutzen kann und ob diese Eintragung für ihn überhaupt von Vorteil ist.

„Selbst, wenn sich die Urteile mehren, die solche überraschenden und unseriösen Angebote für unzulässig erklären, bleibt Vorsicht der beste Schutz. Sie ersparen sich Zeit, Kosten und Ärger, wenn Sie ein solches Formular erst gar nicht ausfüllen“, rät Ulf Grünke, Leiter der Rechtsabteilung. ■ GRÜ





Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.

Weil Profis professionellen Service brauchen!



RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

<p>Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">42 €^{1,3}</p> <p><small>¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen. ² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Twingo. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.</small></p>	<p>Bremsbelagwechsel vorne ab</p> <p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">99 €^{2,3}</p> <p style="text-align: right;"><small>Renault empfiehlt </small></p>
---	--

renault.de

AUTOHAUS GEORG NIELSEN GMBH
Industrieweg 17 · 25980 WESTERLAND · Tel.: 04651 82120



Landesinnungsoberrmeister Stefan Pape (re.) mit dem Innungsbesten Felix Schiller, der sich über wertvolle Sachpreise freute.

Freisprechung der Augenoptiker

Die Zukunft ist rosarot

Sprichwörtlich durch die berühmte rosarote Brille blickten in diesem Jahr 79 Augenoptiker-Auszubildende. Nach bestandener Gesellenprüfung erwarten sie nun vielversprechende Berufsperspektiven. Im Rahmen der Freisprechungsfeier der Landesinnung der Augenoptiker wurden sie in Neumünster feierlich ins Berufsleben entlassen und von Obermeister Stefan Pape freigesprochen.

In seiner Rede spannte Pape den Bogen von den historischen Anfängen bis hin zu den aktuellen Chancen und Herausforderungen des Berufs. „Sie dürfen sich ab heute nicht nur als vollwertiger Augenoptiker fühlen und auch als solcher bezeichnen, sondern sind damit auch Teil einer rund 500 Jahre alten Handwerkstradition.“ Damit

übernehme man aber auch Verantwortung dafür, den Beruf in die Zukunft zu tragen. „Zu meiner Lehrzeit waren wir mit der Herstellung von Brillen schon vollauf beschäftigt. Die technische Entwicklung geht aber immer rasanter“, sagte Pape und merkte an, dass beispielsweise Google ein Patent angemeldet habe, wonach die Brille zukünftig nicht mehr auf der Nase getragen sondern – als intraokulare Vorrichtung – in die Augen implantiert werden soll.

Höhepunkt der Feier war die Ehrung der Prüfungsbesten, die alle drei bei der Fielmann AG ausgebildet wurden. Innungsbester wurde Felix Schiller, gefolgt von Sina Wendt und Nele Sophie Stender, die in Neumünster, Husum und Eutin gelernt haben. ■ PM/AH



- Arbeits- & Gesundheitsschutz
Arbeitssicherheit | Medizin | Brandschutz | SiGeKo
- Management- & Prozessberatung
Qualität | Umwelt | Energie | Arbeitsschutz | Risiko
- Datenschutz & IT-Sicherheit
Ex. Datenschutzbeauftragter | Beratung | Schulung
- Schulung & Seminare
Arbeitsschutz | Managementberatung | Datenschutz

Ihr Partner für mehr Sicherheit im Arbeitsschutz.

FKC Management-System-Beratung GmbH
 Zentrale: 23568 Lübeck | Eschenburgstraße 5
 Telefon 0451 400510 | email@fkc-gmbh.de
 Hamburg | Berlin | Langenhagen

FKC
 www.fkc-gmbh.de

54.000

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord
Handwerk**

JETZT BUCHEN:
 frach medien
 Tel. 040 6008839-70
 mail@frach-medien.de

Unsere Themen



22 **Starkes Team**
Zwei junge Selbständige meistern ihre Handwerksbetriebe und die gemeinsame Familie



26 **Nachwuchs für die Betriebe**
Sommerprüfungen und Freisprechungen im Kammerbezirk

Weitere Themen

31 **Online im Unterricht**
Smartphones im Bildungs- und Technologiezentrum willkommen

34 **Serie: Frauen im Handwerk**
Bei der Baufirma Mix ist der Chef eine Frau

36 **Thema Altersvorsorge**
Wie die Rente spürbar gesteigert werden kann

41 **Förderung verbessert**
Barrierearmes Bauen und Wohnen wird finanziell attraktiver

 www.facebook.com/hwkschwerin
 twitter.com/HWK_Schwerin

Ein besonderer Tag

Mitte September nutzte das Handwerk aus dem Land die Möglichkeit, auf der publikumstarken Landwirtschaftsmesse MeLa in Mühlengeez Produkte, Dienstleistungen und Ausbildungsplätze anzubieten. Am 17. September feierten Betriebe und Organisation dort auch den bundesweiten Tag des Handwerks.

Der gemeinschaftliche Messeauftritt des Handwerks auf der MeLa in Mühlengeez wurde mittlerweile im dritten Jahr vom Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern unterstützt. Auf einer großen Freifläche im Außengelände boten Handwerksbetriebe und Handwerksorganisation vielfältige Angebote und Einblicke für ein breites Publikum. Das Spektrum reichte von ökologischen Baustoffen über Kaminöfen und erneuerbare Energien bis hin zu Dachdecker- und Tischlerarbeiten oder kunsthandwerklichen Produkten.

Das Grabower Backhus von Bäckermeister Erik Herrmann war mit einem Holzbackofen vor Ort. Die Fleischerei Jörg Dargel aus Dorf Mecklenburg bot hausgemachte Würst- und Schinkenspezialitäten an. Handwerk hautnah erleben ließ sich auch beim Spinnen am Spinnrad, bei Sattler- oder Kupferschmiedearbeiten, beim Bernstein drehen oder Keramik bemalen.

Das Autohaus Mulsow aus Parchim präsentierte ein aufsehenerregendes Amphibienfahrzeug aus russischer Produktion. Die Handwerkskammer Schwerin, die Kreishandwerkerschaft Güstrow und Fachverbände des Handwerks stellten vor allem die Berufsausbildung und Karrierechancen in verschiedenen Handwerksberufen in den Mittelpunkt.

Höhepunkt dabei war der in die MeLa eingebettete Tag des Handwerks, der bundesweit am 17. September gefeiert wurde. An diesem Tag kam auch der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Dr. Stefan Rudolph, zum Messerundgang vorbei. Den ganzen Tag über bot das Handwerk unter fachkundiger Anleitung Berufe zum Anfassen und Ausprobieren sowie eine „Last-minute-

Lehrstellenbörse“ für noch nicht besetzte Ausbildungsplätze. „Der Tag des Handwerks zeigt öffentlichkeitswirksam die Potenziale des Handwerks auf. Ziel muss es sein, die Messebesucher auf die Bedeutung aufmerksam zu machen und junge Menschen für einen Handwerksberuf zu interessieren. Die Fachkräftesicherung ist eines der vorrangigen Ziele des Handwerks“, sagte Rudolph.

Als **AUSSTELLER** waren in diesem Jahr dabei: Manfred Harm Tischlerei aus Groß Wokern, Daniel Amlow MKA aus Parchim, Dachdecker GmbH Pahl aus Tarnow, Wolfgang Hünemörder Ökologische Baustoffe aus Bützow, Müller & Zi GmbH aus Bad Doberan, HKF Haustechnik GmbH, Zurorow Bau GmbH und Thorsten Fichtler Metallbau & Sanierung aus Krassow, Auto-Service-Mulsow e.K. aus Parchim, Waffen Poltier OHG aus Grabow, Sattlerei Kägelein aus Parchim, Grabower Backhus, Jörg Dargel Fleischerei aus Dorf Mecklenburg, Brigitte Dix Töpferhof aus Satow, KERAMIK ARTS aus Ziesendorf, Stickerei von STICKwitz aus Bredenfelde, Ralph Traber Schafwollverarbeitung aus Neu Poserin, Uta Erichson Bernsteingalerie E aus Ribnitz-Damgarten, Eckhard Knoll Schiffszubehör aus Bützow, Innungskrankenkasse Nord, Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks M-V, Schornsteinfegerinnung M-V, Handwerkskammer Schwerin und Kreishandwerkerschaft Güstrow. ■ PG

► **INFORMATION UND KONTAKT:**
Mehr Informationen zum Landesstand, zur Messeförderung und zur nächsten MeLa 2017 gibt es von Christina Neubüser. Tel. 0385 7417-153, c.neubueser@hwk-schwerin.de.



FOTOS: GANSEN, ECKI RAFF

Zwei Betriebe, eine Familie

Friseurmeisterin Susann Brandt und Dachdeckermeister Marko Hägele sind beide mit einem eigenen Betrieb selbständig und beweisen, dass man das mit Kind, Haus und Hund prima unter einen Hut bekommen kann.

Die Handwerkskonjunktur brummt seit vielen Jahren auf Hochtouren. Der zunehmende Fachkräftemangel und immer mehr frei werdende Chefsessel in den Betrieben im Land bilden gute Zukunftsaussichten für junge Meisterinnen und Meister.

Zwei junge Schweriner sind den Erfolgsweg der Selbständigkeit schon vor Jahren gegangen, als die Bedingungen noch längst nicht so gut waren. Friseurmeisterin Susann Brandt und Dachdeckermeister Marko Hägele sind beide seit sieben Jahren

Meister und führen jeder einen eigenen Handwerksbetrieb. Seit sechs Jahren sind sie ein Paar und haben mittlerweile gemeinsam einen kleinen Sohn, einen Hund und ein eigenes Haus auf dem Land unweit von Schwerin.

Gut gestartet, langsam gewachsen

Bei Marko Hägele hat alles 1994 mit seiner Dachdeckerlehre in Schwerin begonnen. Mit 21 Jahren ging er erst mal weg, um fünf Jahre lang holländische Dächer zu decken. Dort blieb er nicht auf Dauer. Es zog ihn mit dem Plan, einen eigenen Betrieb zu gründen, zurück nach Schwerin, wo er 2007 mit der Meisterausbildung begann. Die betriebswirtschaftlich-rechtlichen und auf die Ausbildung bezogenen Teile belegte er berufsbegleitend im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin. Fachtheorie und -praxis kamen dann in sieben Monaten Vollzeit-Kurs in Lübeck dazu.

Die Geschäfte liefen von Beginn an gut. 2011 wurde Marko Hägele Mitglied in der Schweriner Dachdecker-Innung. Mittlerweile beschäftigt er fünf feste Mitarbeiter. Musste er anfangs noch bis nach Hamburg fahren, um Aufträge zu bekommen, macht er das heute nur noch für sehr gute Kunden.

„Am häufigsten arbeiten wir rund um Schwerin“ sagt er. „Das ist gut fürs Familienleben, die Mitarbeiter sind zufriedener und der

logistische Aufwand ist geringer. Wenn auf der Baustelle was fehlt, können wir schnell um die Ecke fahren und es holen.“

Friseurmeisterin Susann Brandt hat nach Ausbildung, Gesellenzeit und Meisterschule 2012 ihren ersten kleinen Salon in der Heinrich-Mann-Straße in Schwerin eröffnet. Die Meisterausbildung im Bildungszentrum der Handwerkskammer hatte sie im gleichen Jahr abgeschlossen wie Marko Hägele. 2009 hielten beide ihre Meisterbriefe in den Händen. Die Beziehung zum bereits selbständigen Dachdeckermeister hat viel dazu beigetragen, dass auch sie den Schritt in die Existenzgründung gewagt hat. „Er hat mich bestärkt und ermutigt, alles mit mir durchgerechnet, den Salon mit ausgesucht und gemeinsam mit mir eingerichtet“, sagt Susann Brandt.

Familienfreundlich organisiert

Ihren Salon „Haarpassion“ findet man zwar immer noch in der Heinrich-Mann-Straße, jetzt aber ein paar Häuser weiter an der Ecke zur Mecklenburgstraße. Mehr Platz und Komfort sowie zwei Mitarbeiterinnen hat der Umzug mit sich gebracht. Ein echter Gewinn für Susann Brandt und Sohn Frido, der mit zweieinhalb Jahren noch viel von seiner Mutter haben möchte. Die zumeist weiblichen Stammkunden der Haarpassion buchen in der Regel feste Termine, so dass die Abläufe gut planbar sind. „Ich selbst übernehme in der Regel die frühen Termine, meine Mitarbeiterinnen fangen später an“, erklärt die Chefin. Wenn Frido aus der Kita kommt, hat seine Mutter Zeit für ihn und den Haushalt.

Weder Susann Brandt noch Marko Hägele haben den Schritt in die Selbständigkeit je bereut. Aus anfänglichen Fehlern haben sie gelernt, profitieren mittlerweile von ihren Erfahrungen und ihrer Routine. Sie meistern ihr berufliches und ihr privates Leben jeden Tag aufs Neue und mit viel Freude daran. ■ PG



Ausbildung europäischer Jugendlicher Willkommen in Westmecklenburg



130 Jugendliche aus Spanien, Polen, Kroatien, Bulgarien und Griechenland haben kürzlich eine Berufsausbildung in Westmecklenburg begonnen. Zum Auftakt wurden sie offiziell von der Agentur für Arbeit Schwerin, der Handwerkskammer Schwerin sowie der IHK zu Schwerin

und weiteren Partnern begrüßt. Durch das Förderprogramm Mobi Pro EU werden die neuen Azubis während der Lehre umfassend begleitet und unterstützt, u. a. durch mehrere Deutschkurse, günstigen Wohnraum und eine finanzielle Förderung. 2013 waren im Rahmen des Mobi Pro

EU-Programms erstmals 70 Jugendliche nach Westmecklenburg gekommen. Durch die enge Partnerschaft zwischen der Agentur für Arbeit und den Kammern ist es gelungen, Arbeitgeber aus Schwerin sowie den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim für die Ausbildung der europäischen Jugendlichen zu gewinnen. Damit kann in der Region der stetig steigende Fachkräftebedarf mit zusätzlichen Kapazitäten bedient werden.

Das bundesweit eingesetzte Förderprogramm „MobiPro-EU“ unterstützt die Anwerbung junger Menschen aus Europa, die Interesse an einer dualen Berufsausbildung in Deutschland haben. Die ausländischen Auszubildenden profitieren von einer umfassenden Begleitung von der Vorbereitung über die Durchführung bis zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung. ■ PG

Meister-Cup im Drachenboot Sieg für den Bau

Ende August haben sich fünf Teams aus dem Handwerk beim Drachenbootrennen auf dem Schweriner Pfaffenteich gemessen. Organisiert von der Handwerkskammer Schwerin, sind die Teams in zwei Zeitläufen auf einer 200-Meter-Strecke gegeneinander angetreten und haben um die ersten drei Plätze im Meister-Cup des Handwerks gekämpft.

Sieger wurde das Team der BJ Bau GmbH aus Schwerin, Platz zwei schaffte die Jochmann GmbH aus Parchim mit ihrem Team „Rohrlöwen“. Rang drei besetzte die erstmals im Cup angetretene DBL Textil-Service GmbH aus Parchim mit dem Teamnamen „Red Buttons“.

Die „Meistermacher“ der Handwerkskammer Schwerin kamen auf Platz vier. In Unterzahl schafften es die „Schornie Dragons“, das Team der Landesinnung der Schornsteinfeger MV nur auf den fünften Platz. Das Team blieb aber außerhalb der offiziellen Wertung. ■ PG



Alle Teams säumten auf der Bühne den Siegeszug der BJ Bau GmbH, die mit gelben Trikots an den Start gegangen waren. Das Team der Handwerkskammer war in den blauen T-Shirts der Bundesimagekampagne angetreten.

Bürgerschaftsbank MV

Sprechtage für die Betriebsnachfolge

Die landesweite Koordinierungsstelle „Unternehmensnachfolge in Mecklenburg-Vorpommern“ hat gemeinsam mit den Handwerkskammern und den IHKS des Landes regelmäßige Termine festgelegt, um in den Regionen des Landes als Ansprechpartner besser verfügbar zu sein. „Wenn wir wollen, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer des Landes sich intensiver mit dem Thema der Unternehmensnachfolge auseinandersetzen, dann müssen wir ihnen auch räumlich näher kommen“, sagt Koordinator und Teamleiter Knut Jahnke.

Zwar sei eine Kontaktaufnahme durch Interessierte telefonisch oder über das Kontaktformular auf der Website jederzeit möglich, dennoch ersetze dies nicht das persönliche Gespräch.

Kürzlich ging das Angebot mit dem ersten Schweriner Sprechtag an den Start. Der Sprechtag wird dort jeden dritten Dienstag im Monat angeboten. Für den Raum Rostock ist jeder vierte Dienstag im Monat reserviert.

„Wir überlegen, ein regionales Rotationsystem einzuführen, so dass wir auch in

Städte wie Anklam, Greifswald, Hagenow und Wismar kommen“, so Jahnke weiter.

Deshalb empfiehlt er, sich über die genauen Termine auf der Internetseite des Projektes zu erkundigen. Gleichzeitig kann unter WWW.UNTERNEHMENSNACHFOLGE-IM-MV.DE auch die Online-Anmeldung zu den Sprechtagen erfolgen. ■ PM



Hochschultag in Wismar

Eine Hochschule, viele Kooperationsmöglichkeiten

Auf welchen Feldern die Hochschule Wismar und Unternehmen der Region zusammenpassen, können Unternehmer **AM 2. NOVEMBER** bei einer Informationsveranstaltung im TGZ Wismar erfahren. Mit praxisnahen Beispielen stellen Mitarbeiter und Lehrende der Hochschule Möglichkeiten vor, wie Wirtschaftspartner mit Akteuren der Hochschule kooperieren können. Kooperationsmöglichkeiten hinsichtlich der Bereiche Forschung und Entwicklung werden vorgestellt, Optionen für die Ansprache potenzieller Nachwuchskräfte aufgezeigt und die Hochschule als Dienstleister für die Wirtschaft präsentiert.

Programmenthemen:

- Fakultäten – Studiengänge – Ansprechpartner sowie Forschung und Entwicklungsprojekte: Oliver Greve, Hochschule Wismar, TIB (Technologie- und Innovationsberater)
- Nachwuchskräfteversicherung und Vorstellung des JOBSTARTERplus-Projektes „Ask for change“/Chancen bei Studienabbruch: Doreen Heydenbluth-Peters, Hochschule Wismar
- Fakultät Gestaltung: Entwurf und Konstruktion „Auslastungssteigerung des Steigenberger Hotel Stadt Hamburg in Wismar durch Zusammenlegung zweier Einzelzimmer“: Prof. Joachim Hack, Dekan der Fakultät Gestaltung, Professor für Innenarchitektur, Möbel und raumbildenden Ausbau, Entwurf und Konstruktion, und Ruth Ramberger, Steigenberger Hotel Stadt Hamburg in Wismar
- Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: „Wie man dem Kundenwunsch durch die Organisation trägt“: Prof.

Dr. Andreas von Schubert, Professor für ABWL/Human Resources Management, Leiter des Instituts für Interne Kundenorientierung, Lübeck, und Stefan Moll, MOLL Engineering GmbH

- Fakultät für Ingenieurwissenschaften: „Abwasserreinigung in neuen Dimensionen“: Prof. Dr. Ing. Harald Hansmann, Professor für Kunststofftechnik und Werkstoffe, Leiter Institut für Polymertechnologien e.V., und Daniel Crawford, CEO Martin Membrane System
- Die Wings GmbH - Unternehmenspartner für Mitarbeiterentwicklung: Jano Klemkow, WINGS - Wismar International Graduation Services GmbH

Veranstaltungsort ist das Technologie- und Gewerbezentrum e.V. in Wismar. Anmeldungen sind bis zum 21. Oktober 2016 möglich an die E-Mail-Adresse info@meck-sn.de oder per Fax an 0385 77 88 723. ■ PM

FOTO: HOCHSCHULE WISMAR

:: VERANSTALTUNGEN

Schweriner Wissenschaftswoche

Termin: 10. bis 14.10.2016

Ort: Megamovies Kino und Ludwig-Bölkow-Haus Schwerin

Info: Matthias Markewitz,

Tel.: 0385 6435-184

Immatrikulation des ersten Jahrgangs des Trialen Studiums

B.A. Handwerksmanagement

Termin: 13.10.2016

Ort: Fachhochschule des Mittelstands (FHM) Schwerin

Info: Jakob Gelz, Tel.: 0385 6435-175 ■

TBI GmbH

Neue Termindatenbank

Wer auf der Suche nach interessanten, technischen Veranstaltungen in M-V ist, kommt an WWW.TBI-MV.DE nicht vorbei. Einerseits vergibt die TBI GmbH Geld für Entwicklungsprojekte im Land, andererseits kümmert sie sich um den breiten Transfer von Informationen in diesem Bereich. Fünf Universitäten und Hochschulen, die Handwerkskammern Schwerin und OMV sowie die IHKS und alle technischen Forschungseinrichtungen des Landes speisen diese Datenbank mit vielfältigen Veranstaltungen. Auf der Suche nach dem nächsten Highlight wird man schnell fündig. Die Intensivierung der Kontakte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist dabei durchaus ein gewünschter Nebeneffekt. ■ MM



Die Veranstaltungsdatenbank der TBI GmbH im Internet.



„Der hält einiges aus.
Und die Leasingraten unten.“

Der Citan. Zum besonders günstigen Leasingpreis.

Leasingbeispiel für Gewerbetunden ¹ Citan 108 CDI ² KA/L	
Kaufpreis ab Werk ³	12.990,00 €
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €
Laufzeit in Monaten	48
Gesamtleistung	40.000 km
Monatliche Leasingrate Euro	141 €

¹Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Gewerbetunden. Stand 09/2016. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Bestellung bis 20.12.2016.
²Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,2/4,5/4,7 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 123 g/km. ³Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



★★★★★
Brinkmann
DAS AUTOHAUS

Anbieter:
Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Brinkmann GmbH

Güstrow Verbindungschaussee 8C
Tel.: 03843-2345-0

Grabow Berliner Straße 29
Tel.: 038756-522-0

Parchim Neuhofer Weiche 43-44
Tel.: 03871-6290-0

<http://www.AutoBrinkmann.de>

Sommerprüfungen und Freisprechungen Mit Brief und Siegel

In den Kreishandwerkerschaften und in der Handwerkskammer wurden an die erfolgreichen Absolventen der Prüfungen kürzlich die Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse übergeben. Ein Blick in die Regionen.

Ludwigslust und Parchim

Handwerkskammerpräsident Peter Günther hielt auf Einladung der Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd die Festrede für die 58 erfolgreichen Prüfungsteilnehmer. 69 waren vorab zu den Prüfungen angetreten. Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec sprach den Fachkräftenachwuchs von der Ausbildung frei. Als Bester wurde Tischlergeselle Kai Schubert ausgezeichnet, ausgebildet von Günther und Thomas Schubert in Crivitz.



Die besten der Innungen mit Kammerpräsident Peter Günther (li.) und Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec (2. v. li.).

Nordwestmecklenburg-Wismar

28 Prüflinge konnten ihre Gesellenbriefe in der Malzfabrik in Grevesmühlen entgegennehmen. Vier Teilnehmer hatten sich als Beste des Jahrgangs erwiesen und mit „gut“ bestanden. Unter ihnen war auch Manja Klein aus Bad Kleinen (Foto, 2. v. li.), die bei der Tischlerei Eigenstetter in Rehna ausgebildet wurde. Die 36-jährige Mutter von drei Kindern hatte dort ihre zweite Ausbildung zur Tischlerin absolviert.



Festredner Dr. Arnold Fuchs aus dem Wirtschaftsministerium (li.) und Kreishandwerksmeister Eckard Gauer (re.) mit den Besten.

Güstrow

Im Rahmen der Festveranstaltung der Kreishandwerkerschaft Güstrow bekamen 31 junge Männer und Frauen ihre Gesellenbriefe und beendeten damit ihre Lehrzeit als Dachdecker, Kfz-Mechatroniker, Metallbauer, Fahrzeuglackierer, Tischler, Friseur oder als Fachkraft für Metalltechnik. Beim diesjährigen Sommerprüfungsjahrgang gab es nur einen Teilnehmer, der die Prüfung nicht geschafft hatte.



Bernd Knobloch (li.) und Berufsschullehrer Uwe Kaiser (3. v. li.) überreichten die Gesellenbriefe an die Fahrzeuglackierer.

Handwerkskammer Schwerin

Vor den Prüfungsausschüssen der Handwerkskammer waren insgesamt 50 Teilnehmer angetreten. Im Rahmen der Freisprechung nahmen die erfolgreich geprüften Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk, die Orthopädietechnik-Mechaniker sowie die Absolventen der Ausbildung zum Technischen Betriebswirt (TBW) ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe entgegen. Jahrgangsbeste der „TBWler“ wurde Johanna Pieper. ■ PG



Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim (li.) und Björn Mauch von der Sparkasse (2. v. re.) gratulierten Johanna Pieper (2. v. li.).

Kfz-Innung Region Schwerin Schneller am Ziel

Drei junge Gesellen konnten von der Schweriner Kfz-Innung ihre Gesellenbriefe ein halbes Jahr vor allen anderen bekommen. Und alle kommen aus dem gleichen Haus.

Drei junge Auszubildende aus dem Autohaus von Mercedes Benz in Schwerin, haben bei den Sommerprüfungen 2016 im Ausbildungsberuf Kraftfahrzeugmechatroniker ihre Gesellenprüfung vorzeitig bestanden. Aufgrund ihrer besonders guten Ausbildungsleistungen konnten sie früher zur Prüfung zugelassen werden.

Ihre erfolgreich abgeschlossene Gesellenprüfung feierten die drei jungen Männer gemeinsam mit einem Vertreter des Ausbildungsbetriebes und mit dem Obermeister und der Geschäftsführerin der Kfz-Innung Region Schwerin, die ihnen die Prüfungszeugnisse und Schmuck-Gesellenbriefe überreichten. ■ PM



Von links nach rechts: Obermeister Thomas Wilk, Geschäftsführerin Evelyn Berndt, Martin Engel, Christian Biermann, Gunnar Kandzorra (Jahrgangsbester), Marc Kreutz (Mercedes-Benz Schwerin).

**LADUNGSSICHERUNGSPAKET DER FIRMA SORTIMO®
MIT PREISVORTEIL VON € 1.000,- NETTO!
SPRECHEN SIE UNS AN.**



Innovation
that excites



NISSAN NV400



DER NEUE NISSAN NV300



NISSAN NV200



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

*Preisvorteil auf ein Ladungssicherungspaket der Firma Sortimo® für Kastenwagen der Modelle NV200, NV300 und NV400. Solange der Vorrat reicht. 5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★-Anschlussgarantie zusammensetzen. Anbieter der Anschlussgarantie ist NISSAN International Insurance Ltd, Aragon House Business Centre, Dragonara Road, St Julians STJ 3140, Malta. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★-Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Händler für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de.

Fragen Sie Ihren teilnehmenden NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

18146 Rostock
Krüll NI GmbH • Dierkower Allee 3
Tel.: 03 81/65 87-0
www.kruell.com

18273 Güstrow
Autozentrum Auge GmbH
Lindbruch 2 • Tel.: 0 38 43/21 20 07
www.autohaus-auge.de

19061 Schwerin
Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH
Rogahner Straße 64 • Tel.: 03 85/77 33 20
www.wk-kw.de



Kfz-Innung NWM-Wismar Gold für Pressearbeit

Im Rahmen eines Galaabends des Zentralverbands des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (ZDK) erhielten insgesamt zwölf ehrenamtliche Kfz-Pressesprecher eine Auszeichnung. ZDK-Präsident Jürgen Karpinski und Vorstand Arne Joswig überreichten die „Blauer Kalligraph“-Awards gemeinsam mit Fuchs-Vertriebsleiter Dirk Nusselt und TV-Moderatorin Claudia Kleinert. Zehn Jahre Blauer Kalligraph waren zudem Anlass, erstmals eine „Top Ten“ der erfolgreichsten Pressesprecher im Jahr 2016 auszuloben. Dabei landete **WINFRIED PREUSS AUS WISMAR** ganz oben auf dem Siebertreppchen. Mit seiner Aktion „Meisterbetriebe in Video-Clips“ gewann er den Kalligraphen in Gold für die Kfz-Innung Nordwestmecklenburg-Wismar. ■

:: GLÜCKWUNSCH

Meisterjubiläen Oktober 2016

Güstrow

25

- Landmaschinenmechanikermeister Walter Gutzeit, Gnoien (9.10.)

Ludwigslust/Hagenow/Parchim

65

- Tischlermeister Carl Maaß, Parchim (29.10.)

60

- Rundfunkmechanikermeister Karl-Heinz Elke, Eldena (18.10.)
- Malermeister Otto Schenk, Neustadt-Glewe (31.10.)

50

- Tischlermeister Klaus-Jürgen Krüger, Brüel (5.10.)

40

- Goldschmiedemeisterin Regine Schmidt, Parchim (4.10.)
- Tischlermeister Siegfried Schwab, Goldberg (14.10.)

- Tischlermeister Karl-Christian Brandt, Crivitz (14.10.)
- Kraftfahrzeugmechanikermeister Günter Groth, Zarrentin (15.10.)

Nordwestmecklenburg/Wismar

60

- Friseurmeister Friedbert Pröhl, Grevesmühlen (29.10.)

50

- Dachdeckermeister Ernst Henning, Grevesmühlen (28.10.)

40

- Tischlermeister Gerhard Bockhold, Gadebusch (14.10.)

25

- Gas- und Wasserinstallateurmeister Maik Richter, Grevesmühlen (9.10.)
- Gas- und Wasserinstallateurmeister Sven Hocke, Bad Kleinen (25.10.)
- Glasermeister Thomas Biebernick, Wismar (26.10.) ■

Familiensiegel im Landkreis Ludwigslust-Parchim Vorbilder ausgezeichnet

Im Rahmen der Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd nach den Sommerprüfungen wurden erstmals auch zehn Unternehmen bzw. Organisationen aus der Region mit dem Siegel „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet. Wolfgang Schmülling, der erste Stellvertreter und Beigeordneter des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim, und Berit Steinberg, die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH, nahmen die Auszeichnung gemeinsam mit dem Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd, Hans-Werner Mrowiec, vor.

Unter den Unternehmen, die sich jetzt mit dem Siegel schmücken dürfen, waren auch vier Handwerksbetriebe. Sie wurden für ihre familienfreundlichen flexiblen Arbeitszeiten sowie für das von den jeweiligen Inhabern geprägte gute Betriebsklima gewürdigt. In Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels, so Wolfgang Schmülling, sei es notwendig und unternehmerisch klug, die eigene Arbeitgeberattraktivität durch familienfreundliche Maßnahmen zu steigern. Eine gute Entlohnung sei nur einer von mehreren Aspekten bei der Wahl des geeigneten Arbeitgebers. Wer es schaffe, ein kollegiales Miteinander in der Belegschaft zu

organisieren und es zu ermöglichen, die Berufstätigkeit mit der Erziehung von Kindern oder mit der Pflege von Angehörigen zu verbinden, habe anderen Mitbewerbern immer etwas voraus.

Die vier aus dem Handwerk stammenden Siegelträger sind Dachdeckermeister Frank Hüttenrauch aus Godern, die Friseurhandwerk „Neue Linie“ e.G. aus Grabow, Elektro Düde GmbH aus Glaisin sowie die Jochmann GmbH aus Parchim. ■ PG



Die mit dem Siegel für Familienfreundlichkeit ausgezeichneten Betriebe aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Gesellenwandern

Grenzenlos unterwegs

Seinen Obolus von der Handwerkskammer erbat er sich mit einem charmanten französischen Akzent, aber in perfektem Deutsch. Wesley, wandernder Steinmetz aus Paris, spricht nicht nur seine Muttersprache und Deutsch, sondern kann sich auch auf Englisch und Spanisch verständigen. Seit viereinhalb Jahren bereist er die Welt, war schon in Nepal und Indien und in weiten Teilen Europas unterwegs.

Für die nächste Zeit möchte er in Schwerin bleiben, da seine Freundin hergezogen ist. Ihn interessiert vor allem der neue internationale Treffpunkt der Wandergesellen im nahen Dümmer, das Europahaus, das von zahlreichen Wandergesellen in gemeinsamer Arbeit errichtet worden ist.

„Demnächst findet hier ein internationaler Kongress statt, da möchte ich Teilnehmer für mein nächstes Projekt in

Rumänien gewinnen, das 2017 startet. Das Treffen bietet mir die Gelegenheit,

möglichst viele Wandergesellen ansprechen zu können“, sagt Wesley. ■ PM



Der wandernde Steinmetz Wesley aus Paris auf Stippvisite in Schwerin.

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

Nord Handwerk

JETZT DIE MEDIADATEN
FÜR 2017 ANFORDERN

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands
- Interaktiv. Persönlich. Aktuell. www.nord-handwerk.de



:: FORTBILDUNG

Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung

Intensivseminar „Betriebliche Buchführung“
10.10.–2.2.2017

Stifte können mehr – Kommunikationstraining für Auszubildende
18.10.2016 oder 19.10.2016

Jahresabschluss und Bilanz
19.10.2016

Betriebswirtschaftliche Auswertung
20.10.2016

Grundlagen der Mitarbeiterführung
3.11./4.11.2016

Unternehmensnachfolge
8.11.2016

Finanzierung und Finanzierungsalternativen
30.11.2016

Grundlagenseminar „Einkauf“
1.12.2016

Professionelle Lagerhaltung
2.12.2016

Angebote in Güstrow

Unternehmensnachfolge
8.12.2016

Finanzierung und Finanzierungsalternativen
13.12.2016

Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (IHK)
6.10.2016–14.11.2018

Geprüfter Betriebswirt (IHK)
13.10.2016–ca. November 2018

Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK)
10.10.2016–20.9.2018

Geprüfter Betriebswirt nach HWO
5.5.2017–ca. Januar 2019

Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK)
ab 17.10.2016

Existenzgründer

Grundkurs für Existenzgründer (Vollzeit)
7.11.–12.11.2016

Sprachlehrgänge

Englisch für Anfänger > 100 Stunden
ab Frühjahr 2017

Englisch für Fortgeschrittene > 100 Stunden
ab Frühjahr 2017

Verhandlungssicheres Englisch > 100 Stunden
ab Frühjahr 2017

Informationsveranstaltungen

Rechtssichere befristete Arbeitsverträge
4.10.2016 | Bildungszentrum HWK

Betriebsprüfung im digitalen Zeitalter
11.10.2016 | Bildungszentrum HWK

Modernes Forderungsmanagement
20.10.2016 | Bildungszentrum HWK

Variable Vergütung, Sonderzahlungen und „Betriebliche Benefits“
01.11.2016 | Ludwig-Bölkow-Haus

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Christiane Vorpahl, Tel.: 0385 6435-130

Meisterausbildung Teile III und IV

Teil III in Schwerin > Vollzeit
10.1.2017–28.02.2017

Teil III in Schwerin > Teilzeit Mo./Mi.
22.2.2017–6.12.2017

Teil III in Wismar > Teilzeit Fr./Sa.
24.3.2017–17.11.2017

Teil IV in Schwerin > Vollzeit
3.3.2017–16.3.2017

Teil IV in Schwerin > Teilzeit Fr./Sa.
27.4.2017–26.6.2017

Teil IV in Wismar > Teilzeit Fr./Sa.
1.12.2017–2.2.2018

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Bärbel Jahnke, Tel.: 0385 6435-128

Meisterausbildung Teile I und II

Maler und Lackierer > Teilzeit
14.10.2016–31.5.2018

Metallbauer > Teilzeit
3.2.2017–2.3.2019

Installateur und Heizungsbauer > Vollzeit
22.11.2016–31.1.2018

Installateur und Heizungsbauer > Teilzeit
18.11.2016–15.12.2018

Elektrotechniker > Teilzeit
2.12.2016–31.1.2019

Elektrotechniker > Vollzeit
5.12.2016–28.2.2018

Tischler > Teilzeit
7.4.2017–11.5.2019

Ofen- und Luftheizungsbauer > Blockunterricht
7.11.2016–26.10.2018

Kfz-Techniker > Teilzeit
2.9.2016–31.5.2018

Kfz-Techniker > Vollzeit
21.11.2016–31.7.2017

Friseure > Teilzeit
7.11.2016–31.1.2018

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Silvia Grunert, Tel.: 0385 6435-251

Technische Fortbildung

CNC-Lehrgänge Metall und Holzlaufender Einstieg möglich

AU-Lehrgang
18.10.–19.10.2016/20.10.–21.10.2016

Gabelstaplerlehrgang
4.10.–6.10.2016

Excel-Seminare/Module laufender Einstieg möglich

Elektrofachkraft (Vollzeit)
10.10.–21.10.2016

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Annegret Ziemann, Tel.: 0385 6435-132

Schweißkursstätte

Metallaktivschweißen, Lichtbogenhandschweißen, Gasschweißen, WIG-Schweißen

INFORMATION UND ANMELDUNG:
Roland Pfeiffer, Tel.: 0385 6435-165

abc-Bau M-V GmbH

Meisterausbildung Teile I und II in Schwerin:
Maurer- und Betonbauer: 14.10.2016

Zimmerer, Straßenbauer, Fliesenleger-Handwerk: Termine auf Anfrage

Gepr. Immobilienfachwirt (IHK): 10.10.2016

INFORMATION UND ANMELDUNG:

abc Bau M-V GmbH, Tel.: 0381/809 45 28, E-Mail: s.schoknecht@abc-bau.de

Online im Unterricht

Statt „Hefte raus, Klassenarbeit“, heißt es auch schon mal „Smartphones raus, wir machen Unterricht“. Zumindest im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin.

Meistens werden Smartphones im Unterricht als störend empfunden. Nicht aber, wenn Nico Josephy, Ausbilder für den Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik im Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin (BTZ), die Lehrgänge IH-4 (Gasgeräte und Messtechnik) und IH-6 (kundenorientierte Auftragsbearbeitung und Inbetriebnahmen) unterrichtet. Dann ist es ausdrücklich erwünscht, dass die Smartphones der Teilnehmer online sind.

Denn das BTZ Schwerin nutzt die neuen Abgas-Analysegeräte G Testo 330i für die Ausbildung der gegenwärtig 74 Lehrlinge und 49 Meisterschüler im SHK-Bereich. Die Technologie ermöglicht – unabhängig vom Messort – die Bedienung und Dokumentation der Messwerte am Smartphone und am Tablet. Aber das ist nicht der einzige Grund, warum Nico Josephy das Abgas-Analysegerät so gerne verwendet. Im Lehrgang IH-4 werden die von der Sonde ermittelten Abgaswerte live auf das ActivBoard, eine interaktive und mit dem Internet verknüpfte e-Tafel, gesendet. Dort können die Werte für alle Schüler anschaulich in Tabellen und Grafiken dargestellt und erläutert werden.

Haben sich die Auszubildenden beim Lehrgang IH-6 zuvor gerne in den Off-Modus geschaltet, so sind sie jetzt in den Mess-, Analyse- und Dokumentationsprozess aktiv integriert. „Die Jungs sind jetzt richtig mit dabei“, weiß der Ausbilder. Deshalb setzt Nico Josephy das Abgas-Analysegerät bewusst auch bei der Berufsfrühorientierung ein. „Rohrzanze und LötKolben – das war gestern. Der Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik verlangt mehr. Mit der App und dem Analysegerät kann ich das sehr gut vermitteln.“

Im Lehrgang IH-6 laden sich die Lehrlinge die kostenlose App für das Abgas-Analysegerät 330i auf das eigene Smartphone und erstellen selbständig an verschiedenen Geräten eine Abgasmessung.

Die Messwertergebnisse werden über die Bluetooth-Schnittstelle an das Smartphone übermittelt und von dort an einen Drucker zur Dokumentation gesendet. Nico Josephy stellt dann Fragen zu den Messwerten. In einem abschließenden Leistungstest wird die Inbetriebnahme einer Heizungsanlage mit einer Abgasmessung und Dokumentation abgefragt.

Praxisnahe Ausbildung

Graue Theorie? Nein, die G Abgasprüfung ist bei der Inbetriebnahme einer Heizungsanlage Pflicht und bei der Wartung zu empfehlen. Zum einen ist es gegenüber dem Auftraggeber ein professioneller Nachweis, der die Qualität der Ausführung dokumentiert. Zudem ist das übersichtliche und aussagekräftige Prüfprotokoll auch für den Auftraggeber ein wichtiges Dokument gegenüber Abgasmessungen, die der Schornsteinfeger anstellt.

Für die Auszubildenden bietet die intensive und praxisnahe Ausbildung im BTZ einen Mehrwert. Noch zu selten, so die Beobachtung von Josephy, würden die Auszubildenden in der Praxis mit dem Ablauf und der Notwendigkeit vertraut

gemacht. Und dies, obwohl gut die Hälfte der Lehrlinge nach der Ausbildung direkt in den Service- und Wartungsbereich wechseln würde.

Wie wichtig eine professionelle Dokumentation der Abgaswerte bei der Inbetriebnahme einer Heizungsanlage nicht nur für Auszubildende, sondern auch für erfahrene Fachkräfte ist, beweist der Umstand, dass die Inhalte in ähnlicher Form auch in der Meisterausbildung angewendet werden. Die angehenden Meister wissen aus eigener Erfahrung die Vorteile des neuen Abgas-Analysegeräts zu schätzen. Abgasmessungen sind häufig unter hohem Zeitdruck durchzuführen. Zudem sind oft die Raumverhältnisse beengt oder der Zugang verstellt. Das Messgerät kann deshalb häufig nur an einer ungünstig gelegenen Stelle am Brennergehäuse angebracht werden. Wenn dann die Messsonde auch noch verrutscht und dabei nicht mehr den Kernstrom im Abgasrohr misst, dann wird die Routine zu einer nervenaufreibenden Geduldssprobe.

Nico Josephy weiß das. Er war vor seiner Lehrtätigkeit lange in der Unternehmenspraxis tätig. ■ PM



BTZ-Ausbilder Nico Josephy vermittelt seine Lehrinhalte gerne am ActivBoard.

Weiterbildungsstipendium

Besonders Begabte werden gefördert

Die Handwerkskammer Schwerin betreut als zuständige Stelle das Programm „Weiterbildungsstipendium“ (Begabtenförderung Berufliche Bildung für Junghandwerker und Junghandwerkerinnen) im Kammerbezirk. Sie übernimmt die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten, ihre Beratung und Förderung im Einzelfall. Sie entscheidet nach den Maßgaben der Förderrichtlinien über die Förderfähigkeit von Weiterbildungsmaßnahmen, berechnet die förderfähigen Maßnahmekosten und zahlt schließlich den Förderbetrag aus.

Damit will die Kammer interessierte und leistungswillige Junghandwerkerinnen und Junghandwerker, die sich durch Teilnahme an Bildungsmaßnahmen beruflich und persönlich weiterqualifizieren, mit finanziellen Zuwendungen unterstützen. Junge Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung werden aus Mitteln für das Weiterbildungsstipendium

durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) gefördert.

Voraussetzungen

Das Stipendium steht unter der Voraussetzung, dass das Ergebnis der Gesellen- oder Abschlussprüfung besser als „gut“ sein muss, d. h., es müssen mindestens 87 Punkte je Prüfungsteil erzielt werden. Alternativ zählt auch die erfolgreiche Teilnahme am Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend als Bundes- und/der Landessieger. Auch auf begründeten Vorschlag eines Betriebes oder der Berufsbildenden Schule ist eine Gewährung möglich.

Wichtig ist, dass zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Programm das 25. Lebensjahr in der Regel noch nicht über-

sritten wurde und der Kandidat kein Schüler oder Student ist. Der Förderzeitraum beträgt drei Jahre. Die Aufnahme in das Programm ermöglicht die berufsbegleitende Teilnahme an anspruchsvollen Bildungsmaßnahmen zum Erwerb beruflicher Qualifikationen oder die der Entwicklung fachübergreifender, beruflicher oder sozialer Kompetenzen oder der Persönlichkeitsbildung dienen. Auch die berufliche Aufstiegsfortbildung (Meisterausbildung) kann damit finanziert werden.



Gabriele Dreiza.

Die Höhe der jährlichen Zuwendung beträgt bis zu 2.000 Euro, in drei Jahren demnach bis zu 6.000 Euro. Zehn Prozent sind als Eigenanteil vom Stipendiaten zu tragen.

KONTAKT: Gabriele Dreiza, Tel. 0385 7417-136, E-Mail: g.dreiza@hwk-schwerin.de. ■ PG

Ausbildungsförderung

Geld für Weg und Wohnung

Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Mecklenburg-Vorpommern können eine Unterstützung erhalten, wenn ihnen aufgrund langer Anfahrtswege zur Berufsschule Fahrt- und Übernachtungskosten entstehen.



Berufsschülerinnen und -schüler im Land werden unterstützt, wenn sie in der Ausbildung **WENIGER ALS 500 EURO BRUTTO** pro Monat verdienen und eine Landesfachklasse, eine überregionale oder eine länderübergreifende Fachklasse besuchen. Eine Unterkunft ist notwendig, wenn sie für den Hin- und Rückweg zwischen Wohnung und Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln mehr als drei Stunden benötigen.

Der Zuschuss des Landes bei einer notwendigen auswärtigen Unterkunft beträgt pauschal 175 Euro je Halbjahr. Der Zu-

schuss zu den Fahrtkosten für die Hin- und Rückfahrten zum Unterricht beträgt für die kürzeste Strecke vom Ausbildungs- oder Wohnort zur beruflichen Schule 140 Euro je Halbjahr bei einer Strecke bis 300 km und 280 Euro je Halbjahr bei einer Strecke über 300 km. Schülerinnen und Schüler, deren Ausbildungsvergütung regelmäßig nicht über 500 Euro brutto liegt, bzw. deren Erziehungsberechtigte können beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur einen Antrag auf einen Zuschuss für ein Schulhalbjahr stellen.

Weitere Informationen gibt es von den Ausbildungsberaterinnen der Handwerkskammer Schwerin.

KONTAKT: Gabriele Dreiza und Astrid Treue, Tel.: 0385 6435-136 bzw. -172. ■ PG

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Wenn der Lehrling Nachhilfe braucht

Wenn Lehrlinge ihre Ausbildung vorzeitig abbrechen, geschieht dies häufig, weil sie den Anforderungen in Theorie und Praxis nicht gewachsen sind. Wenn in der Berufsschule Fünfen und Sechsen die Regel sind, ist der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung mehr als fraglich. Dann ist es höchste Zeit, dass sich der Auszubildende Unterstützung holt. Die gibt es bei der zuständigen Arbeitsagentur. Sie bietet so genannte ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) an. Diese Unterstützung ist sowohl für den Azubi als auch für den Ausbildungsbetrieb kostenfrei.

Laut Angaben der Arbeitsagentur sind die häufigsten Gründe für Probleme in der Ausbildung Bildungsdefizite, Lücken in Fachtheorie und/oder der Fachpraxis, Lernhemmungen, Prüfungsängste, Sprachprobleme oder auch Schwierigkeiten im sozialen Umfeld.

Mit abH erhalten förderungsbedürftige junge Menschen Unterstützung, die sich in einer betrieblichen Berufsausbildung oder in einer Einstiegsqualifizierung befinden. Was konkret gefördert wird, hängt von den jeweiligen Defiziten des Auszubildenden ab.

Dazu stimmen sich Ausbildungsbetrieb und Berufsschule im Vorfeld ab. Und dann wird eine Art individuelles Nachhilfeprogramm erarbeitet, das gezielt auf die Förderbedürfnisse des

jungen Menschen ausgerichtet ist. Die abH können beispielsweise Wissensvermittlung in Allgemeinbildung oder in Fachtheorie, Sprachunterricht oder eine sozialpädagogische Begleitung sein.

Der Azubi kann Hilfe bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen erhalten, Nachhilfe, Unterstützung bei Alltagsproblemen und sogar vermittelnde Gespräche mit Ausbildern, Lehrkräften und Eltern können dazu gehören. Diese Unterstützung wird von dafür qualifizierten Bildungsträgern im Auftrag der Agentur für Arbeit bzw. Jobcentern durchgeführt. Und zwar als Einzelunterricht oder in Kleingruppen für drei bis acht Stunden. Üblicherweise findet dieser Unterricht nach der eigentlichen Arbeitszeit statt.

Um konkret eine abH zu bekommen, sollte sich der Lehrling direkt an die für ihn zuständige Arbeitsagentur wenden. Ausbildungsbetriebe, die für ihren Lehrling zunächst weitere Informationen haben möchten oder Beratung suchen, können sich auch zunächst an die Ausbildungsberaterinnen der Handwerkskammer wenden.

KONTAKT: Astrid Treue, Tel.: 0385 7417-172, E-Mail: a.treue@hwk-schwerin.de. ■ PM

Sie schmeißen den Laden – wir kümmern uns um Ihre Finanzen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen investieren, neue Bezahlverfahren einsetzen oder erwarten Antworten auf Ihre Fragen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Mehr Informationen erhalten Sie unter vr-mv.de/firmenkunden.

Jetzt vor Ort beraten lassen!

Volksbanken Raiffeisenbanken

Neue Serie: Frauen im Handwerk

Der Chef der Baufirma Mix ist eine Frau

„Für mich war es immer klar. Ich steige in das Familienunternehmen ein“, sagt Dorin Mützel-Brenncke rückblickend. Heute ist die sympathische Frau mit den langen blonden Haaren Geschäftsführerin der Schweriner Bauhandwerksfirma Mix GmbH und Chefin von zehn Dachdeckern, Zimmerern und Klempnern.

Mitten in der turbulenten Wendezeit, im November 1989, gründete der Dachdeckermeister Jürgen Mix, Vater von Dorin Mützel-Brenncke, einen Handwerksbetrieb in Schwerin. „Man wird in eine Handwerkerfamilie hineingeboren, und wenn die Eltern einen Betrieb gründen, wird man quasi ein Teil davon“, erinnert sich die 47-Jährige.

GmbH. Der Familienname wurde zum Programm: ein Mix aus Zimmerer- und Dachdeckerleistungen und alles aus einer Hand. Die Tochter trat nach Beendigung ihres Betriebswirtschaftsstudiums als kaufmännische Angestellte in das elterliche Unternehmen ein.

Untrennbar verbunden

„Es gab für mich nie einen anderen Gedanken“ überlegt die Schwerinerin nachdenklich. „Der Weg lag quasi vor mir.“ Sie fügt hinzu: „Ich habe meine Erfahrungen im eigenen Betrieb gesammelt.“ Sieben Jahre arbeitet sie an der Seite ihres Vaters. „Ich bin langsam in die Firma hineingewachsen. In gewisser Weise wird man selbst der Betrieb. Die Firma wurde ein untrennbarer Bestandteil meines Lebens.“

Am 1. März 2001 übernimmt Dorin Mützel-Brenncke die Geschäftsführung. Dachdeckermeister Olaf Schwartz, seit 1993 in der Firma tätig, tritt die technische Seite des Erbes des Firmengründers Jürgen Mix an. Er wird die rechte Hand der Geschäftsführerin.

Inzwischen hat das Unternehmen zehn Mitarbeiter. Eine kleine mittelständische Firma, die alle Arbeiten im Bereich Zimmererei und Dachdeckerei ausführt. Das sind Neubauten und auch denkmalgeschützte Häuser. „Ein Neubau ist klar geplant, klar strukturiert. Eine Sanierung hingegen ist mit einem gewissen Anspruch verbunden, nicht nur bei der fachlichen Ausführung“, gibt die Geschäftsführerin zu bedenken. In ein altes Haus könne man nicht wirklich hineinschauen. Es müsse Schritt für Schritt erschlossen werden, um die Sanierung möglichst genau planen zu können. „Es ist ein spannender Prozess, ein historisches Gebäude zu erfassen, eine Vorstellung zu bekommen, was sich im verborgenen Bereich befindet, um die Kosten verlässlich abschätzen zu können.“ Eine seriöse Planung der Sanierung und der entstehen-

den Kosten setze große Erfahrungswerte voraus. Das ist das Reich ihres versierten technischen Leiters Olaf Schwartz.

Gefragt, welches Bauprojekt in Schwerin etwas Besonderes war, verweist die lebhafteste Frau mit dem ansteckenden Lachen auf das Haus in der Puschkinstraße, Ecke Burgstraße, in dem sich heute ein Bioladen befindet. „Das war schon eine richtige Ruine. Ich fand es ganz toll, dass der Bauherr die Herausforderung angenommen hat. Wir haben das Bauvorhaben ein Jahr lang begleitet. Wenn ich dort vorbei gehe, denke ich: Ja! Ein Schandfleck ist verschwunden. Das hat Spaß gemacht, das war eine schöne Aufgabe, eine anspruchsvolle Arbeit. Auch Schwerin hat an dieser Stelle gewonnen. Dieser Dreiklang ist mir wichtig.“

Dorin Mützel-Brenncke engagiert sich über die Firma hinaus gesellschaftlich und politisch. So wirkt sie im Vorstand



Besonderes Bauprojekt: das Haus Puschkinstraße/Ecke Burgstraße.

FOTOS: ELVIRA GROSSERT

des 2015 gegründeten Fördervereins zur Unterstützung des Weltkulturerbeantrags für Schwerin mit. „Für mich ist das eine Herzensangelegenheit. Ich denke, für Schwerin bedeutet die Anerkennung des Residenzensembles und der Kulturlandschaft als UNESCO-Weltkulturerbe viel mehr Chance als Risiko. Ich möchte diesen positiven Gedanken zu den Schwerinern tragen.“

Und die Geschäftsführerin möchte Töchtern Mut machen, selbstbewusst in die Fußstapfen des Vaters zu steigen, Handwerksbetriebe zu übernehmen und weiterzuführen. „Frauen sollten sich bewusst werden, welch großes Potenzial sie haben und sich nicht in Schubladen stecken lassen.“ ■ ELVIRA GROSSERT

:: AMTLICHES

Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Gestalter/zur Gestalterin für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen für kleinere und mittlere Unternehmen (HWK).

Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) in Ausbildungsberufen des Handwerks. Ausbildungsberufe:

Land- und Baumaschinenmechatiker/in
Kraftfahrzeugmechatiker/in
Fachpraktiker/in für Metalltechnik
Fachpraktiker/in für Holzbearbeitung.

Rechtsvorschriften für die Fortbildung zum Berater für Elektromobilität (HWK) und zur Beraterin für Elektromobilität (HWK).

Diese Beschlussvorlagen sind im Wortlaut veröffentlicht unter <http://www.hwk-schwerin.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen/amtliche-bekanntmachungen.html>.

Optionales Ford Lease Full-Service-Paket nur

€ 0,99* netto



Ford Lease Gewerbe-Offensive

Der Geschäfts-Garant.

FORD MONDEO TURNIER TREND

Metallic-Lackierung, Intelligentes Sicherheitssystem IPS, Klimaanlage, Fensterheber elektrisch, MyKey-Schlüsselsystem, Audiosystem CD mit USB-Anschluss und Audio-Fernbedienung, Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizbar, Ford Easy Fuel, 40,64 cm (16")-Räder u. v. m.

Günstig mit der monatl. Finanzleasingrate von

€ 234,-^{1,2,3} netto
(€ 278,46 brutto)

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Mondeo: 4,9 (innerorts), 3,9 (außerorts), 4,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 112 g/km (kombiniert).

HUGO PFOHE GmbH

Pampower Straße 1
19061 Schwerin
Telefon: (0385) 64000

www.hugopfohe.de

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg

*Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 0,99 netto (€ 1,18 brutto) monatlich erhältlich. Das Full-Service-Paket enthält Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang und die Kosten für HU/AU. Die HU wird von einer amtlich anerkannten Prüforganisation (z. B. TÜV, DEKRA, KÜS, GTÜ) durchgeführt. Details und Ausschlüsse zu allen Services entnehmen Sie bitte unserer ausführlichen Produktbeschreibung. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrags. 1 Leasingrate auf Basis eines Kaufpreises von € 26.886,55 netto (€ 31.994,99 brutto). Zzgl. € 668,07 netto (€ 795,00 brutto) Überführungskosten. 2 Ford Lease ist ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 31.10.2016 und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). 3 Gilt für einen Ford Mondeo Turnier Trend 2,0-l-TDCI-Dieselmotor 110 kW (150 PS) (Start-Stopp-System), € 234,- netto (€ 278,46 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,- netto (€ 0,00 brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtleistung.



Jetzt noch Ansprüche sichern

Selbständige Handwerksmeister, die zu DDR-Zeiten einen Handwerksbetrieb geführt haben und in der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung (FZR) versichert waren, können spürbare rentenrechtliche Ansprüche nachträglich noch geltend machen. Dazu rät Wolfgang Adam von der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung gehören nach wie vor zu den Grundsäulen der Alterssicherung in Deutschland. Jedem Versicherten ist deshalb dringend anzuraten, im Rahmen einer Kontenklärung aktiv daran mitzuwirken, dass seine rentenrechtlichen Zeiten in vollem Umfang in sein Versicherungskonto lückenlos gespeichert werden.

Bei bereits erfolgter Kontenklärung sollte nachträglich geprüft werden, ob alle berechtigten Ansprüche tatsächlich geltend gemacht wurden. Besonders empfehlenswert ist dies für Handwerksunternehmer, die schon zu DDR-Zeiten einen Handwerksbetrieb geführt haben. Denn spürbare rentenrechtliche Ansprüche für den selbständigen Handwerksmeister lassen sich aus seiner Zugehörigkeit zur Freiwilligen Zusatzrentenversicherung (FZR) in der damaligen DDR ableiten.

Mit Einführung der FZR zum 1. März 1971 war es – genauso wie Angestellten und Arbeitern – auch den selbständigen

Handwerksmeistern möglich, auf Antrag beizutreten. In der Sozialpflichtversicherung der DDR durfte man nur ein Einkommen bis zu 600 Mark versichern. Wer mehr verdiente, konnte jedoch bis zur Höhe seines tatsächlichen Verdienstes Beiträge bei der FZR einzahlen.

Benachteiligt wurden dabei aber die selbständigen handwerklichen Betriebsinhaber. Für sie wurde eine Obergrenze von 14.400 Mark im Jahr festgelegt. Fielen höhere Gewinne an, konnten sie dafür keine Beiträge an die FZR einzahlen. Erst mit der vierten FZR-Verordnung vom 8. Juni 1989 war ab dem 1. Dezember 89 ein Gesamtarbeitsverdienst von bis zu 2.400 M im Monat versicherbar.

Diese Ungleichbehandlung während der DDR-Zeit wurde nach der Wiedervereinigung korrigiert. In Paragraph 256 a, Absatz 3 des Sozialgesetzbuches VI wurde festgelegt, dass Handwerksunternehmer rückwirkend für den Zeitraum zwischen dem 1. Januar 1978 und dem 30. November 1989 alle tatsächlich erzielten Ein-

künfte, die sie nicht versichern konnten, nachträglich geltend machen können.

Dazu heißt es im § 256 a: „Als Verdienst zählen auch die nachgewiesenen beitragspflichtigen ... Einkünfte vor dem 1. Juli 1990, für die wegen der im Beitrittsgebiet jeweils geltenden Beitragsbemessungsgrenzen ... Beiträge zur Freiwilligen Zusatzrentenversicherung nicht gezahlt werden konnten.“ Wolfgang Adam, ehrenamtlicher Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, wertet diese Regelung als „gute Chance für die selbständigen Handwerker, ihre Rentenansprüche nachträglich aufzubessern“. ■ PM

► INFORMATION UND BERATUNG:

Christian Geppert,
Spezialist Belegschafts-
versorgung, Telefon:
0381 4566-282,
Mobil: 0151
21279495, E-Mail:
christian.geppert@si-
gnal-iduna.net.



Landesarbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften MV Investitionen gegen den Fachkräftemangel

Im Rahmen ihrer jüngsten Mitgliederversammlung hat sich die Landesarbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften M-V auch mit dem Projekt „Ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement im Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern“ beschäftigt. In dem Projekt werden Kleinst- und Kleinbetriebe bei Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements unterstützt.

„GabeGe Handwerk M-V“ zeigt Wege auf, die Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter langfristig zu erhalten. Betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein kontinuierlicher Prozess. Ziel ist es, die Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu stärken und zu erhalten sowie Rahmenbedingungen für gesunde, zufriedenere und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Träger des Projektes ist der Verein zur Förderung der Betrieblichen Eingliederung im Handwerk M-V e.V. Partner ist die Krankenkasse IKK Nord. Das Projekt ist im März 2015 gestartet und läuft bis 2017. Rund 60 Betriebe werden zurzeit in Mecklenburg-Vorpommern betreut. Das Wirtschaftsministerium unterstützt das Projekt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von 150.000 Euro.

HARRY GLAWE, MINISTER FÜR WIRTSCHAFT, BAU UND TOURISMUS MV: „Ein vernünftiges Gesundheitsmanagement im Handwerk ist eine Investition, die sich durchaus lohnt.“



Wichtig ist, die richtigen Zugangswege hinein in die Kleinstbetriebe zu finden. Das Projekt 'GabeGe Handwerk M-V' zeigt auf, wie es gehen kann.“

ECKARD GAUER, KREISHANDWERKSMEISTER AUS NWM/WISMAR UND VORSITZENDER DER LANDEsarbeitsGEMEINSCHAFT DER KREISHANDWERKERSCHAFTEN M-V: „Kleinst- und Kleinbetriebe suchen händeringend Fachpersonal. Darüber hinaus wollen wir Ausfallzeiten senken. Deshalb bieten wir im Handwerk verschiedene Maßnahmen an, um attraktiv zu bleiben – und natürlich auch, um Fachkräfte zu binden. Wir setzen verstärkt auf Gesundheit im Betrieb.“

Im Übrigen lebt das Projekt davon, mit wenig Verwaltung auszukommen: Jeder investierte Euro kommt an der Basis an.“

RALF HERMES, VORSTAND DER IKK NORD: „Rückenerkrankungen durch Fehlbelastungen und psychische Erkrankungen durch Stress gehören zu den häufigsten und gleichzeitig vermeidbaren Ausfallursachen. Seit über 15 Jahren unterstützt die IKK Nord mit professionell aufbereiteter betrieblicher Gesundheitsförderung vor Ort. Als Krankenkasse des Handwerks sind wir nah dran, flexibel und eng vernetzt.“



MARLIES HÄNDSCHE, PROJEKTMANAGERIN UND GESCHÄFTSFÜHRERIN DER KREISHANDWERKERSCHAFT MÜRITZ-DEMMIN: „Wir konnten bisher über 60 Kleinst- und Kleinbetriebe für Gesundheit und Prävention gewinnen mit dem Ziel, diese Themen dauerhaft zu sichern. Sie können damit Teil einer gelungenen Betriebskultur werden. Der Bedarf sei da, das zeige diese erfreuliche Entwicklung.“

WEITERE INFORMATIONEN: www.esa-mv.de oder www.ikk-nord.de/arbeitsgeber-service/gesundheitsfoerderung. ■ PM



WACHSTUMSIMPULS FÜR INNOVATIONSTRÄGER

Mit den Förderprogrammen **MBMV innoSTART*** und **MBMV innoPRO**

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern unterstützt innovative und technologieorientierte Unternehmen in unserem Land mit soliden Finanzierungen.

Ihre Vorteile: Innovatives Kapital. Voller Spielraum.

Unverbindliche Beratung
0385 39 555-0

Weitere Informationen unter www.mbm-v.de

Besser mit uns.

**MITTELSTÄNDISCHE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN**

Mehr Frauenpower

Zwölf neue Fachkräfte hat die Landesinnung der Schornsteinfeger kürzlich in den Gesellenstand aufgenommen. Jahrgangsbeste wurde Miriam Redemund. Die junge Frau sorgt für eine Stärkung des noch ausbaufähigen Frauenanteils in der Zunft der Glücksbringer.

Frierlicher kann man ehemalige Auszubildende kaum in den Gesellenstand erheben: Die zwölf frischgeprüften neuen Schornsteinfegerinnen und -feger des Landes wurden kürzlich von der Landesinnung des Gewerkes im offiziellen Rahmen von der Ausbildungszeit entbunden. Neben der Überreichung der Gesellenbriefe wurde jedem neuen Gesellen und der einzigen Gesellin Miriam Redemund sprichwörtlich der Hut aufgesetzt. Ihre jeweiligen Lehrmeister setzten ihnen den traditionellen schwarzen Zylinder auf das Haupt, der erst nach Beendigung der Ausbildung getragen werden darf.



Vieleisige Anforderungen warten auf die Lehrlinge in der Gesellenprüfung.



Von links oben nach rechts unten: Tobias Burmeister, Robert Hinz, Henry Brakenwagen, Florian Appel, Thomas Kübach, Andy Kähler, Enno Koch, Stefanie Lehmann (Landesberufsbildungswart), Miriam Redemund, Franz-Leonard Salchow, Sebastian Müller, Stefano Sedelis, Tobias Burmeister, Enrico Medved (Lehrlingswart).

Zahlreiche Grußworte aus Politik und Handwerksorganisation würdigten die Berufswahl und die Leistungen der jungen Nachwuchskräfte. Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph hob in seiner Festrede hervor, dass „der Beruf des Schornsteinfegers handwerklich anspruchsvoll ist, stetiges Weiterlernen erfordert und mit hoher Verantwortung für die Sicherheit unserer Menschen versehen ist. Die Absolventen haben sich für einen modernen, vielfältigen Beruf entschieden, der zukunfts-trächtig ist. Gerade im Hinblick auf den stetigen Wandel im Schornsteinfegerwesen ist es elementar, dass die jungen Fachkräfte ihr fachliches Wissen immer aktuell halten, um zukünftigen Anforderungen gerecht zu bleiben.“

Bereits im Juli waren die zwölf Auszubildenden des dritten Lehrjahres im Schornsteinfegerhandwerk aus Mecklenburg-Vorpommern zur praktischen und mündlichen Gesellenprüfung angetreten. Seit dem 20. Juni 2012 ist eine neue Ausbildungsverordnung im Schornsteinfegerhandwerk

gültig. Diese wurde somit auch für diese Prüfung umgesetzt. Wie auch schon das Hauptaugenmerk in der Ausbildungszeit auf handlungsorientiertem Arbeiten liegen sollte, zog sich auch der Ablauf der Gesellenprüfung an einem roten Faden entlang.

Die Prüflinge mussten an der Aufgabenstellung erkennen, welche Arbeiten in dem Prüfungsobjekt durchzuführen sind und dementsprechend ihre Arbeitsgeräte und Werkzeuge sowie auch Formulare und Unterlagen auswählen.

In dem vorgegebenen Gebäude mussten Schornsteinreinigungen, Lüftungsprüfungen, Abgasmessungen, eine Kesselreinigung an einer Feststoffheizung, Erneuern eines Schornsteinkopfes, Datenaufnahme für einen Energieausweis sowie eine Beratung für den Umgang mit einer Einzelraumfeuerungsanlage für feste Brennstoffe durchgeführt werden.

Die praktische Gesellenprüfung endete mit dem Kundengespräch, das die mündliche Prüfung darstellt und der Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse. ■ PG

Schornsteinfegerinnung MV

Startschuss für die Neuen

Da standen sie nun am 1. August, zwölf neue Auszubildende, die den Beruf des Schornsteinfegers in den kommenden drei Jahren erlernen wollen. Die Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern hatte die neuen Auszubildenden, ihre Lehrmeister und Eltern zur Lehreröffnung in die Berufsbildungsstätte nach Klein-Schwaß eingeladen.

Nervosität und Aufregung waren sowohl in den Augen einiger Azubis, aber auch in denen ihrer Eltern zu sehen. Schließlich begann hier für die jungen Erwachsenen ein neuer Lebensabschnitt, für die meisten von ihnen der erste Schritt in die Berufswelt.

Lehrlingswart Enrico Medved eröffnete die Veranstaltung und richtete seine Worte an die Auszubildenden, Eltern und Lehrmeister, ebenso wie Landesinnungsmeister

Ingo Ziola, Landesberufsbildungswart Stefanie Lehmann und der Regionalsekretär des Regionalverbandes Nord des Zentralverbandes Deutscher Schornsteinfeger e.V., Henry Vinke.

Lehrlingswart Enrico Medved gab den Frischlingen eine Einweisung in die

Führung der Ausbildungsnachweise und überreichte jedem Ausbildungsbetrieb eine Sammlung an notwendigen Unterlagen und Arbeitshilfen. Im Rahmen einer gemeinsamen Frühstückspause lernten sich die Auszubildenden in lockerer Runde dann auch gegenseitig kennen. ■ PM



Zum Lehrjahresstart trafen sich alle Ausbildungsbeginnler in Klein Schwaß.

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind,
damit sie ein Leben in Würde führen können.

brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Bauverband Mecklenburg-Vorpommern Positive Zwischenbilanz

Im Rahmen seines traditionellen „Bauklöns“ hat der Bauverband des Landes das erste Halbjahr als erfolgreich bewertet. Vor allem der Wohnungs- und der Wirtschaftsbau hätten sich gut entwickelt.



Verbandspräsident Prof. Dr.-Ing. Carl Thümecke (re.) zeigt sich zufrieden mit der geschäftlichen Entwicklung in seiner Branche.

Traditionell lädt die Bauwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern im Spätsommer zum Bauklön ein. Hier treffen sich Verbandsmitglieder mit Vertretern aus Politik, Gesellschaft und anderen Handwerksorganisationen.

Immer wird dabei auch ein Blick auf die aktuelle Lage der Bauwirtschaft im Land geworfen. Verbandspräsident Thümecke konnte 2016 für das erste Halbjahr eine überwiegend positive Bilanz ziehen. „Mit 9 Prozent Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr sind unsere Unternehmen zufrieden, auch wenn die einzelnen Bauparten sehr unterschiedlich abschneiden. Erfreulich ist, dass der Wohnungsbau und der Wirtschaftsbau wiederum eine Steigerung von 17,5 bzw. 14 Prozent zum Vorjahr zu verzeichnen haben“, führte er aus.

Öffentlicher Bau bleibt Sorgenkind

Der öffentliche Bau hingegen habe mit einem Minus von fast 9 Prozent in keiner Weise den Erwartungen entsprochen. Insbesondere die großen Unternehmen seien von dieser negativen Entwicklung betroffen gewesen.

„Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden und die Investitionen, die in Aussicht gestellt werden, schnell auf den Weg gebracht werden. Dies ist erforderlich, um die vorhandene Infrastruktur zu erhalten und den riesigen Investitionsstau abzubauen“, so Thümecke. Die öffentlichen Auftraggeber seien in der Pflicht, endlich zu handeln, statt immer nur zu versprechen.

Auftragseingänge stimmen optimistisch

Die Auftragseingänge im Wirtschaftsbau und im öffentlichen Bau seien mit 48 und 17 Prozent Steigerung zum Vorjahr positiv zu bewerten und stimmten die Branche für das zweite Halbjahr optimistisch. Im Wohnungsbau sei mit 22 Prozent Minus zum Vorjahr ein Abflauen zu erkennen.

Die Beschäftigung bewege sich weiter bei durchschnittlich 15.000 Arbeitnehmern. Mit einem Minus von 3,6 Prozent zum Vorjahreszeitraum macht sich der Fachkräftemangel auch im Baugewerbe bemerkbar. Die Ruhestandsregelung mit Renteneinstieg nach 45 Arbeitsjahren schlage schon jetzt durch. ■ PG

Neues Förderprogramm Netze knüpfen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert aktuell das Netzwerkprogramm „KMU-NetC“. Dieses Programm richtet sich an bestehende Netzwerke und Cluster. Für die Initiierung neuer Netzwerke, die branchen-, technologie- und disziplinübergreifend innovative Problemstellungen angehen wollen, steht die Initiative „Innovationsforen Mittelstand“ zur Verfügung.

In dem Programm können Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsverbände mit maßgeblicher Beteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) finanziell begleitet werden. Ziel ist es dabei, Unternehmen aus Mittelstand, innovative



KMUs und Start-ups in innovationsstarken Verbundvorhaben zusammenzuführen. Gewollt ist dabei auch die Erschließung von Kompetenzen und Wissen durch Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Der Förderanteil für KMU wird mindestens 50 Prozent der gesamten Fördersumme in einem Verbundvorhaben betragen. Weitere Informationen zum Programm sind unter WWW.BMBF.DE/FOERDERUNGEN zu finden. ■ PG

Digital Design Schwerin Open House

Die Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin feiert das 25-jährige Bestehen. Dazu lädt das Produktionshaus in Schwerin-Krebsförden am **4. NOVEMBER** zu einer Open House. Neben der Präsentation der leistungsfähigen Maschinen warten ein paar Überraschungen und ein interessantes Rahmenprogramm.

Wer die einzige Offsetdruckerei in Schwerin und Umgebung kennenlernen möchte, kann per E-Mail an INFO@DIGITALDESIGN-SN.DE eine Einladung anfordern. ■ PM

Barrierearmes Bauen und Wohnen Förderung verbessert

Noch in der alten Legislaturperiode hatte das Wirtschafts- und Bauministerium des Landes die Förderkonditionen im Landesprogramm „Personenaufzüge und Lifte, barrierearmes Wohnen“ verbessert. Die Richtlinienänderung ist zum 12. Juli 2016 in Kraft getreten.

Zuschüsse erhöht

Im laufenden Landesprogramm 2016 stehen insgesamt vier Millionen Euro zur Förderung der Nachrüstung von Personenaufzügen, Liften und anderen Hubsystemen in beziehungsweise an Gebäuden mit Miet- und Genossenschaftswohnungen sowie zur Umsetzung barrierearmer Wohnraumanpassungsmaßnahmen im selbst genutzten Wohneigentum bereit. Davon sollen drei Millionen Euro zur Förderung der Nachrüstung von Personenaufzügen und Liften an Gebäuden mit Miet- und

Genossenschaftswohnungen eingesetzt werden. Weitere Zuschüsse in Höhe von einer Million Euro können für die Umsetzung barrierearmer Wohnraumanpassungen im selbst genutzten Wohneigentum eingesetzt werden.

Mit der erfolgten Richtlinienänderung werden die Zuschüsse für die Nachrüstung von Personenaufzügen von bisher maximal 45.000 Euro je Aufzug auf maximal 59.400 Euro je Aufzug erhöht, unter Berücksichtigung aller Haltepunkte in einem Gebäude. Bei den in Mecklenburg-Vorpommern sehr verbreiteten fünfgeschossigen Gebäuden mit Keller erhöht sich laut Ministerium die mögliche Förderung erheblich.

Leichter Zugang für Eigenheimbesitzer

Für Eigenheimbesitzer wurde die Mindesthöhe für zuwendungsfähige Ausgaben bei

barrierearmen und barrierefreien Umbauten gesenkt. Eigenheimbesitzer mussten bisher, um eine Förderung beantragen zu können, mindestens 2.000 Euro zuwendungsfähige Ausgaben nachweisen. Dieser Betrag ist jetzt auf 1.000 Euro gesenkt worden.

Weiterführende Informationen im Internet

Das Landesprogramm Wohnraumförderung steht zum Download auf den Internetseiten des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus unter www.wm.mv-regierung.de (Homepage-Punkt: „Themen“ – „Bau“ – „Wohnraumförderung“).

Weitere Informationen, Beratung und Antragsunterlagen sind beim Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern (LFI) erhältlich. ■ PM

► KONTAKT:

Landesförderinstitut
Mecklenburg-Vorpommern,
Postfach 16 02 55, 19092 Schwerin,
E-Mail: info@lfi-mv.de; www.lfi-mv.de.


**RENAULT
PRO+**

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.
Weil Profis professionellen Service brauchen!

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.

**Winterreifen inkl. kostenloser
Reifengarantie ab**

42 €^{1,3}

¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen.
² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Kangoo. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.

**Bremsbelagwechsel
vorne ab**

139 €^{2,3}

Renault empfiehlt 

[f](https://www.facebook.com/renault.de) [i](https://www.instagram.com/renault.de) [in](https://www.linkedin.com/company/renault.de) [renault.de](https://www.renault.de)

AUTOWELT ROSTOCK GMBH & CO. KG
Rövershäger Chaussee 4 · 18146 ROSTOCK · Tel.: 0381 699421

Triales Studium Handwerksmanagement

Erstsemester sind gestartet

Gemeinsam mit der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Schwerin hat die Handwerkskammer Schwerin erstmalig den Trialen Studiengang Handwerksmanagement in Schwerin eröffnet. Die ersten sieben Studenten, die gleichzeitig auch Auszubildende und Meisterschüler sind, kommen aus Schwerin, Lübeck, Güstrow, Wittenburg, Rehna und Klein Schwaß. Sie absolvieren ihre Berufsausbildung in den Berufen Elektroniker, Dachdecker, Kfz-Mechatroniker, Zimmermann und Tischler.

Während der Dauer von viereinhalb Jahren leisten sie sowohl ihre duale Berufsausbildung, den Teil 3 und 4 der Meisterausbildung als auch den Betriebswirt nach der Handwerksordnung. Diese Kurse

besuchen die Studenten ausbildungsbegleitend am Wochenende im Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin.

Unter Anerkennung dieser Qualifikationen studieren die Teilnehmer anschließend ein Jahr an der Fachhochschule des Mittelstands in Schwerin. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Studiums haben sie akademischen Grad als Bachelor of Arts (B.A.) Handwerksmanagement in der Tasche. Dieser akademische Abschluss qualifiziert die jungen und motivierten Handwerkerinnen und Handwerker für leitende Aufgaben in Handwerksbetrieben.

Die ersten Unterrichtseinheiten im Bildungs- und Technologiezentrum Schwerin haben bereits am 23. September begonnen.



Ein Studium,
drei Abschlüsse.

Die feierliche Studienimmatrikulation ist für den 13. Oktober vorgesehen. ■ PG

► INFORMATION UND KONTAKT:

Fachhochschule des Mittelstands (FHM):
Maria Liesenberg, 0385 742098-15, liesenberg@fh-mittelstand.de.

Betriebliche Haftpflicht

Große Absicherung für den kleinen Betrieb

Ob Friseursalon für kreative Looks oder die kleine Bäckerei in Familienhand – den Traum vom eigenen Betrieb träumen viele. Diejenigen, die ihn anpacken, merken aber schnell: Die Selbständigkeit bringt viele Herausforderungen mit sich. Nicht zuletzt die richtige Absicherung. Besonders für kleine Betriebe ist es wichtig, sich gut zu schützen. Anbieter wie z. B. die Inter Versicherungsgruppe bieten Kleinunternehmern entsprechenden Versicherungsschutz.

Vom Fehler zur finanziellen Not

Fehler passieren jedem einmal. Nur manchmal können sie richtig teuer werden. Besonders dann, wenn Dritte dabei zu Schaden kommen. Ist ein Unternehmen nicht richtig geschützt, bedeutet ein

solcher Schaden im schlimmsten Fall das finanzielle Aus für den Betrieb. Damit der Traum von der Selbstständigkeit nicht durch einen kleinen Fehler platzt, sollten sich die Unternehmer gut absichern.

Ein Beispiel aus der Praxis: Im Eingangsbereich eines Eisenwarenfachhandels stapeln sich neu angelieferte Kisten mit Schrauben. Der Eisenwarenhändler ist gerade dabei, die Schrauben einzuräumen, als ein neuer Kunde sein Geschäft betritt. Dieser möchte Schrauben für seine Autowerkstatt kaufen. Einige der gestapelten Kisten fallen dem Kunden direkt vor die Füße, worauf dieser stolpert. Der 58-Jährige verletzt sich schwer: Er fällt nach vorne und bricht sich einige Rippen. Der Verletzte muss sofort ins Krankenhaus.

Die gesetzliche Krankenversicherung des Kunden macht Regressansprüche geltend. Außerdem entgeht dem Geschädigten, der selbständiger Unternehmer ist, durch seine Verletzung ein wichtiger Auftrag am folgenden Tag. Neben der Eigenbeteiligung für Krankenhauskosten und Rehakosten, soll der Eisenwarenhändler für den Gewinnausfall aufkommen. Er soll

Forderungen in Höhe rund 40.000 Euro bezahlen. Eine finanzielle Belastung, die besonders für kleinere Betriebe schnell existenzbedrohende Ausmaße annehmen kann. Eine Betriebshaftpflicht wehrt unberechtigte Ansprüche ab und zahlt für berechnete.

Viele Kombi-Möglichkeiten

Mit der Betriebshaftpflichtversicherung der Inter profitieren Kleinunternehmer nicht nur von diesen Leistungen, sondern auch von vielen Kombinationsmöglichkeiten. Je nach Bedarf kann der Haftpflichtschutz ergänzt werden, z. B. durch eine Betriebsinhaltsversicherung, eine Betriebsunterbrechungsversicherung oder auch durch eine Elektronik- und Maschinenversicherung. ■ PM

► INFORMATION UND KONTAKT:

Mehr Informationen: www.inter.de/fuer-handwerker zu finden. Kontakt: Inter Versicherungsgruppe, Juerg Bühler, Am Vögenteich 24, 18055 Rostock, Tel.: 0381-25 222 70, gs.rostock@inter.de.





Wie hier in Burkina Faso bekommen arme Menschen günstige Brillen.

Brillen für nur einen Dollar

Augenoptiker Ludger Hannemann leistet aktive Entwicklungshilfe und Aufklärungsarbeit in Afrika. Er reiste sechs Wochen nach Burkina Faso. Dort erlebte er, dass viele Menschen Brillen nicht kennen oder bezahlen können. Zurück in Deutschland engagiert er sich, um das zu ändern.

Ludger Hannemann reichen ein Draht und wenige Hebelbewegungen und schon verschafft er Menschen in Burkina Faso ein ganz neues Lebensgefühl. Der 28-jährige Optiker aus Hamburg engagiert sich ehrenamtlich für das Projekt „EinDollarBrille“.

Der deutsche Verein versorgt seit 2012 weltweit Menschen, die Brillen brauchen und sich diese nicht leisten können. Schätzungen gehen von 1,5 Millionen aus.

Einem verdanken tausende Kinder, dass sie plötzlich besser lernen, und Bauern, dass sie erkennen, welche Saat sie in den Händen halten – Vereinsgründer Martin Aufmuth. Seine Maschine biegt Drähte zu Brillen – ohne Strom und für nur einen Dollar. „Unsere Patienten zahlen etwa einen Tageslohn. In Burkina Faso sind es rund fünf Euro, mit denen wir auch Arbeitsplätze für behinderte Menschen geschaffen“, sagt Ludger Hannemann.

Der Hamburger erfuhr 2014 während Südostasien-Reise vom Projekt, flog zurück nach Deutschland und bereitete sich auf seinen



Ludger Hannemann im Optiker-geschäft Bode in Hamburg.

6-wöchigen Einsatz in Burkina Faso vor.

In Afrika angekommen, beeindruckte ihn die Lebensfreude und der Optimismus der Menschen, die oft nicht mehr als eine Lehmhütte und Tiere besitzen. Er schulte die Einheimischen in Fragen der Messungen und des Brillenbaus, pflegte Kontakte zur Regierung und erlebte einmalige Momente wie diesen: „Es ist unfassbar, wenn eine Frau, die 50 Jahre lang nur einen Meter weit sehen konnte, plötzlich ihre Umwelt wahrnimmt.“

Zurück in Deutschland beschloss er, weiter zu helfen und gründete eine norddeutsche Regionalgruppe. Gesucht werden aktive Helfer, Organisatoren und Spender.

„Helfen kann jeder. Dafür muss man kein Optiker sein“, sagt Ludger Hannemann. Interessenten bekommen von ihm auch Spendenboxen, die sie im eigenen Laden oder anderswo aufstellen können. ■ JES

► INFOS UND KONTAKT

www.eindollarbrille.de – ludger.hannemann@onedollarglasses.org

Es schmeckt wieder nach Behrens

Bäckermeister Hannes Behrens experimentiert gerne. Mit seinen neuen Ideen bringt er das 178 Jahre alte Familienunternehmen ins Gespräch und begeistert seine Kunden.

Durch die Backstube der Familie Behrens weht ein frischer Wind. Eine Stunde bleibt dem Team, bis die ersten Frühaufsteher des mecklenburgischen 6.000-Seelen Ortes Plau am See ihre Brötchen und Brote holen. Vater Hans (84) presst Brötchen. Sohn Harald (59) knetet Teige. Enkel Hannes (30) steht am Ofen.

Nacht für Nacht produzieren die drei Bäckermeister von 23 bis 8 Uhr für ihre drei Filialen. Das Sagen im 178 Jahre alte Traditionsunternehmen hat nur der Jüngste. 2017 übernimmt er den Betrieb. Seit zwei Jahren setzt er neue Impulse.

Chef zu sein, liegt dem Junior. Ruhig und bestimmt gibt er vor, wann welche Teige benötigt und gebacken werden. Gerade sind die Schwarzbrote so weit, dass er sie noch fix aus dem Ofen holen kann. Kaum liegen sie aufgereiht in einem Wagen, steht er schon bereit zum kraftvollen und schnellen Kneten und Formen der Brötchenteige. Über die Handgriffe muss er sich keine Gedanken machen. Ihn beschäftigt die Zukunft.

Übergabe läuft

Arbeitsprozesse habe er optimiert, Verfahren beschleunigt und die Qualität verbessert. Ob der Junge mit seinem Tatendrang und den Veränderungen auch immer seinen Geschmack getroffen habe, kommentiert Opa Hans diplomatisch: „Klar ist man nicht sofort von allem begeistert. Aber er macht das gut.“ Er selbst wisse nur zu gut, welche Herausforderung ein Generationswechsel für alle Seiten sei. Schon als er den Betrieb übernahm, habe er viel Überzeugungsarbeit leisten müssen. An eine Situation erinnert er sich besonders gern: „Mein Opa wollte kein Radio in der Backstube. Wir sollten arbeiten und nicht Musik hören. Ich habe es trotzdem aufgestellt. Später sagte er, dass es doch ganz gut sei, dass man doch auch

mal was Neues erfahre.“ Es ist eine von ganz vielen Begebenheiten aus den acht Jahrzehnten Firmengeschichte, die ihn, seine Familie und die Firma in Zeiten des Zweiten Weltkrieges und der DDR geprägt haben.

Eines haben Enkel und Großvater gemeinsam verändert – sie backen wieder viele Produkte nach alten Rezepten. Denn wie viele seiner Berufskollegen sei Hans Behrens nach dem Ende der DDR dem Werben vieler Großhändler erlegen und ersetzte traditionelle Rezepte durch vermeintlich bessere und profitablere Fertigmischung.

„Ich muss aktiv bleiben, um Kunden zu erreichen, die qualitativ gute Produkte kaufen wollen.“

Bäckermeister Hannes Behrens

Weg von der Tütenmischung

Als Hannes Behrens 2008 frisch von der Meisterschule kam, störte ihn die Beliebtheit der Brote und Brötchen. „Unsere Produkte unterschieden sich kaum mehr von denen der günstigen Discounter. Uns fehlten die Argumente, warum die Kunden bei uns mehr Geld ausgeben sollten“, berichtet Hannes Behrens und ergänzt: „Ich wollte nicht, dass unser traditionelles Unternehmen wie viele andere wegen fehlender Handwerkskunst schließen muss.“

Heute kommen nur noch ganz wenige Produkte aus der Tüte. Statt Säcke aufzuschneiden und mit Wasser zu mischen, backt Hannes Behrens lieber kreativ. „Das macht doch unser Handwerk aus. Besonders schön ist es, wenn Kunden sagen, dass die Produkte nach uns schmecken. Was will man mehr?“, sagt Hannes Behrens.

Brötchen aus Algen und Chia-Samen

Am liebsten testet er ganz neue Produkte – wie seine Algenbrötchen. Bundesweit ist er einer der ersten Bäcker, der das grüne Pulver verwendet. Seine Mecklenburger Kunden sind experimentierfreudig und offen für Fremdes. In Kombination mit Dinkel sind die Brötchen der absolute Renner – gefolgt von jenen mit Chia-Samen.



Vater und Sohn Harald und Hans Behrens.



Hannes Behrens mit seiner Eigenkreation, den Algenbrötchen.



Zwölf Wochen lang öffnete Hannes Behrens am Sonntag seine Backstube für Interessierte.

Offensive Werbung

Seine innovativen neuen Brote und Brötchen bewirbt er offensiv. „Ich muss aktiv bleiben, um Kunden zu erreichen, die Qualität kaufen wollen“, sagt Hannes Behrens. Regelmäßig besucht er Kindergärten, leitet Backkurse an einer Volkshochschule und plant gemeinsam mit einem Koch eine Koch- und Backshow.

Dann berichten auch die regionalen Medien über den Jungmeister – wie im Frühjahr, als er seine Backstube an Sonntagen für Interessierte öffnete. Zwölf Wochen lang ließ er Interessierte beim Showbacken über seine Schulter schauen. „Das war auch ein Stück Aufklärungsarbeit, die Vertrauen schafft. Die Kunden haben gesehen, dass ich keine Säcke aufreißte und den Inhalt mit Wasser mischte. Bei mir werden verschiedenste Zutaten kom-

binert“, sagt Hannes Behrens. Als er die warmen Brote aus dem Ofen holte, konnte er sie direkt verkaufen.

Nach dem erfolgreichen Test steht für ihn fest, dass das Showbacken auch Teil seines neuen Firmenkonzepts werden soll.

Ein Teil des Ladens soll 2017 zum Café werden. Die Konditorei möchte er erweitern. Zusätzlich plant er eine gläserne Bäckerei in der die Gäste möglichst täglich das Showbacken erleben können. Um das realisieren zu können, plant er die Produktion weiter zu staffeln und viele Prozesse von der Nacht in den Tag zu legen. Perspektivisch hofft er, dadurch auch Mitarbeiter zu finden, die flexibler arbeiten wollen, als es traditionell im Bäckerhandwerk möglich ist. ■ JENS SEEMANN

178 Jahre Firmengeschichte

- 1838 Gründung der Bäckerei
- 1872 Carl Behrens übernimmt
- 1899 Bernhard Behrens übernimmt
- 1944 Gertrud Behrens führt die Bäckerei bis 1952
- 1953 Übernahme durch Hans Behrens
- 1993 Übernahme durch Harald Behrens
- 2008 Meisterprüfung von Hannes-Alexander Behrens

Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Neu: HeizTrailer 150 kW / 300 kW
 Neu: HeizTrolleys 18 – 40 kW Elektro
 • mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW
 mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,
 Notfallwärme mit Brennstoffversorgung
 Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 60 95
 www.hinsch-info.de

hinsch
 heizt Hallen
 heizen · kühlen · trocknen · lüften

Baustellenprofi

Baustelleneinrichtungen alles aus einer Hand

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen
 Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



hb 40 Jahre
HANSABAUSTAHL
 BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgensring 12 · 22113 Hamburg
 Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22
 www.hansabaustahl.de

54.000

norddeutsche Entscheider
 erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord
Handwerk**

JETZT BUCHEN:
 frach medien
 Tel. 040 6008839-70
 mail@frach-medien.de



Hanseboot 2016

Aus altem Kahn wird schnieke Jolle

Aus dem Handwerk sind die Bootsbauer und Segelmacher dabei: Die ganze Welt des Wassersports zeigt die Hanseboot vom 29. Oktober bis 5. November 2016 in den Hamburger Messehallen sowie im Sandtorhafen in der Hafencity. Neben Neuheiten wie Jollen, Kabinenbooten und Großyachten bildet die **REPARATUR UND RESTAURIERUNG** einen neuen Schwerpunkt. Die Hanseboot tritt damit die Nachfolge der Bremer Messe Boat-fit an, von der sie die Markenrechte übernommen hat. Gerade für Neueinsteiger ist diese Ausweitung interessant: Ein restaurierbedürftiges Boot kann meist mit einfachen Mitteln schnell und zu überschaubaren Kosten wieder seetauglich gemacht werden.

WEITERE INFORMATIONEN unter www.hanseboot.de. ■ CRO

Ofenbauer

Design zählt

Ofenbauer können sich mit individuell geplanten und handwerklich erstellten Öfen, Herden und Kaminen um den **DESIGN-PREIS OFENFLAMME** bewerben. Ob klassisch oder modern – für die Gestaltung gibt es keine Vorgaben. Zum zweiten Mal veranstalten der Zentralverband Sanitär Heizung Klima und die Zeitschrift „Kamine & Kachelöfen“ den internationalen Wettbewerb. Ästhetik, Einbindung in den Wohnraum und Individualität sind Kriterien, nach denen die Jury entscheidet. Der Preis ist mit 4.000 Euro dotiert. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2016. Teilnahmebedingungen und weitere Informationen finden sich auf der Webseite www.ofenwelten.de/ofenflamme. ■ CRO

Parkett- und Bodenleger

Kaum Nachwuchs

Das Parkett- und das Bodenleger-Handwerk erlebten 2015 einen Einbruch beim Fachkräftenachwuchs. Rund **EIN DRITTEL WENIGER AUSZUBILDENDE** als im Vorjahr bestanden laut der jüngsten Statistik des Deutschen Handwerkskammertages die Gesellenprüfung. Bei den Parkettlegern waren es bundesweit noch 134 junge Männer, bei den Bodenlegern 74. Hamburg und Schleswig-Holstein widerstehen dem Trend: In beiden Ländern war die Entwicklung positiv. Auch in den übrigen am Fußbodenbau beteiligten Handwerken ist die Zahl der bestandenen Prüfungen weiter rückläufig. Kritisch ist die Ausbildungssituation im Estrichlegerhandwerk mit bundesweit nur noch 15 bestandenen Gesellenprüfungen. ■ CRO

Branchenbarometer 3-D-Druck: Tischler-Handwerk Überzeugen mit Modell

Holz wächst nicht mehr nur im Wald, es kommt auch aus der Druckerdüse: Seit 2012 ist ein für den 3-D-Druck geeigneter Werkstoff auf dem Markt, der aus recyceltem Holz und einem Polymer als Bindemittel besteht. Damit kann im sogenannten Fused-Deposition-Modeling-Verfahren Schicht für Schicht sogar die Maserung von Hölzern nachgebildet werden. Dass Tischler Möbel zukünftig drucken, statt sie aus Esche oder Eiche zu bauen, erscheint mehr als unwahrscheinlich und dürfte gegen ihre Berufsehre gehen. „Sie schauen auf den produktiven Nutzen – den sehen sie nicht“, so lautet die Einschätzung von Svante Marquardt, technischer Berater beim Fachverband Tischler Nord. „Der Fokus beim Thema Digitalisierung liegt mehr auf der Vernetzung der Auftragsdaten.“

Gleichwohl: Holzhandwerker, die ein Faible für digitale Technologien haben, wenden den 3-D-Druck mit Gewinn an. Ein Beispiel ist Jörg Julius Kapune aus Overath bei Köln: Er visualisiert Aufträge, indem er die Möbel im Maßstab 1:18 als Kunststoffmodelle druckt. Ansprechend verpackt und mit einem Muster des Holzes versehen, das verwendet werden soll, ist der Marketingeffekt enorm: „Wir erhalten 80 Prozent der Aufträge, wenn wir ein Modell gefertigt haben“, berichtet der Tischlermeister. Das sei oft weniger aufwendig als eine 3-D-Zeichnung.

Bei der Tischlerei Eigenstetter in Rehna ergänzt ein 3-D-Drucker seit einem Jahr den Maschinenpark. Er werde eingesetzt, um kleine, komplizierte Teile herzustellen,



berichtet Martin Eigenstetter. So etwa den filigranen Schiffspropeller für ein Schiffmodell, mit der Fräse nur schwerlich zu fertigen. Auch komplizierte Logos für eine Ladeneinrichtung oder Beschläge, die kein Lieferant im Programm hat, können im 3-D-Druck entstehen. Der Nachwuchs macht es vor: In Hamburg druckten angehende Holztechniker die Verbindungsclips für ihr innovatives Regalsystem 2Clic am Schul-3-D-Drucker – und waren damit sogar auf der Möbelmesse in Köln vertreten. ■ CRO

► ALLE BEITRÄGE DER SERIE:
www.nord-handwerk.de/Branchenbarometer



Erst war das Modell: Jörg Julius Kapune überzeugt Kunden, indem er ihre Möbel zunächst im Miniaturformat druckt, wie hier ein Sideboard.

FOTOS: MICHAEL ZAPF, JULIUS MÜBEL

Von der Vision
zum Projekt.

2800

Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM
 BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
 Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
 Fax +49 (0) 4871 778-105
 info@bartram-bau.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON



Zukunft ohne Staus

Verkehrskollaps in der Stadt. Dauerstau auf der Autobahn. Ein schrumpfendes Nahverkehrsangebot auf dem Land. Wie muss sich unsere Mobilität verändern, um den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein? Wie es aussieht, werden dabei selbst fahrende Autos und große Datenmengen eine wichtige Rolle einnehmen.

In den vergangenen Jahren haben Wissenschaftler und Politiker vor dem Hintergrund eines gestiegenen Umweltbewusstseins und der Energiewende Konzepte zukünftiger Mobilität in Ballungszentren und auf dem Land entwickelt. Angesichts von überfüllten Straßen und Feinstaubbelastung in den Städten sollen intelligente Verkehrssteuerungssysteme die Probleme beheben. Dabei spielt die Idee der Vernetzung aller Straßenverkehrsteilnehmer und des öffentlichen Nahverkehrs eine zentrale Rolle.

Automobile Visionen

Wenn es nach dem Automobilhersteller Nissan geht, dann wird es künftig keine Emissionen und keine Unfallopfer mehr im Straßenverkehr geben. Die Mobilitäts-Vision der Japaner ist von der Frage geprägt, wie Autos in Zukunft angetrieben und gefahren wer-

den und welche Rolle sie innerhalb der Gesellschaft spielen sollen. Das Konzept basiert deshalb auf drei Säulen. Einmal soll das Vertrauen von Autofahrern mit Hilfe autonomer Fahrsysteme gesteigert werden. Zum zweiten geht es um mehr Effizienz und Leistung, insbesondere durch Elektrofahrzeuge und zuletzt noch darum, zwischen Auto und Gesellschaft neue Verbindungen zu generieren.

Autonome Fahrzeuge – der Schlüssel zur Zukunft?

Selbstfahrende Fahrzeuge sind derzeit einer der Trends in der Automobiltechnik. Die Politik ist bereits dabei, die entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen zu prüfen und Änderungen umzusetzen, damit autonom fahrende Autos im realen Verkehr mitmischen können. So hat das Bundesverkehrsministerium eine erste Förderrichtlinie „Automatisiertes und ver-

netztes Fahren auf digitalen Testfeldern in Deutschland“ veröffentlicht.

Der zuständige Minister, Alexander Dobrindt, ist sich sicher, dass sich automatisierte Fahrsysteme „Schritt für Schritt durchsetzen“ werden. „Der automatische Bremsassistent oder die digitale Technik sind heute schon Realität. In fünf Jahren werden wir hochautomatisierte Systeme serienmäßig haben, die unsere Autos digital über die Autobahn lenken“, so Dobrindt. Sein Ziel sei, betont der Minister, „dass Deutschland Leitanbieter für automatisierte und vernetzte Fahrzeuge ist und zum Leitmarkt wird.“

Praxistests für autonome Fahrzeuge sollen bei uns noch in diesem Jahr starten. In London wird Volvo ab Anfang 2017 mit teilautonomen Autos den bisher größten Feldversuch in Großbritannien starten. Bis 2018 sollen dort bis zu 100 Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

FOTO: FOTOLIA

Verkehr ohne Ampeln

Was autonom fahrende Autos für den Verkehr der Zukunft bedeuten können, darüber haben sich Mitarbeiter am Massachusetts Institute of Technology (MIT) Gedanken gemacht. Die Vision der Gruppe internationaler Wissenschaftler: Autonom fahrende und miteinander kommunizierende Fahrzeuge machen zukünftig Ampeln überflüssig, den Verkehrsfluss deutlich effizienter und verringern die Umweltbelastung.

Das „Light Traffic“ betitelte Verkehrskonzept sieht vor, dass die Fahrzeuge mit Sensoren ausgestattet werden, über die sie kommunizieren können. An intelligenten Kreuzungen werden jedem Fahrzeug Daten geliefert, die die richtige Geschwindigkeit sowie den nötigen Sicherheitsabstand regeln und einen Zeitraum für die Überquerung der Kreuzung zuweisen. Dies ermöglicht einen deutlich schnelleren Verkehrsfluss. Die Simulation der MIT-Mitarbeiter ergab, dass so doppelt so viele Fahrzeuge die Kreuzung passieren können, als beim Einsatz von Ampeln. Außerdem verringerten sich die CO₂-Emissionen durch unnötig wartende Autos, so das Ergebnis der Forscher.

Stolpersteine

Aber noch ist ein solches Konzept Zukunftsmusik. Voraussetzung wäre nicht nur ein erheblicher Umbau der Verkehrsinfrastruktur in den Städten, sondern es müsste auch die Mehrzahl der Autofahrer mit autonom fahrenden Autos neuester Technik unterwegs sein. Der Standard dieser Technik müsste international normiert sein – sprich: Die Automobil- und Technikhersteller müssten sich zuvor auf eine gemeinsame Basis einigen.

Was die Daten angeht, stellt sich gleich auch die Frage nach deren Sicherheit, da von jedem Nutzer Bewegungsprofile erstellt werden könnten. Letztlich müsste ein, den gesamten öffentlichen und privaten Verkehr umfassendes System entwickelt werden, das anhand der Daten die Fahrzeuge intelligent durch die Stadt leitet. Dazu müssten Kriterien für einen optimierten Verkehrsfluss festgelegt werden – und damit auch den einzelnen Verkehrsteilnehmern Prioritäten zugewiesen werden. Hierzu müsste dann auch geklärt werden, wie nicht „smart“-vernetzte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger oder Radfahrer in ein solches System eingebunden werden könnten. >>

VORSPRUNG DURCH SERVICE

STARCAR - mit Vollgas auf Erfolgskurs



Sie sind der Discounter unter den Autovermietern und das mit Erfolg: Vor 29 Jahren fing alles auf einem Hinterhof in Hamburg an. Dort verliehen Tobias Höpfner und Maik Grabow Gebrauchtwagen. Heute zählt

„Ich hatte als Junge den Wunsch, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Und Autos sind meine Leidenschaft“
Tobias Höpfner

STARCAR
Autovermietung

STARCAR zu den Top-Ten Vermietern Deutschlands und gilt als innovatives Unternehmen der Branche. Durch transparente Preispolitik und den Verzicht auf Tariferhöhungen bei Nachfrageschwankungen hat

sich das mittelständische Unternehmen am Markt fest etabliert und wird immer wieder ausgezeichnet – so zum Beispiel von Focus Money als fairster Autovermieter (2012). Mittlerweile ist STARCAR in zwölf Städten mit insgesamt 28 Filialen vertreten. Pro Jahr kommen zwei bis drei neue Stationen hinzu, bei einem durchschnittlichen Wachstum von zehn Prozent. Im Jahr 2014 lag der Vermietungs-Umsatz bei 25 Millionen Euro.

STARCAR GmbH
Kraftfahrzeugvermietung
Süderstr. 282, 20537 Hamburg
Tel.: 040 65 44 11 0
Fax: 040 65 44 11 38
info@starcar.de, www.starcar.de

Als Marktführer für hochwertige WC-Trennwände suchen wir für Montagen:

selbstständige Premium-Monteur (m/w)

in den folgenden Regionen: Großraum Rostock, Großraum Kiel, Großraum Osnabrück, Großraum Hamburg, Großraum Hannover, Großraum Berlin, Großraum Brandenburg, Großraum Bremen sowie im ganzen Bundesgebiet.

Als Subunternehmer sind Sie verantwortlich für die Abholung der Ware in einem unserer diversen Lager sowie den Transport der Ware an die Baustelle und qualitativ hochwertige Montage beim Kunden.

Für diese Tätigkeit benötigen Sie eine handwerkliche Ausbildung in der Holzverarbeitung, Flexibilität und ein eigenes Transportfahrzeug oder einen Anhänger. Sie sind an einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit interessiert und sollten regelmäßig min. 3 Tage/Woche Montagen ausführen können.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die unten stehende Adresse z. H. Herrn Markus Reisch. Gerne beantwortet er vorab Ihre Fragen unter: 07072/131-118.



KEMMLIT-Bauelemente GmbH

Maltschachstraße 37 · 72144 Dusslingen
Tel.: 07072/131-0 · www.kemmlit.de

>> Weniger ist mehr

Dementsprechend sehen einige Forscher die sogenannte smarte Verkehrssteuerung nur als einen Schritt zu einer nachhaltigen Mobilität. Wenn Autofahren immer attraktiver und einfacher wird, ist die Gefahr groß, dass auch immer mehr Menschen auf das Auto als Individualverkehrsmittel umsteigen. Das würde dann zwangsläufig ebenfalls zu einem Kollaps führen, weil die vorhandenen Verkehrsstrukturen die Fahrzeugmengen gar nicht bewältigen könnten. Und dann wären wir wieder am Ausgangspunkt.

Deshalb müsse ein erster Schritt sein, Verkehr generell zu vermeiden. Der zweite Schritt sei, Verkehr auf Busse, Bahnen, das Fahrrad und die Füße zu verlagern. Dirk Wittowsky, Leiter der Forschungsgruppe Alltagsmobilität und Verkehrssysteme am Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung in Dortmund, ist einer derjenigen, die davon überzeugt sind, dass das Auto an Bedeutung verlieren wird. „Wir werden weiter mobil sein, aber anders“, sagt Wittowsky. „Die Nutzung nur eines speziellen Verkehrsmittels wird zurückgehen“, ist sich der Experte sicher.

Er geht davon aus, dass das eine „Universalverkehrsmittel“ ausgedient hat. Durch eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs würden Alternativen zum Auto geschaffen und das „Bild wird wesentlich bunter“. Später werden dann der private und öffentliche Verkehr „miteinander verschmelzen“. Aber bis dies soweit sei, werde noch einige Zeit vergehen, so Wittowsky.

Zukunft der ländlichen Regionen

Wie das Bundesverkehrsministerium die Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen sichern will, hat sie bereits im Jahr 2013 am Beispiel Nordfrieslands zusammengefasst. Neben einem Mobilitätskonzept spielt hier ein Kooperationsraumkonzept eine wichtige Rolle, um den Versorgungsbedarf der Bevölkerung zu gewährleisten.

Das „Integrierte Mobilitätskonzept“ beinhaltet sechs Bausteine, von denen die Vor-Ort-Versorgung sicherzustellen, das Öffentliche-Personen-Nahverkehrs-Angebot im Kern zu erhalten und zu stärken, sowie Letzteres zu flexibilisieren und ein Angebotsmix einzusetzen die wichtigsten sind. Außerdem sollen von Bürgern selbst organisierte Mobilitätsangebote gestärkt werden, da sie bestehende Lücken im öffentlichen Angebot füllen können. ■ KL

**Trend****»Ich aber gar kein Auto«**

Ein Auto, wozu? Diese Ansicht vertreten mittlerweile – vor allem in Ballungszentren – viele Menschen. Ist trotzdem mal ein Auto von Nöten, hilft Carsharing. Ein Markt mit wachsendem Angebot.

Carsharing wird immer beliebter. Der Markt wächst, die Angebote sind vielfältig. So hat vor kurzem Opel, als dritter deutscher Automobilhersteller neben BMW und Daimler, angekündigt, im ersten Halbjahr 2017 mit einem eigenen Carsharing-Angebot in Europa zu starten. Den in den USA bereits erfolgreichen Carsharing-Dienst Maven der Konzernmutter General Motors soll es dann auch bei uns geben. Bei Maven läuft der Ausleihprozess über eine Smartphone-App. Ausgeliehene Fahrzeuge müssen allerdings bei der Ausleihstation wieder abgegeben werden. Wie das Konzept für Europa aussehen wird, will Opel im November bekanntgeben.

Die positive Entwicklung des Marktes ruft auch die Politik auf den Plan. Im Sommer wurden in Hamburg vom Senat zwei Pilotprojekte vorgestellt, die vorsehen, öffentliche Parkplätze in Carsharing-Stellplätze umzuwandeln. Angesichts stetig steigender Nutzerzahlen kein Wunder. So baut auch Daimler mit car2go sein Angebot in der Hansestadt aus. Neben Smarts sind jetzt auch die A-Klasse oder der GLA im Angebot.

Auch die Autoverleiher wollen sich ein Stück vom Kuchen abschneiden. Während Europcar schon bei car2go mitmischte, ist jetzt auch Mitbewerber Starcar beim Carsharing präsent und setzt dabei auf Elektroautos.

Große Auswahl – wenig Transparenz

Der wachsende Markt bedeutet für den Nutzer zwar mehr Auswahl, aber auch den üblichen Tarifschmelze. Die Konditionen und Tarifmodelle unterscheiden sich oft erheb-

lich. Es gibt eine Vielzahl von Grund-, Zeit- und Streckentarifen, Sondergebühren, Prepaid-Möglichkeiten und Wochenendspecials, die sich zudem ständig verändern. Ebenfalls sehr unterschiedlich sind auch die Buchungs-, Zahlungs- und Aktivierungssysteme.

Wer Carsharing nutzen will, hat zudem die Wahl zwischen stationsgebundenen Angeboten und sogenannten Free-Floatern, also Fahrzeugen, die innerhalb eines bestimmten Gebietes einfach irgendwo abgestellt werden können. Letztere sind dadurch sehr flexibel, aber oft auch teurer als die stationsgebundenen Angebote, die wiederum eine größere Fahrzeugbandbreite bieten.

Gute Testergebnisse

In einem aktuellen ADAC-Test schneiden die Anbieter aber recht gut ab: vier wurden mit „sehr gut“, drei mit „ausreichend“ und der Rest mit „gut“ bewertet. Positiv bewertet wurden nutzerfreundlicherer Ausstattung wie Einparkhilfe und Navigationsgerät, eine gute Anzeige von bereits gemeldeten Schäden oder faire Verträge. Was die Verfügbarkeit gebuchter Fahrzeuge und deren Wartung angeht, gab es manchmal Schwierigkeiten. So waren gebuchte Autos mal nicht auffindbar und fuhren im Sommer noch mit Winterreifen.

Aber nicht nur Autos gibt es im Sharing. Seit kurzem bietet der eScooter-Sharingdienst Coup in Berlin rein elektrisch angetriebenen Roller von Gogoro an. Eine weitere Mobilitätsoption. ■ KL

WEITERE INFOS

www.adac.de, Stichwort: Carsharing.

Elektromobilität**Deutscher Nutzfahrzeugpreis für e-NV200**

Der Elektrotransporter e-NV200 von Nissan ist Ende September auf der IAA Nutzfahrzeuge in Frankfurt mit dem Deutschen Nutzfahrzeugpreis 2016 in der Kategorie „Stadtlieferwagen mit Elektroantrieb“ ausgezeichnet worden. Der Preis wird vom „Handwerk-Magazin“ und der „Deutschen Handwerkszeitung“ vergeben und beruht auf dem Urteil von Handwerkern. ■ KL



Der Nissan e-NV200 wurde von 15 Betriebsinhabern und Meistern getestet.

Mobilität in Deutschland 2016 Studie gestartet

Seit dem 1. Juni läuft die Studie „Mobilität in Deutschland 2016“. Die Erhebung soll Erkenntnisse über die private Alltagsmobilität, also das individuelle Mobilitätsverhalten und die Ausstattung mit Verkehrsmitteln, bringen. Sie wurde vom Bundesverkehrsministerium, zahlreichen Ländern und regionalen Partnern in Auftrag gegeben. ■ KL

**Fahrradklimatest 2016****Alle mitmachen**

Im Rahmen des vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs organisierten Fahrradklimatests 2016 sind alle Radfahrer in Städten und Gemeinden aufgerufen, die Fahrradfreundlichkeit ihres Heimatortes zu bewerten. Dazu den Online-Fragebogen auf www.fahrradklima-test.de bis zum 30. November 2016 ausfüllen. ■ KL

Rücktritt vom Gebrauchtwagenkauf**Wenn das Ausstattungsmerkmal fehlt**

Autokäufer können, wenn ein in einer Online-Anzeige aufgelistetes Ausstattungsmerkmal fehlt, zum Rücktritt vom Kaufvertrag berechtigt sein. Dies teilt der Verband Deutscher Verkehrsrechtsanwälte e.V. mit und beruft sich dabei auf ein Urteil des Oberlandesgerichtes Hamm vom 21. Juli 2016 (28 U 2/16).

Die Richter entschieden, dass sich ein Kfz-Verkäufer, der im Vorfeld eines Vertragsschlusses konkrete Angaben zur Beschaffenheit des Fahrzeugs macht, sich davon nur dann distanzieren kann, wenn er gegenüber dem Kaufinteressenten vor dem Vertragsschluss eindeutig klarstellt, dass das Ausstattungsmerkmal doch nicht vorhanden ist. ■ PM

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

**BUSINESS NOT AS USUAL.****ŠKODA Octavia Combi JOY 1.6 TDI**

66 kW (90 PS), z. B. Pazifik-Blau, Müdigkeitserkennung, Sunset, Climatronic, beheizbare Vordersitze, Parksensoren hinten, Geschwindigkeitsregelanlage, Mittelarmlehne vorn, 18" LM-Felgen, Alcantara, Telefonfreisprecheinrichtung, 3-Speichen-Lederlenkrad, DAB+ u. v. m.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 4,5; außerorts: 3,5; kombiniert: 3,9. CO₂-Emission, kombiniert: 101 g/km (gemäß VO (EG) Nr.715/2007). Effizienzklasse A

Abbildung zeigt Sonderausstattung. Dieses Angebot ist nur gültig für Einzelabnehmer, die ihr Gewerbe seit mindestens einem Jahr betreiben. Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für das Leasing nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Stand 09/2016.

ŠKODA Zentrum Kiel Schmidt & Hoffmann Baltic GmbH & Co. KG

Projensdorfer Str. 174, 24106 Kiel · Tel.: 0431 53 05 29-15, skoda-kiel.de

mtl. Rate
190,- €^{1,2}
inklusive
„Wartung +
Verschleiß“

Unser Leasingangebot für Gewerbetätigen:

Fahrzeugpreis 21.554,62 €, Sonderzahlung 0,- €, 36 Monate, Fahrleistung 15.000 km/Jahr, zzgl. Überführung (642,86 €) und Zulassungskosten (132,77 €)

¹ Alle Preise zzgl. MwSt.

² Monatliche Rate inkl. Wartung und Verschleißpaket



Neue Regeln für Registrierkassen

Das Bundeskabinett will manipulierte Kassenaufzeichnungen bekämpfen und beschließt ein neues Gesetz. Unternehmen, die elektronische Registrierkassen nutzen, sollten diese auf ihre künftige Rechtmäßigkeit hin überprüfen, aktualisieren oder ersetzen.

Worum geht es dem Finanzamt?

In puncto Steuerehrlichkeit ist das Finanzamt gegenüber Unternehmen immer dann besonders skeptisch, wenn häufig mit Bargeld bezahlt wird. Hinzu kommt, dass herkömmliche Registrierkassen zusätzliche Möglichkeiten der Manipulation bieten - bis hin zu entsprechenden Softwarelösungen. Der tatsächliche Schaden kann nur auf viele Milliarden Euro geschätzt werden. Es wird unterstellt, dass mithilfe moderner Registrierkassen Umsätze verkürzt und Steuern hinterzogen werden. Das soll sich mit der Einführung des Gesetzes zum Schutz vor Manipulation an digitalen Grundaufzeichnungen ab 2020 und den damit verbundenen technischen Anforderungen ändern.

Wer ist betroffen?

Es gibt keine Pflicht, eine elektronische Kasse einzusetzen. Wer jedoch eine Registrierkasse nutzt, muss

überprüfen, ob sie den neuen Anforderungen entspricht. Die Finanzverwaltungen richten ihren Fokus insbesondere auf Branchen mit hohen Bareinnahmen. Neben Tankstellenbetreibern, Taxifahrern, Gastromomen oder Apotheken werden auch Friseure, Bäcker und Fleischer als Hochrisikobetriebe eingestuft. Bundesweit sind rund 2,1 Millionen Geräte betroffen. Nach bisherigem Stand wird davon ausgegangen, dass rund 80 Prozent der Geräte technisch nachgerüstet werden können und 20 Prozent ersetzt werden müssen.

Bis wann gelten die alten Regeln?

Ist eine Registrierkasse älterer Bauart (ohne Einzelaufzeichnungen und ohne Datenspeicherung) nicht in der Lage, die steuerrelevanten digitalen Daten aufzuzeichnen, so ist umgehend eine Softwareanpassung und Speichererweiterung an dem Gerät durchzuführen. Wenn keine Anpassung möglich ist, darf die Kasse nur noch bis Ende 2016 eingesetzt werden.

Kassen neuerer Bauart mit Einzelaufzeichnung,

Datenspeicherung im Gerät und Datenexportmöglichkeit müssen auf die Anforderungen des neuen Gesetzes bis Ende 2021 nachgerüstet werden.

Welche Unterlagen sind aufzubewahren?

Grundsätzlich gilt, dass die Aufzeichnungen einzeln, vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und unveränderbar vorgenommen werden. Für „Altkassen“ sind Belege, Organisationsunterlagen (z. B. die Bedienungsanleitung) sowie Auswertungen des Kassensystems (u. a. Tagesendsummenbons und Kassenberichte) aufzubewahren. Bei dem Einsatz von neueren Registrierkassen sind die elektronischen Daten, Organisationsunterlagen sowie die Daten in Papierform aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beträgt zehn Jahre. Diese Pflicht gilt auch für Waagen mit Registrierkassenfunktion und Taxametern.

Was gilt ab 2020?

Die Kassensysteme müssen den neuen technischen Sicherheitsanforderungen entsprechen. Die Sicherheitseinrichtung muss aus einem Sicherheitsmodul, einem Speichermedium und einer einheitlichen digitalen Schnittstelle bestehen. Ferner ist die Sicherheitseinrichtung technologieoffen und muss durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert werden. Zudem wird das Finanzamt die Kontrollen ausweiten. Geplant ist eine Einführung einer unangekündigten Kassennachschau während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeiten. Der Unternehmer muss dem Kassensprüfer alle Belege und digitalen Daten vorlegen. Fehlen Daten oder sind diese nicht plausibel, so kann der Prüfer direkt zur Betriebsprüfung übergehen. Entspricht ein Kassensystem nicht den gesetzlichen Anforderungen, so kann eine Geldbuße bis 25.000 Euro verhängt werden. ■ JES

::HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



Christoph Taake, Steuerberater der Steuerberatungsgesellschaft Wiede und Partner aus Hamburg, empfiehlt Handwerker, folgende Punkte zu überprüfen:

- Überprüfen Sie, ob Ihr Kassensystem den aktuellen Anforderungen entspricht.
- Überprüfen Sie, ob eine Aufrüstung ihrer Kasse möglich ist.
- Sind die Aufzeichnungen und Unterlagen zu den Geschäftsvorfällen vorhanden?
- Besteht Anpassungsbedarf bei den Grundaufzeichnungen? Werden Kassenbuch, Kassenbestandsrechnungen und Kassenbericht ordnungsgemäß geführt?
- Gibt es Anweisungen zum verbindlichen Umgang mit Stornos, Retouren und Gutschriften?
- Prüfen Sie bei Neuinvestitionen, ob das Kassensystem den neuen gesetzlichen Anforderungen entspricht.
- Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater über eine Datenanalyse ihrer Kasse. Würde ihre Kasse einer Außenprüfung standhalten?

Veranstaltungs-Tipp:

Kassenführung und -prüfung – was gilt es bei elektronischen Registrierkassen zu beachten?

Mittwoch, 19. Oktober 2016,
18.00–20.00 Uhr
Handwerkskammer Hamburg,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Anmeldung: veranstaltung@hwk-hamburg.de; 040 35905376

GVH
Gerüstvermietung
Horst GmbH

**GERÜSTE
MIETE ICH
BEI GVH, IST
DOCH KLAR!**

**JETZT
AUCH IN
GELSEN-
KIRCHEN**

Steuertipp

Feiern absetzen

Runde Geburtstage sind ein gerne genutzter Grund, um gemeinsam mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern groß zu feiern. Wenn nur die Kosten nicht wären.

Zu Gunsten eines Jubilars entschied ein Gericht, als dieser seinen 60. Geburtstag in der Firma feierte – teilweise auch während der Arbeitszeit. Einige der 70 Gäste trugen sogar noch ihre Arbeitskleidung.

Die 2.500 Euro für Getränke und Speisen machte der Jubilar in seiner Einkommensteuererklärung geltend – als Bewirtungs- bzw. Werbungskosten. Das erkannte das Finanzamt zunächst nicht an. Doch das Finanzgericht Rheinland-Pfalz gab ihm Recht (Urteil vom 12.11.2015, Az.: 6 K 1868/13).

Das Finanzgericht war der Auffassung, dass die Geburtstagsfeier beruflich veranlasst war und die entstandenen Kosten somit als Bewirtungs- bzw. Werbungskosten abzugsfähig waren.

Zwar ist ein Geburtstag in der Regel ein privates Ereignis, hier war allerdings zu berücksichtigen, dass der Kläger keinerlei private Freunde

oder Verwandte eingeladen hatte, sondern ausschließlich Personen aus seinem beruflichen Umfeld. Zudem wurden alle Kollegen eingeladen und nicht nur bestimmte.

Da der Kostenaufwand von 35 Euro pro Person auch unter dem Betrag lag, den der Kläger für seine Feier mit privaten Freunden und Familienmitgliedern ausgegeben hatte, war nach Auffassung des Gerichtes von beruflich veranlassten Aufwendungen auszugehen.

Unternehmer, die Feiern veranstalten, sollten darauf achten, wer als Gastgeber auftritt, wer die Gästeliste bestimmt, ob nur ausgesuchte Kollegen eingeladen werden, wo diese Veranstaltung stattfindet und wie viel Kosten pro Kopf entstehen. ■ E51

Rechtstipp

Gutachten können erstattet werden



Das kennen wohl die meisten Unternehmer und Gewerbetreibenden: Eingekaufte Ware stellt sich als mangelhaft heraus. Der Verkäufer verweigert jegliche Nachbesserung oder Erstattung, weil man den Mangel (angeblich) selbst durch unsachgemäßes Handeln verursacht hätte.

Wenn Handwerker die Mangelursache zwar zweifelsfrei selbst klären können, sollte dazu zunächst ein Gutachter beauftragt werden. Doch wer trägt dafür die Kosten, wenn sich herausstellt, dass der Mangel tatsächlich im Verantwortungsbereich des Verkäufers entstanden ist? Dazu hat sich der Bundesgerichtshof in einem Urteil (30.04.2014, AZ: VII ZR 257/13) geäußert.

Der Kläger hatte beim beklagten Unternehmen Massivholzfertigparkett gekauft und in seinem Wohnhaus verlegen lassen. Die Verlegung erfolgte anhand der mitgelieferten Anleitung. Anschließend traten am Parkett Verwölbungen auf. Der Kläger monierte dies bei der Beklagten. Die Beklagte sah die Ursache in Abstimmung mit der Herstellerin des Parketts in einer zu geringen Raumfeuchtigkeit und wies die Mängelrüge zurück. Daraufhin beauftragte der Kläger einen Gutachter, der feststellte, dass die Veränderungen des Parketts auf eine ungeeignete Art der

Verlegung zurückzuführen seien. In der mitgelieferten Verlegeanleitung war diese Art der Verlegung allerdings als zulässig und möglich empfohlen worden. Hierauf gestützt begehrte der Kläger eine Minderung des Kaufpreises sowie die Erstattung der Privatgutachterkosten. Der Bundesgerichtshof entschied, dass dem Käufer ein verschuldensunabhängiger Kostenerstattungsanspruch aus § 439 Abs. 2 BGB für die Beauftragung des Gutachters zusteht.

Die Chancen auf Kostenerstattung eines vom Käufer selbst in Auftrag gegebenen Gutachtens stehen also gut, wenn der Gutachter zu dem Ergebnis gelangt, dass der Mangel in den Verantwortungsbereich des Verkäufers fällt. Für den Fall, dass sich der Verkäufer dennoch weigert, die Kosten zu erstatten, bezogen auf den Mangel sind die Erfolgsaussichten für ein gerichtliches Verfahren grundsätzlich als gut einzuschätzen. ■

Daniela Schnell, Rechtsanwältin,
ZENK, Hamburg,
E-Mail: schnell@zenk.com

WEITERE RECHTSTIPPS IM INTERNET
www.nord-handwerk.de/rechtstipp

Steuertipp

Bußgelder sind Arbeitslohn

Jeder Arbeitgeber, der seine Mitarbeiter mit Autos ausstattet, kennt das Phänomen. Regelmäßig trudeln Bußgeldbescheide ein, weil die Mitarbeiter nicht immer die Verkehrsregeln einhalten. Einerseits freuen sich Mitarbeiter, wenn der Arbeitgeber die Bußgelder zahlt. Allerdings muss dieser dann daran denken, auch die fällige Lohnsteuer zu zahlen (Urteil vom 14.11.2013, Az.: 6 R 36/12)

Nachdem das Finanzamt eine Lohnsteueraußenprüfung durchgeführt hatte, erließ es einen sogenannten Nachforderungsbescheid, mit dem der Arbeitgeber nicht einverstanden war.

Er klagte vor dem Finanzgericht, jedoch ohne Erfolg, auch der Bundesfinanzhof hat seine Auffassung nicht teilen können. Der Bundesfinanzhof ist der Auffassung, dass die Zahlungen der



Bußgelder bei den Arbeitnehmern zu Arbeitslohn führen.

Bezüge und Vorteile, die für eine Beschäftigung gewährt werden, gehören

nach Auffassung des BFH gemäß § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG zu den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit. Der Bundesfinanzhof hat mit dieser Entscheidung seine bisherige Rechtsprechung dahingehend geändert, dass nunmehr die Übernahme von Bußgeldern auch dann zu Arbeitslohn führt, wenn der Arbeitgeber das rechtswidrige Verhalten angewiesen hat, um einen reibungslosen Betriebsablauf zu gewährleisten (Urteil vom 07.07.2004, VI R 29/00). ■

Elke Sietas, Steuerberaterin,
Roggelin & Partner, Hamburg,
E-Mail: elke.sietas@roggelin.de

WEITERE STEUERTIPPS IM INTERNET
www.nord-handwerk.de/steuertipp

MACHT ES KEINEN SPASS, IST ES KEIN STARCAR!



MB G 63 AMG
190,- / Tag
200 km frei

Jetzt die neue G-Klasse AMG
bei STARCAR günstig mieten:

0180/55 44 555*

* (0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung

HWK Schwerin

Angebote

Tischlerei in Selmsdorf, mit Anschluss zum Lübecker Randgebiet, zu verpachten, gebaut 1998, Grundstück ca. 1300 m², ca. 520 m² Halle mit großem Büro, Aufenthalts- und Sanitäräume, gut ausgestatteter Maschinenpark

NH16/10/01

Kosmetiksalon in Schwerin mit Kundenstamm abzugeben

NH16/10/02

Aus Altersgründen Nachfolger für Offset- und Digitaldruckerei gesucht

NH16/10/03

Wohn- und Geschäftshaus mit Schuh- und Schlüsseldienst zu verkaufen

NH16/10/04

► KONTAKT ZUR HWK SCHWERIN

Telefon: 0385 7417-152,
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de,
www.hwk-schwerin.de.

HWK Hamburg

Angebote

Friseurin in HH-Winterhude bietet Stuhlmiete für Friseurin mit Kundschaft, gern auch für einzelne Tage in der Woche. Spätere Geschäftsübernahme mögl.

A09/08/4

Damen-Herren-Kinder-Friseur salon in Uhlenhorst, Alsternähe, abzug. Ausstattung von Olymp, Klimazone von Wella. Stammkundschaft vorhanden. U-Bahn in direkter Nähe. Aufgabe wg. Personalmangels

A16/02/5

Kleines Baugeschäft, alt eingessen, sucht Nachfolger (Schwerpunkt: Altbausanierung im Westen von Hamburg)

A16/04/4

Friseur: Teilhaber oder Stuhlmiete zur Teilung der Verantwortung in Wandsbek gesucht. Moderne Einrichtung, gute Auslastung, zentrale Lage

A16/05/1

Etablierter Friseursalon in 1-A-Lage in der Neustadt zu verk. Individuelle Ausstattung und großzügige Fenster geben den Räumlichkeiten ein besonderes Wohlfühl. Die Übergabe ist ab sofort mögl.

A16/08/1

Innovativer Heizungs- und Sanitär-Fachbetrieb mit großem Kundenstamm aus Altersgründen zu übergeben

A16/08/2

Kosmetikinstitut in Eimsbüttel zu verkaufen. Durch Stammkundschaft ist ein vier bis sechs Wochen ausgefüllter Terminkalender gewährleistet. Ein repräsentatives Schaufenster ist vorhanden. Öffentliches Verkehrsnetz ist gut erreichbar

A16/08/3

Friseursalon in Blankenese ab sof. zu verkaufen. Zentrale Lage, gute Laufkundschaft, Stammkunden vorh. Olymp-Ausstattung, Kosmetikkabine, Keller u. Lager vorh.

A16/09/1

Alteingesessenes Friseurgeschäft in beehrter Lage von HH-Othmarschen ab sofort abzugeben. Großzügige, helle Räume auf insgesamt 109 Quadratmetern. Zwei große Schaufenster zur Hauptstraße, verkehrsgünstige Lage, viel Laufkundschaft

A16/09/2

Alteingesessenes Eiscafé mit komplettem Inventar und Eismaschinen, vorhandener Ware usw. aus Altersgr. zu verk.

A16/09/3

HWK Hamburg

Nachfrage

Kl. Bauunternehmen zur Übernahme ges.

G13/06/1

Betrieb für Elektro-/Sicherheitstechnik zur Übernahme gesucht. Tätigkeiten vorwiegend im Bereich der Brandmelde-, Einbruchmelde- und Videoüberwachungstechnik wünschenswert

G12/11/1

Wir suchen zur weiteren Expansion einen Gebäudereinigungsbetrieb zum Kauf

G13/01/1

► KONTAKT ZUR HWK HAMBURG

Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg.de/betriebsboerse.

HWK Flensburg

Angebote

Elektro-Fachbetrieb – spezialisiert auf Alarm- und Videotechnik – im Kreis Dithmarschen – ländlich gelegen – aus Altersgründen abzugeben

A 13/16

Gut eingeführter Friseursalon im Luftkurort Büsum aus persönlichen Gründen in gute Hände abzugeben

A 12/16

Sehr gut am Markt eingeführtes Elektroinstallationsunternehmen auf einer nordfriesischen Insel abzugeben

A 11/16

Autohaus im Norden Schleswig-Holsteins mit 900 m² Verkaufsraum und Markenwerkstatt zu verkaufen

A 10/16

Alteingesessenes Autohaus mit Werkstatt (diese ist zzt. verpachtet) an der Bundesstraße vor den Toren einer Kreisstadt gelegen aus Altersgründen zu verk.

A 9/16

Sehr gut eingeführter, mittelständischer SHK-Betrieb mit gutem Kundenstamm im Raum Schleswig zu verkaufen

A 8/16

Dentallabor an der schleswig-holsteinischen Westküste abzugeben – für alle Techniken ausgestattet, treuer Kundenstamm, beste Anbindungen

A 6/16

Freie Kfz-Werkstatt mit Tankstelle und SB-Waschplatz (800 m² Halle/Lager- u. Sozialräume) an der Ostsee im Dänischen Wohld/Kr. Rendsburg-Eckernförde zu verm.

A 4/16

Bauunternehmen in Dithmarschen – alteingesessen – sucht Teilhaber mit Option auf spätere Übernahme. Beschäftigt werden ganzjährig 4 Mitarbeiter, ein guter Maschinenpark und entsprechendes Rüstzeug wird vorgehalten

A 3/16

HWK Flensburg

Nachfrage

Maurer- und Betonbauermeister sucht Bauunternehmen im R. Kiel/Plön/Lübeck/Ostholstein zwecks Übern. o. Einstieg

N 2/15

► KONTAKT ZUR HWK FLENSBURG

Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

HWK Lübeck

Angebote

Bauunternehmer sucht Nachfolger für den Kreis Steinburg

A1

Lüftungskanalbauer für den Kreis SE gesu. Großer Kundenstamm vorhanden

A2

Zimmerei-, Tischlereiwerkstatt, komplett eingerichtet, im Kreis Stormarn abzug.

A3

Dachdeckerbetrieb, Klempnerei, Gerüstbau komplett ausgestattet plus Auftragsbestand zu verk. in Schlesw.-Holst.

A4

Feinwerkmechanikerbetrieb, Schwerpunkt Blechbearbeitung im Kreis Plön aus Altersgründen abzug.

A19

Kfz-Betrieb mit Ausstellungsfläche, sehr erfolgreich, gute Verkehrsanbindung. GF möchte in den Ruhestand. Im Kreis Stormarn abzug.

A23

Installateur- und Heizungsbauerbetrieb, eingetragener Innungsbetrieb su. SHK-Meister mit Interesse, den Betrieb im Kreis SE zu übernehmen

A27

Rollladen- und Sonnenschutz-Fachbetrieb mit Ausstellungsraum im Kreis Steinburg abzug. Guter Kundenstamm ist vorh. Der Betrieb ist kompl. ausgestattet.

A40

Bäckerei, Konditorei mit Café im Kreis SE zu verk. Traditionsbäckerei mit großem Kundenstamm

A57

Friseursalon, alteingesessen, ohne Konkurrenz in einem kl. Einkaufszentrum im Kreis Pinneberg zu verkaufen

A68

Textilreinigung inkl. 2 Filialen in Lübeck, komplett eingerichtet, zu verkaufen

A69

Autoglaserei aus Altersgründen im Kreis SE abzug. Die Glaserei wird zur Miete, Leibrente oder Kauf angeboten

A72

HWK Lübeck

Nachfrage

Metallbauerbetrieb, CNC Fertigungsunternehmen im 40-km-Umkreis der PLZ 23623 gesucht

B16

Dentallabor zwischen Kiel und Hamburg gesucht. Der Betrieb kann bis zu 30 Arbeitsplätze haben

B67

► KONTAKT ZUR HWK LÜBECK

Telefon: 0451 1506-238,
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de.

BETRIEBSVERMITTLUNG

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern.

Dies hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse next-change (www.next-change.org).



KLEINANZEIGEN

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Geprüfte Bilanzbuchhalterin
erledigt preiswert Ihre lfd.
Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
Tel: 040 27880091

Treppenstufen-Becker
Treppenstufen in Buche und anderen
Holzarten ab 21,- Euro
Preisliste anfordern
Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Gefangen in der privaten
Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück
in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

HUMMEL
Klima Kälte Lüftung
040 75 11 48 - 80 • www.hummel-klima.de
TOSHIBA - Vertragshändler

Fenster-Beschlag-Reparatur

Versehe gebrochene Eckumlenkungen
mit neuen Bandstählen
schnell – günstig – langlebig
Telefon 01 51 / 12 16 22 91
www.beschlag-reparatur.de

HALLENBAU

3S Massiv-Halle
ab 24.970 € + MwSt.
Neu!
la-Schall-
und Wärme-
schutz
Katalog: 3/S Selbstbau OS - 37081 Göttingen
Maschmühlenweg 99 - Web: www.3s-gewerbebau.de
Fax 0551 38 39 038 - Tel: 0551 38 39 00



HALLEN UND MASCHINENBAU

HALLENBAU

BERATUNG UND
PLANUNG VOR ORT!

www.elf-hallen.de



37603 Holzminde
Tel: 05531 99056 - 0



WEITERBILDUNG

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 - Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

WIRTSCHAFTSFÜHRER

Wohncontainer **HANSA BAUSTAHL**
Bauwagen Verkauf Miet **733 60 777**
www.hansabaustahl.de **hb**

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

Nord
Handwerk

BUCHEN SIE JETZT
IHRE ANZEIGE

Mit folgenden **Blickpunktthemen**
in den nächsten Ausgaben:

- November: **Versicherung und Vorsorge**
- Dezember: **Arbeitsschutz und Berufsbekleidung**
- Januar: **Entsorgung und Recycling**

Kontakt:
Frach Medien GmbH
Mörkenstraße 7
22767 Hamburg

Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß
Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71
Mail: b.hass@frach-medien.de

IMPRESSUM

Nord
Handwerk

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin
Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dspreemann@hwk-hamburg.de;
http://www.nord-handwerk.de

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luette@nord-handwerk.de

Herausgeber: Handwerkskammer Flensburg,
Handwerkskammer Hamburg, Handwerks-
kammer Lübeck, Handwerkskammer Schwerin,
vertreten durch das Herausgeber-Gremium,
bestehend aus den jeweiligen Hauptge-

schaftsführern Udo Hansen, Henning Albers,
Andreas Katschke und Edgar Hummelsheim

Mantelredaktion:

Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwidlis (kl), Tel.: 040 35905-253,
kgwidlis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes), Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:

- Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah), Johanniskirchhof 1,
24937 Flensburg, Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
- Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-253, Fax: 040 35905-309,
kgehle@hwk-hamburg.de

- Handwerkskammer Lübeck,
Ulf Grüne (grü), Breite Straße 10-12,
23552 Lübeck,
Tel.: 0451 1506-202, Fax: 0451 1506-180,
23552 Lübeck,
ugruene@hwk-luebeck.de
- Handwerkskammer Schwerin und Landes-
redaktion Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg), Friedensstraße 4A,
19053 Schwerin, Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf, Verlagsdienstleistungen
und Herstellung:**

Frach Medien GmbH,
Mörkenstraße 7, 22767 Hamburg,
Tel.: 040 6008839-70,
Fax: 040 6008839-71,
Ansprechpartner:
Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2016

Erscheinungsweise: monatlich (32. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck,
Schwerin. Für alle im Bereich der genannten
Handwerkskammern in die Handwerksrolle
eingetragenen Betriebe ist der Bezugspreis
mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Für
alle anderen Bezieher beträgt der Bezugspreis
jährlich 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v. H.
Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis 2,20 € (einschl.
7 v. H. Mehrwertsteuer). Das Magazin und alle in
ihm veröffentlichten Beiträge und Abbildungen
sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine
Haftung übernommen. Nachdruck und Verbreitung
des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung
der Chefredaktion, mit Quellenangabe und
unter Einsendung eines Belegexemplars an die
Mantelredaktion. Vervielfältigungen von Teilen
dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen
Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit dem
Namen des Verfassers oder seinen Initialen
gezeichneten Beiträge geben die Meinung des
Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der

Herausgeber wieder. Bei Nichterscheinen der
Zeitschrift infolge höherer Gewalt besteht kein
Anspruch auf Lieferung der ausgefallenen Ausgaben
oder auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Lektorat: Michael Hartmann

Titelbild: Thomas Meyer-Lüttge

Beilagen:

- engelbert strauss GmbH & Co. KG
- Nissan Center Europe GmbH
- HKL Baumaschinen GmbH,
Teilbeilage (Ausgabe Schwerin)





Kurzzeitig erleuchtet

Der Gang zu den Mülltonnen ist eine unspektakuläre Pflicht. Man(n) tritt gedankenverloren seines Wegs. Und stemmt gleichwohl die letzte Aufgabe des Tages, die einem die Familie vertrauensvoll überträgt. Doch dann, in der lauesten aller Septemberrächte, schrickt man auf: Man spürt, dass hier und jetzt etwas Großes geschieht.

Wann ist Ihnen zum letzten Mal ein Exemplar der Art *Lampyrus noctiluca* begegnet? Die Erinnerung, zeigt eine Umfrage im Bekanntenkreis, brennt sich ein wie die an den ersten Kuss. „Weißt du noch, damals am Schliersee: Wir hatten gerade das Zelt aufgebaut ...“, heißt es dann. Oder: „Ich war auf dem Heimweg von Marions Party. Hielt kurz am Waldrand ... Da sah ich so ein Leuchten.“

So ein Leuchten ließ auch mich den Wertstoffmülleimer, den Altpapierbeutel und den Kompostabfallbehälter absetzen. Minutenlang starrte ich ungläubig in den Baum am Wegrand. Dann rannte ich zurück ins Haus, holte das Töchterchen aus dem Halbschlaf und schleppte die Liebste mit ins Freie: „Schaut! Das müssen Glühwürmchen sein!“ Hunderte und Aberhunderte von neongrünen Leuchtpunkten flimmerten in den Blättern. Ein nie gesehenes Glühen! Ich war wie erleuchtet: Versammelte Nachbarn und Freunde unter dem Baum, predigte Kollegen von dem Wunder und versendete nachtschwarz-verschwommene Bilder auf Facebook.

Aber wie bei jedem Ufo, das in Erdnähe unterwegs ist, und wie bei jeder Madonnenstatue, die Tränen vergießt, meldeten sich die Zweifler und Besserwisser zu Wort – und sollten Recht behalten. Es handele sich, enthüllte der befreundete Biologiestudent, um einen Laserstrahler, von den Gartenbesitzern geschickt unterm Baum drapiert. „89 Euro beim Elektronikhändler!“, triumphierte der größte Skeptiker unter den Kollegen. Spätestens der herbstliche Laubfall hätte es eh enthüllt, ich weiß. Eines aber ist genauso sicher: Der Zauber einer Nacht ist unbezahlbar! ■ CLAUD ROSENAU

609.000 Tonnen Kaffee...
 ... in einem Warenwert von 1,5 Milliarden Euro
 wurden in der ersten Hälfte dieses Jahres nach
 Deutschland importiert.



VS. Knirps

Knirps



Vergleichbar mit ...

kleiner Prinzessin, aber nervlich weniger robust.

Friesennerz, bleibt aber optisch hinter Erstgenanntem zurück.

Starke Momente

Kindergeburtstage, erster Zahn, Pubertät, Lehrvertrag, Freisprechung, Meisterfeier.

Wenn er unbeachtet und ungenutzt an der Garderobe hängt.

Besondere Fähigkeiten

Hosen nass machen und Augen feucht.

Klamotten trocken halten – zumindest theoretisch.

Gar nicht ab kann er ...

... Fleischereifachverkäuferinnen, die ihm keine Scheibe Fleischwurst ins Fäustchen drücken.

... Wind und jede Art von Niederschlag, der nicht exakt im 90-Grad-Winkel auf die Erde niederfällt.

Zitat des Monats:

»Als **Goldschmied**, oder Lehrer hätte ich es **niemals** geschafft.«



David Striesow*

**Der Schauspieler über konzentriertes Arbeiten und seine diagnostizierte Aufmerksamkeitsstörung.*



HANSE-KLUNKER

DIE KLEINEN GROSSEN FREUDEN ZWISCHENDURCH

SilverArt-Shop.de

FREU DICH DRAUF!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOZOO · TAMARIS
FOSSIL · Skagen · Police · Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN
Chrysalis · GREY · Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

-10%

auf jede Bestellung ab 40,- Euro

Einfach bei der Bestellung
Aktionscode eingeben
und sparen: **FREUDICH10**

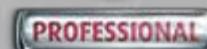


DIE NEUEN FIAT PROFESSIONAL MODELLE. IHR JOB HÖRT NIEMALS AUF.



FÜR JEDE AUFGABE – ZU JEDER ZEIT.

Es spielt keine Rolle, was Sie vorhaben, wann oder wo: Fiat Professional ist für Profis immer die richtige Wahl. Bei uns finden Sie die perfekten Partner für den **Transport schwerer Lasten** oder für **Einsätze im Gelände**, kompakte und agile **Stadttransporter** und natürlich auch Spezialisten für den **Personentransport**, die mit Effizienz und Komfort begeistern. Welche Herausforderung auch vor Ihnen liegt: Vertrauen Sie auf Fiat Professional – Profis wie Sie.



PROFIS WIE SIE